

Schulentwicklungsplan

Hansestadt Wipperfürth

März 2013



Projektgruppe
Bildung und Region

Königsplatz 27 · 53173 Bonn
Zentrale: 0 228 - 35 55 12
Telefon: 0 228 - 36 30 04
Telefax: 0 228 - 36 30 01
info@bildungundregion.de
www.bildungundregion.de

Autoren:
Hubertus Schober
Wolf Krämer-Mandau

Inhaltsverzeichnis

1.	Demographische Entwicklungslinien	
1.1	Die gegenwärtige Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Hansestadt Wipperfürth	3
1.2	Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung in der Hansestadt Wipperfürth	6
2.	Schulische Entwicklungslinien	
2.1	Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe	13
2.2	Die Übergänge von den Grundschulen	25
2.3	Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen	30
2.4	Schulangebot und Schulgröße in der Förderpädagogik	43
3.	Die Schulraumsituation in der Hansestadt Wipperfürth	46
4.	Schlußfolgerungen und Handlungsempfehlungen zur Sicherung von Schulangeboten in der Hansestadt Wipperfürth	52
4.1	Die zukünftige Entwicklung des Schulwesens unter veränderten Rahmenbedingungen	
4.1.1	Der gesellschaftliche und demographische Wandel	53
4.1.2	Der schulpolitische Konsens für Nordrhein-Westfalen	56
4.2	Ausblick auf die zukünftige Schullandschaft in der Hansestadt Wipperfürth	
4.2.1	Ausblick im Grundschulbereich	59
4.2.2	Ausblick im Sekundarstufenbereich	60
4.2.3	Ausblick im Förderschulbereich	62
Anlage		
	Schulraumprogramme	1- 2
	Schulraumbestandsblätter	3-13

1. Demographische Entwicklungslinien

1.1 Die gegenwärtige Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Hansestadt Wipperfürth

In der Hansestadt Wipperfürth sind - wie in der demographischen Entwicklung allgemein der deutschen und westeuropäischen Länder - bereits deutliche Anzeichen einer Alterung der Wohnbevölkerung erkennbar. Im trendgewichteten Mittel der letzten beobachteten Jahre von 2005 bis Ende 2011 hat in der Hansestadt Wipperfürth die Wohnbevölkerung jährlich bereits um -141 Einwohner abgenommen.

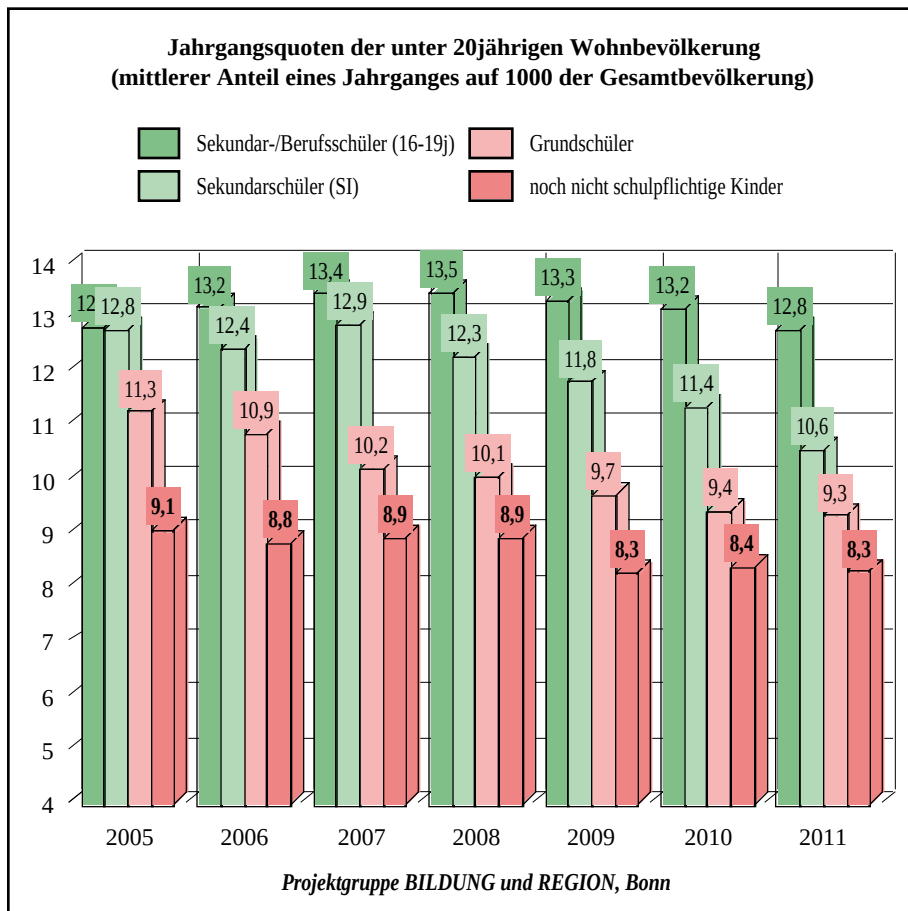
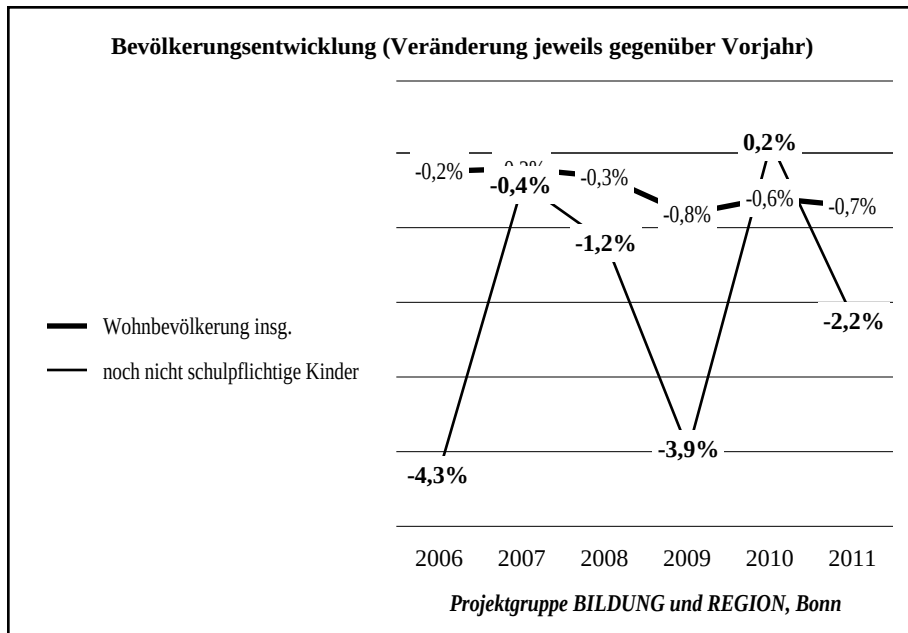
Diese Bevölkerungsentwicklung vollzieht sich - neben der in der Folge der Überalterung zunehmenden Zahl von Sterbefällen in den älteren Altersjahrgängen - im Rhythmus der überwiegend ausbildungsbedingten Wanderungsverluste der 20-30jährigen, die als Familiengründer - in der Bilanz - nicht wieder zurückgewonnen werden, weil in den für die kommunale Entwicklung entscheidenden Jahrgängen der 30-45jährigen Familiengründer nicht nur keine Wanderungsgewinne, sondern sogar Wanderungsverluste zu beobachten sind (vgl. die jahrgangsbezogenen Entwicklungen in der anschließend dokumentierten Alterspyramide der Hansestadt Wipperfürth).

Dabei haben sich in der Hansestadt Wipperfürth die Jahrgangsquoten der höheren schulrelevanten Altersgruppen (mittlerer Anteil eines Jahrganges) - bezogen auf die Gesamtbevölkerung (in Tausend) - seit 2005 noch relativ stabil gehalten: Die Jahrgangsquote der 16-19jährigen Jugendlichen (Sekundarstufe II) umfaßt gegenwärtig noch 12,8, die der 10-16jährigen Kinder (Sekundarstufe I) 10,6.

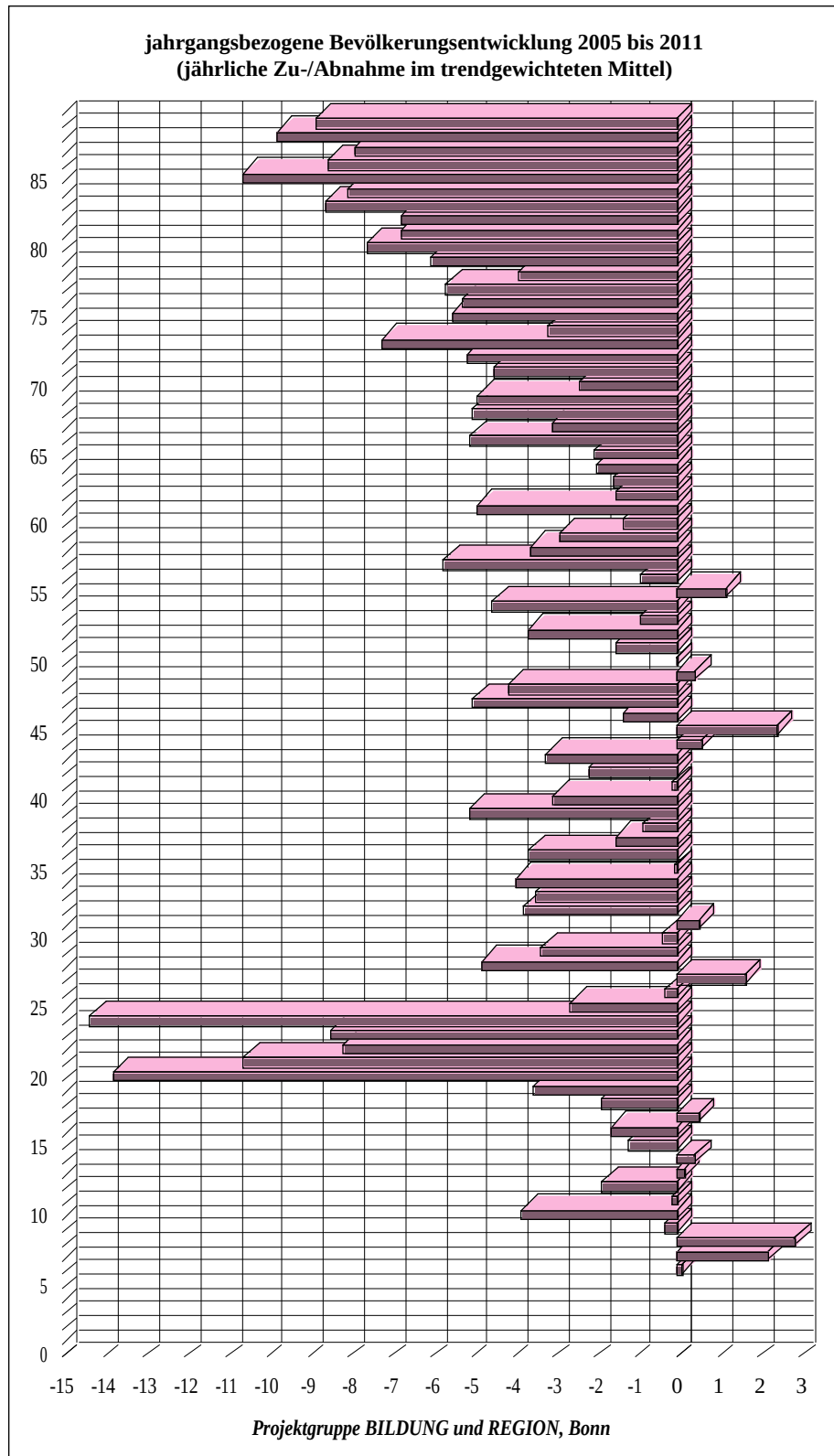
Aber schon die Jahrgangsquote der 6-10jährigen Kinder (Grundschule) hat sich bisher von 11,3 auf 9,3 verringert und die Jahrgangsquote der noch nicht schulpflichtigen Kinder wiederum hat sich noch weiter verringert: Während diese Ziffer 2005 noch 9,1 erreichte, ist sie bis Ende 2011 inzwischen auf 8,3 abgesunken.

Während also die Wohnbevölkerung der Hansestadt Wipperfürth insgesamt seit 2005 jährlich im trendgewichteten Mittel mit einer durchschnittlichen jährlichen Entwicklung von -0,6% bisher angesichts des demographischen Wandels noch relativ stabil geblieben ist, haben sich die Zahlen der noch nicht schulpflichtigen Kinder im gleichen Zeitraum mit einem durchschnittlich jährlichen Verlust von -1,7% erheblich deutlicher verringert.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Hansestadt Wipperfürth



Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Hansestadt Wipperfürth


Lesehilfe:

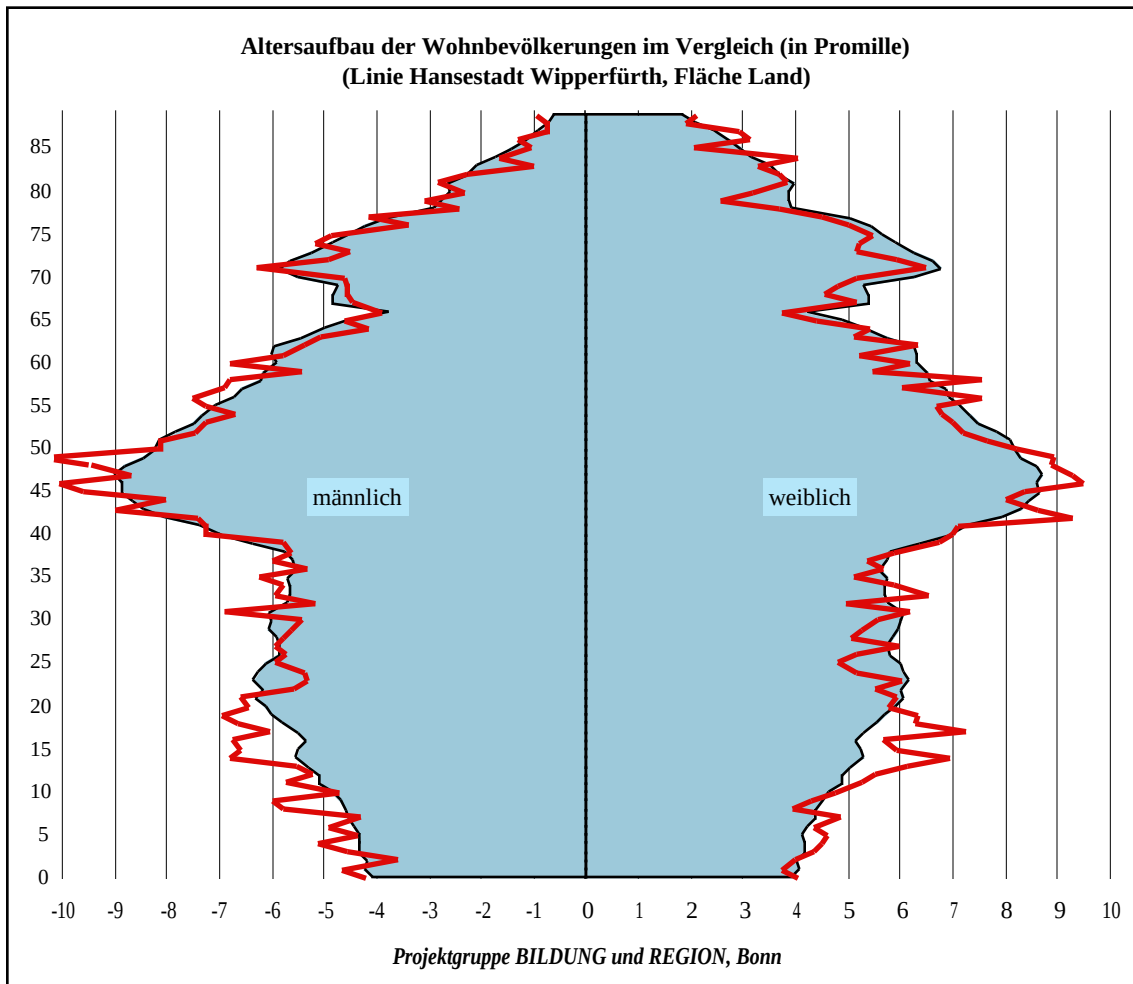
Der Jahrgang der 30jährigen 2005 hat sich bis 2011 (36jährig) jährlich um wieviel Personen verändert?

-4

1.2 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Die Altersstruktur der Bevölkerung führt zu gegenläufigen Wellenbewegungen. Die Ursachen sind in einfachen Gesetzmäßigkeiten zu sehen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation steigende Geburtenzahlen erbracht, die die Elterngeneration der gegenwärtigen Schülergeneration in den höheren Jahrgangsstufen bilden.

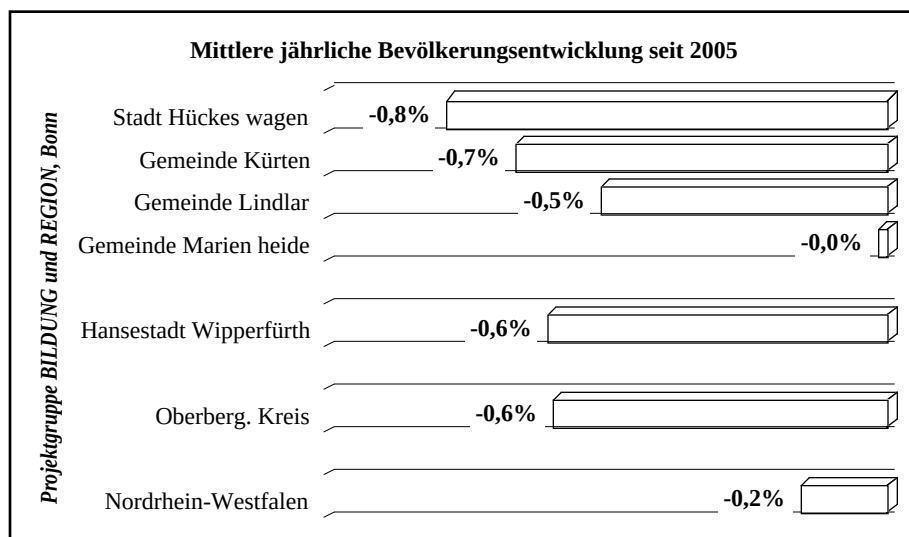
Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf die gesellschaftlichen Zeitströmungen zurückzuführen war ("Pillenknick").



Erst allmählich haben sich die Geburtenzahlen allein aufgrund der stärker besetzten Elternjahrgänge stabilisiert oder wieder leicht erhöht und diese Entwicklung hat sich noch bis Ende der neunziger Jahre fortgesetzt; jedoch mit den dann wiederum sehr viel schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den siebziger Jahren Geborenen gehen nun erneut rückläufige Geburtenzahlen einher.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Die bisherige und zukünftige demographische Entwicklung wird also zu großen Teilen von den natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle) in der ortsansässigen Wohnbevölkerung bestimmt; hinzu treten auch Wanderungsbewegungen.



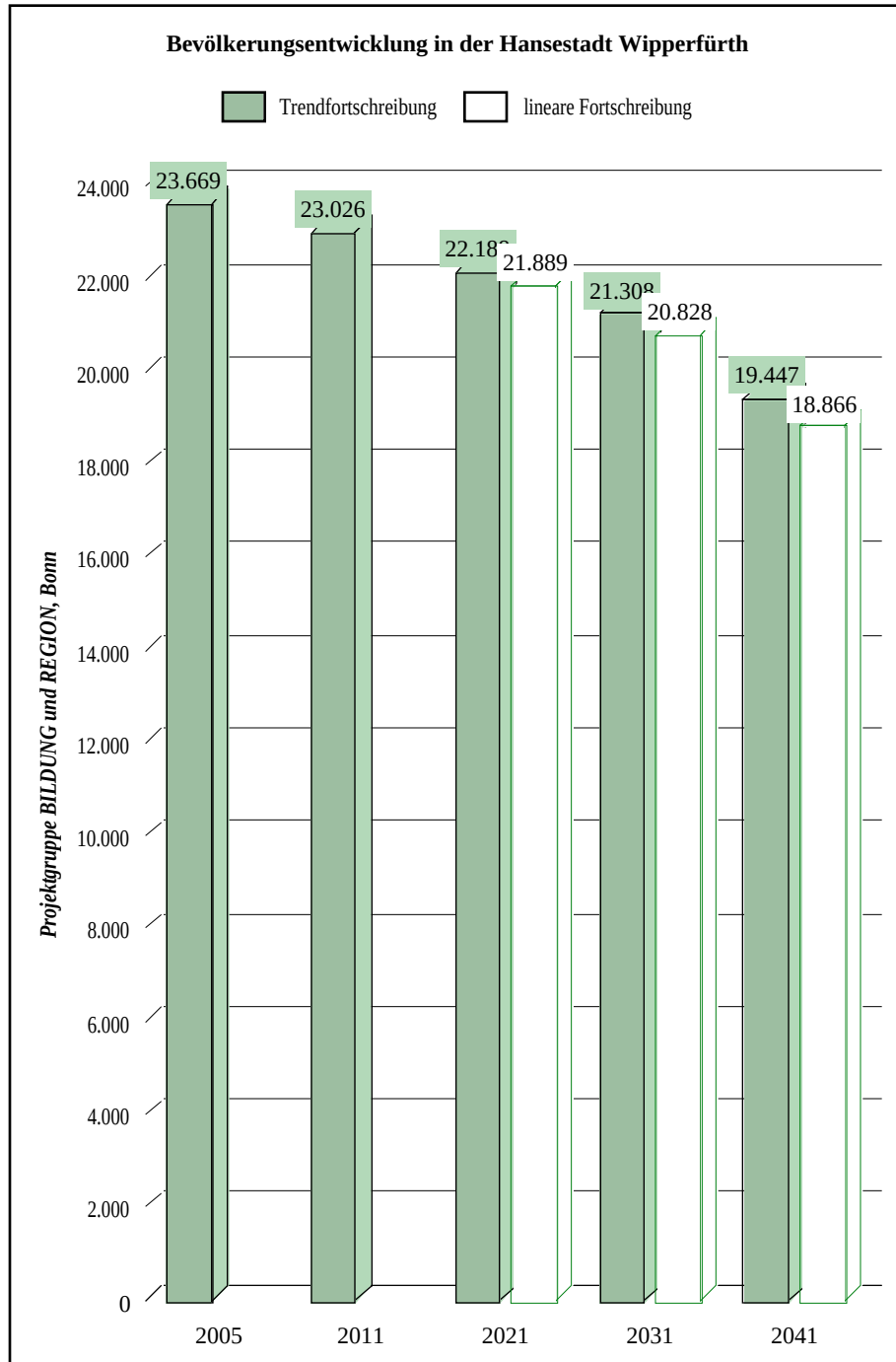
Bevölkerungsentwicklung seit 2005:								
Gemeinde	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Entwicklung ^{oo}
Stadt Hückeswagen	16.438	16.295	16.155	16.041	15.832	15.643	15.599	-0,8% -125
Gemeinde Kürten	20.077	20.059	19.963	19.817	19.767	19.639	19.468	-0,7% -130
Gemeinde Lindlar	22.659	22.562	22.528	22.328	22.203	22.074	21.989	-0,5% -113
Gemeinde Marienheide	13.711	13.752	13.693	13.684	13.745	13.758	13.724	-0,0% -2
Hansestadt Wipperfürth	23.669	23.616	23.570	23.503	23.317	23.186	23.026	-0,6% -141
Oberberg. Kreis	289.836	288.405	286.801	284.890	282.636	280.840	279.532	-0,6% -1.682
Nordrhein-Westfalen	18.058.105	18.028.745	17.996.621	17.933.064	17.872.763	17.845.154	17.841.956	-0,2% -27.473
^{oo} jährliche Veränderung im trendgewichteten Mittel				<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>				

Der Blick auf die bisherige Bevölkerungsentwicklung zeigt, daß die Wohnbevölkerung in der Hansestadt Wipperfürth seit 2005 um -643 Personen (-2,7%) von 23.669 auf 23.026 Einwohner gesunken ist. Im trendgewichteten Mittel ergibt sich für die Hansestadt Wipperfürth damit - wie im Kreisdurchschnitt - eine mittlere jährliche Abnahme der Wohnbevölkerung von -0,6%.

Entscheidende Variablen in der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung sind folglich die Geburtenziffern und die Wanderungsbewegungen. Vieles wird letztlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in der Bundesrepublik Deutschland und den regionalen und lokalen Perspektiven abhängig sein. Hierzu zählen neben den Bildungseinrichtungen auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten der Gemeinde, deren Erwartungshorizont jedoch zukünftig voraussichtlich eine immer geringere Rolle spielen wird.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

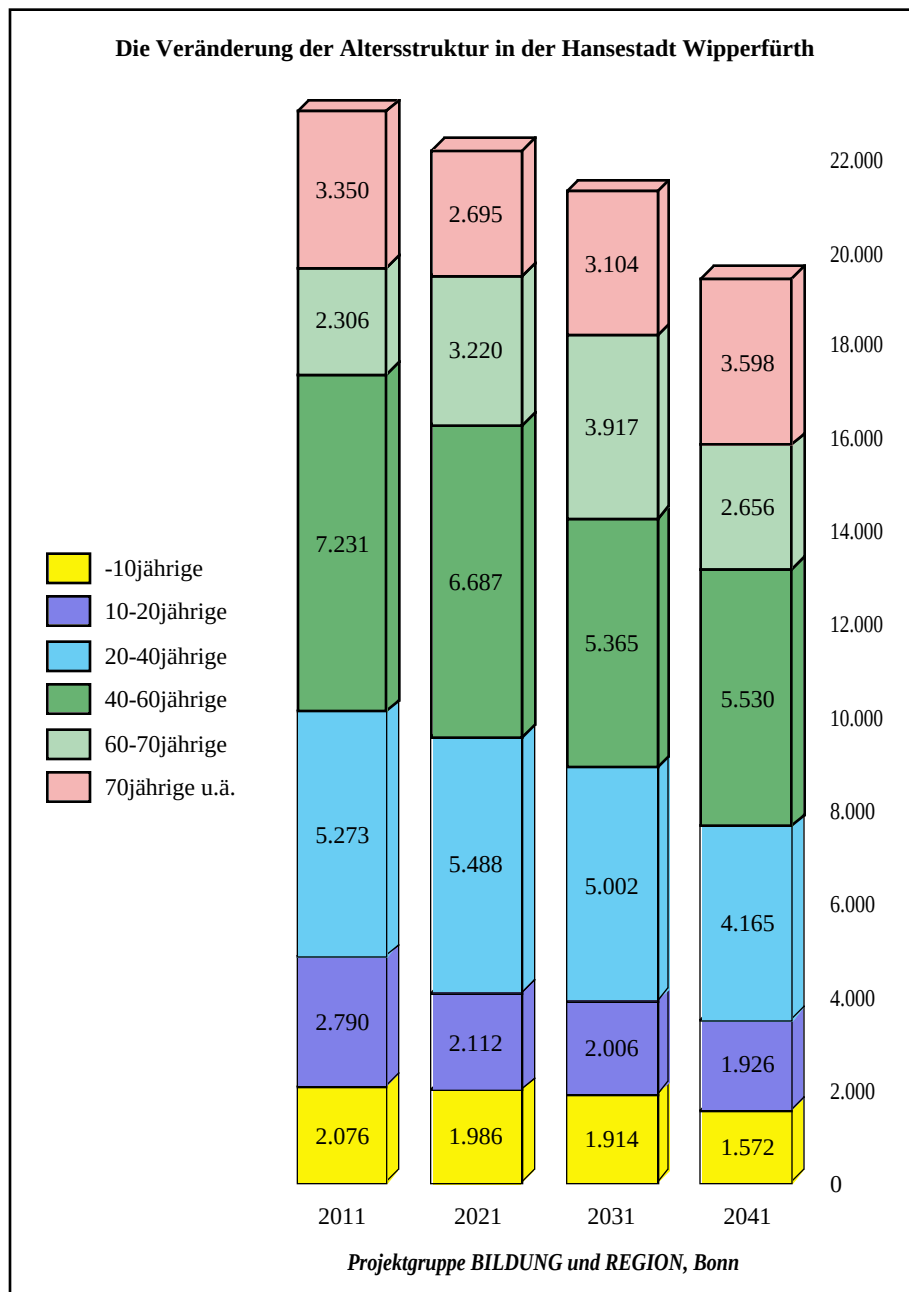
In der längerfristigen Entwicklung der Hansestadt Wipperfürth berechnen sich die zukünftigen Bevölkerungszahlen in der Prognose, die zukünftige auch noch geringe Wanderungsbewegungen einbezieht, im Jahr 2021 auf 22.188, im Jahr 2031 auf 21.308 und im Jahr 2041 auf 19.447 Einwohner (in einer linearen Fortschreibung - ohne jegliche Wanderungsbewegungen - würde in der Hansestadt Wipperfürth die Wohnbevölkerung bis 2041 auf 18.866 Einwohner sinken).



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Dabei wird der im 21. Jahrhundert immer tiefgreifender sich abzeichnende sozialkulturelle und ökonomische Strukturwandel von dem gegenwärtig immer noch völlig unterschätzten demographischen Alterungsprozeß geprägt sein.

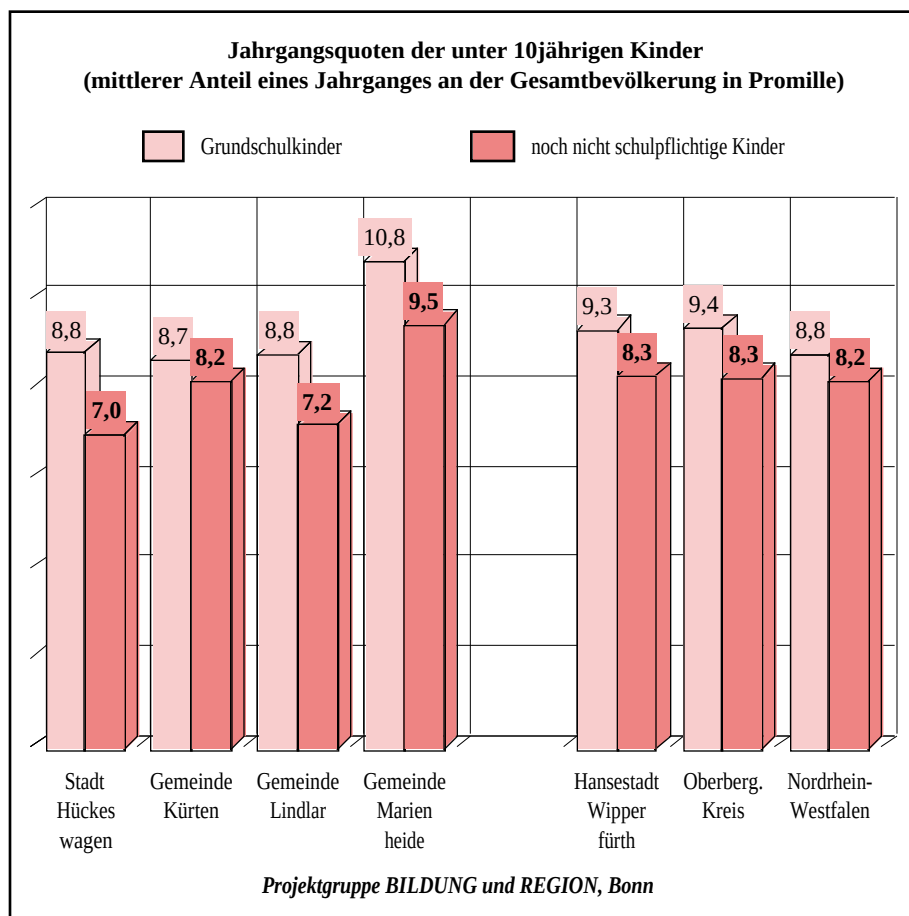
In der Hansestadt Wipperfürth wird in den nächsten 30 Jahren - auch mit geringen Wanderungsbewegungen - der Anteil der über 60-jährigen von 25% auf 32% steigen, während sich die Anteile der 20-60jährigen - der Anteil der Erwerbstätigen - von 54% auf 50% und der unter 20jährigen - der Anteil der nachwachsenden Generation - von 21% auf 18% verringern werden.



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

In der Hansestadt Wipperfürth gibt es bereits gegenwärtig schon Anhaltspunkte für die tendenziell überralternde Bevölkerungsstruktur. Eine signifikante Ziffer hierfür ist die Jahrgangsquote (mittlerer Anteil eines Jahrganges) der noch nicht schulpflichtigen Kinder, bezogen auf die Gesamtbevölkerung (in Tausend): Die Hansestadt Wipperfürth hat mit 8,3 eine noch niedrigere Jahrgangsquote als bei ihren Grundschulkindern; hier erreicht die mittlere Jahrgangsquote noch 9,3.

Der Blick auf die Nachbarkommunen wie auch auf die Vergleichsziffern des Kreises und des Landes zeigt, daß diese Entwicklung überall ähnlich verläuft.



Diese sich weniger positiv darstellenden Rahmenbedingungen für die zukünftige Entwicklung könnten sich langfristig noch verfestigen. Sie können sich aber auch vor dem Hintergrund eines steten generativen Wandels in den einzelnen Siedlungsbereichen der Kommunen mit einer ausgewogenen Wohnraumnutzung wieder verändern.

Hierzu bedarf es dann allerdings auch der Investitionen in solche Infrastrukturen, die diesen Entwicklungsprozeß vorbereiten und begleiten, wozu nicht zuletzt auch die Bildungseinrichtungen und -angebote einer Kommune gehören.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

In diesem Jahrzehnt ist nach der Prognose, die alle genannten Faktoren weitgehend berücksichtigt, bis 2022 voraussichtlich die folgende Entwicklung in den schulrelevanten Altersgruppen zu erwarten: Ausgehend vom Stand 2012 wird in der Hansestadt Wipperfürth die *mittlere* Jahrgangsbreite

-> der 6-10jährigen von bereits nur noch 214 auf 196 Kinder (-8%),

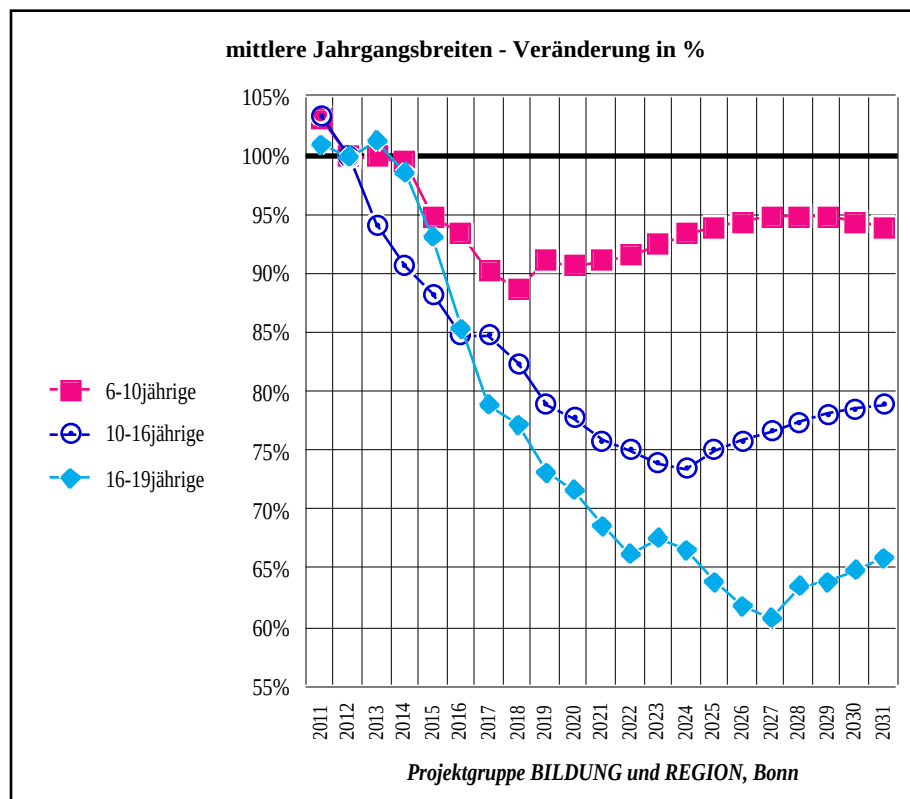
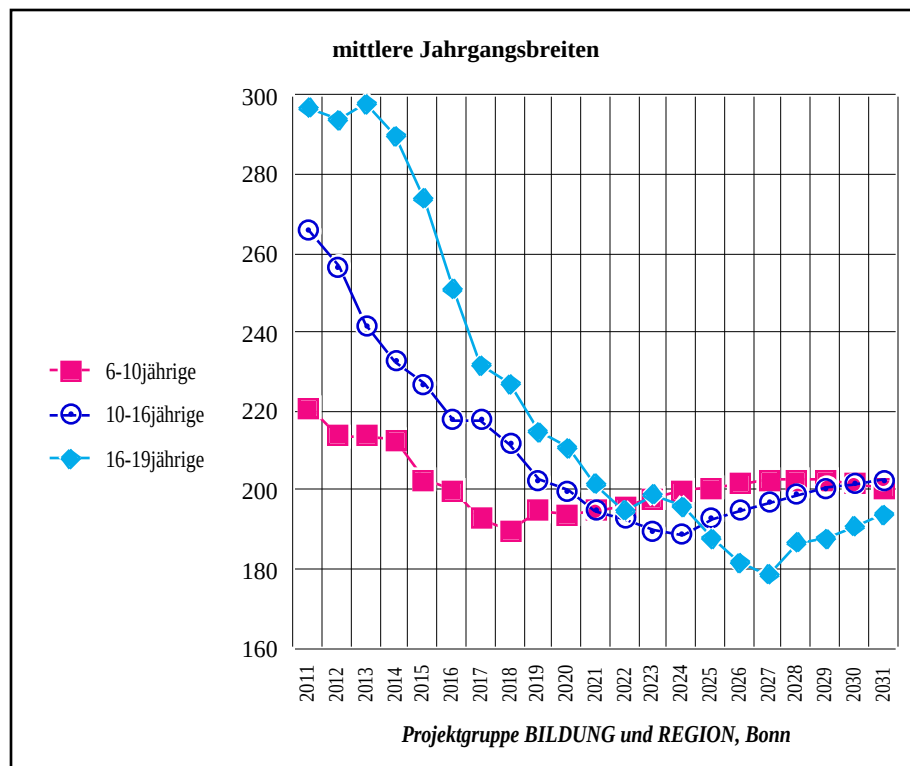
-> die der 10-16jährigen - zeitversetzt - von noch 257 auf 193 Kinder (-25%) und

-> die der 16-19jährigen - noch weiter zeitversetzt - von 294 auf 195 Jugendliche (-34%) zurückgehen.

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten									Hansestadt Wipperfürth				
Jahr*	6-10jährige		Züge	KL.	10-16jährige		Züge°	KL.	16-19jährige		Züge°	KL.	
2011	221	103,3%	9,2	37	266	103,5%	9,5	57	297	101,0%	5,0	15	
2012	214	100,0%	8,9	36	257	100,0%	9,2	55	294	100,0%	4,9	15	
2013	214	100,0%	8,9	36	242	94,2%	8,6	52	298	101,4%	5,0	15	
2014	213	99,5%	8,9	36	233	90,7%	8,3	50	290	98,6%	4,9	15	
2015	203	94,9%	8,5	34	227	88,3%	8,1	49	274	93,2%	4,6	14	
2016	200	93,5%	8,3	33	218	84,8%	7,8	47	251	85,4%	4,2	13	
2017	193	90,2%	8,0	32	218	84,8%	7,8	47	232	78,9%	3,9	12	
2018	190	88,8%	7,9	32	212	82,5%	7,6	46	227	77,2%	3,8	11	
2019	195	91,1%	8,1	32	203	79,0%	7,3	44	215	73,1%	3,6	11	
2020	194	90,7%	8,1	32	200	77,8%	7,1	43	211	71,8%	3,5	11	
2021	195	91,1%	8,1	32	195	75,9%	7,0	42	202	68,7%	3,4	10	
2022	196	91,6%	8,2	33	193	75,1%	6,9	41	195	66,3%	3,3	10	
2023	198	92,5%	8,3	33	190	73,9%	6,8	41	199	67,7%	3,3	10	
2024	200	93,5%	8,3	33	189	73,5%	6,8	41	196	66,7%	3,3	10	
2025	201	93,9%	8,4	34	193	75,1%	6,9	41	188	63,9%	3,1	9	
2026	202	94,4%	8,4	34	195	75,9%	7,0	42	182	61,9%	3,0	9	
2027	203	94,9%	8,5	34	197	76,7%	7,0	42	179	60,9%	3,0	9	
2028	203	94,9%	8,5	34	199	77,4%	7,1	43	187	63,6%	3,1	9	
2029	203	94,9%	8,5	34	201	78,2%	7,2	43	188	63,9%	3,1	9	
2030	202	94,4%	8,4	34	202	78,6%	7,2	43	191	65,0%	3,2	10	
2031	201	93,9%	8,4	34	203	79,0%	7,3	44	194	66,0%	3,2	10	
° Zügigkeiten der Sekundarstufen ohne Pendler-/Verbleibfaktor ->							1,00			->	0,33		
* Kalenderjahr						Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

Die aufgezeigten Entwicklungskorridore beziehen sich auf die wohnansässige Bevölkerung in der Hansestadt Wipperfürth und deren schulische Versorgung und erschließen - noch ohne Berücksichtigung spezifischer Schulpendler- und Schulverbleibfaktoren - einen ersten Ausblick auf die längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung



2. Schulische Entwicklungslinien

2.1 Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

In den 7 Grundschulen der Hansestadt Wipperfürth hatte sich die Schülerzahl insgesamt von 1.194 Kindern im Mittel der Schuljahre 1998/99 bis 2003/04 bereits um ein Viertel (-23%) auf 924 Kinder im Schuljahr 2012/13 verringert.

Auf der Grundlage der noch nicht eingeschulten Altersjahrgänge nach der aktuellen Einwohnerstatistik und der demographischen Prognosen der folgenden Einschulungsjahrgänge - einschließlich der auch zukünftig noch zu erwartenden Wanderungsbewegungen - lassen sich die zukünftigen Schülerzahlen für die Primarstufe im mittel- bis längerfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2021/22 ermitteln.

Nachdem bis zum Schuljahr 2012/13 die mittlere Jahrgangsbreite in der Primarstufe von durchschnittlich 293 Kindern (12,2 Zügen) auf nur noch 231 Kinder (9,6 Züge) zurückgegangen war, wird sich diese Entwicklung in den nächsten Jahren noch fortsetzen: Bis zum Schuljahr 2015/16 wird die mittlere Jahrgangsbreite um -9% auf 220 Kinder sinken, das sind - mit dann abgesenkter Klassenfrequenz - 9,8 Züge.

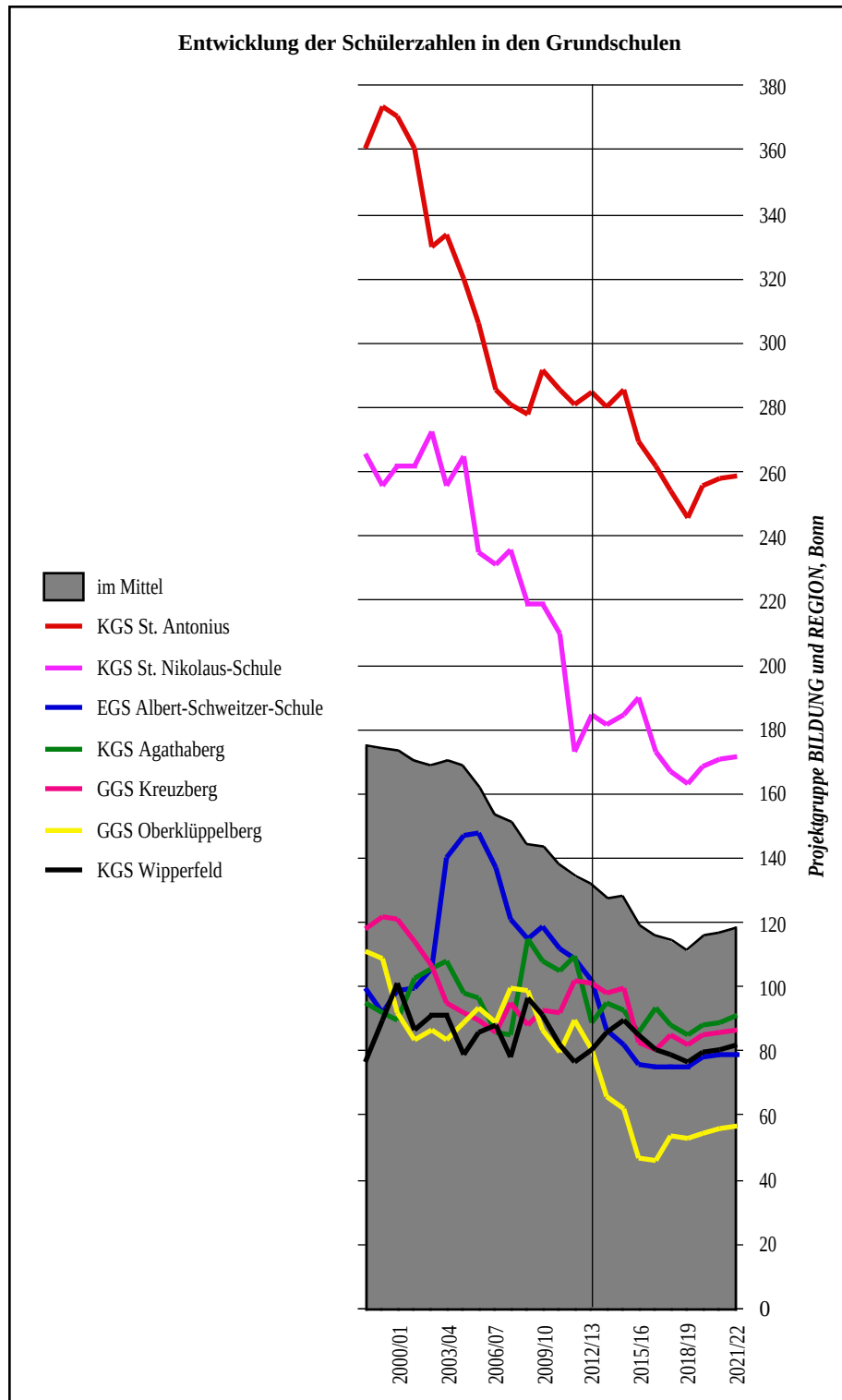
Im längerfristigen Verlauf werden sich die Schülerzahlen dann auf diesem niedrigen Stand stabilisieren: Noch bis zum Schuljahr 2021/22 wird die mittlere Jahrgangsbreite der Primarstufe -10% unter dem Stand des Schuljahres 2012/13 liegen und mit voraussichtlich 207 Kindern weiterhin nur noch insgesamt 9,2 Züge umfassen.

In der Hansestadt Wipperfürth werden nach der neuen gesetzlichen Regelung ab Schuljahr 2013/14 nur zwei Grundschulen mittel- bis längerfristig nicht unter die Mindestgröße von 92 Kindern (4 x 23) sinken. Fünf nur noch knapp einzügige Grundschulen werden sich auf Dauer in einer pädagogisch und personell sehr problematischen Unterrichtsversorgung befinden, für ihre Fortführung müssen die Ausnahmeregelungen in Form von Grundschulverbünden getroffen werden.

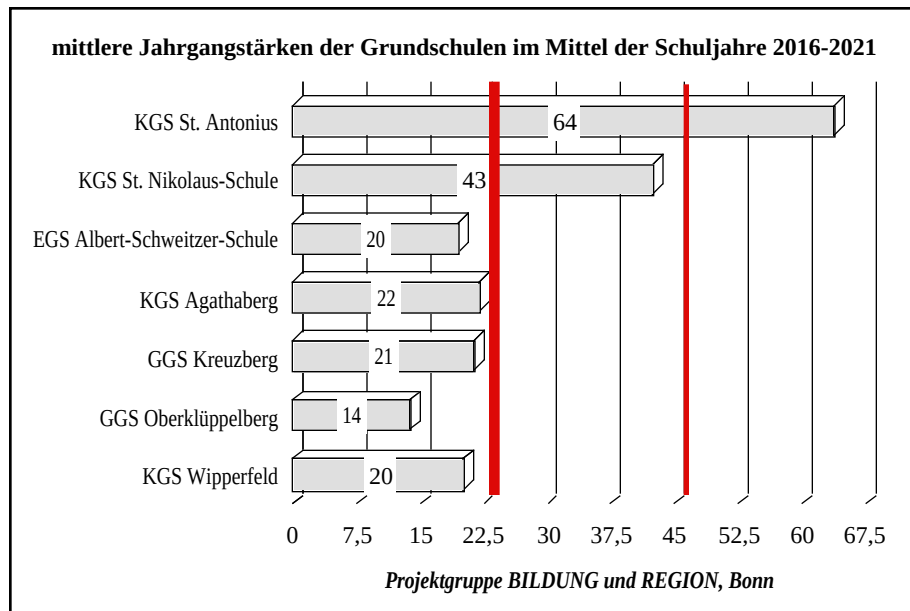
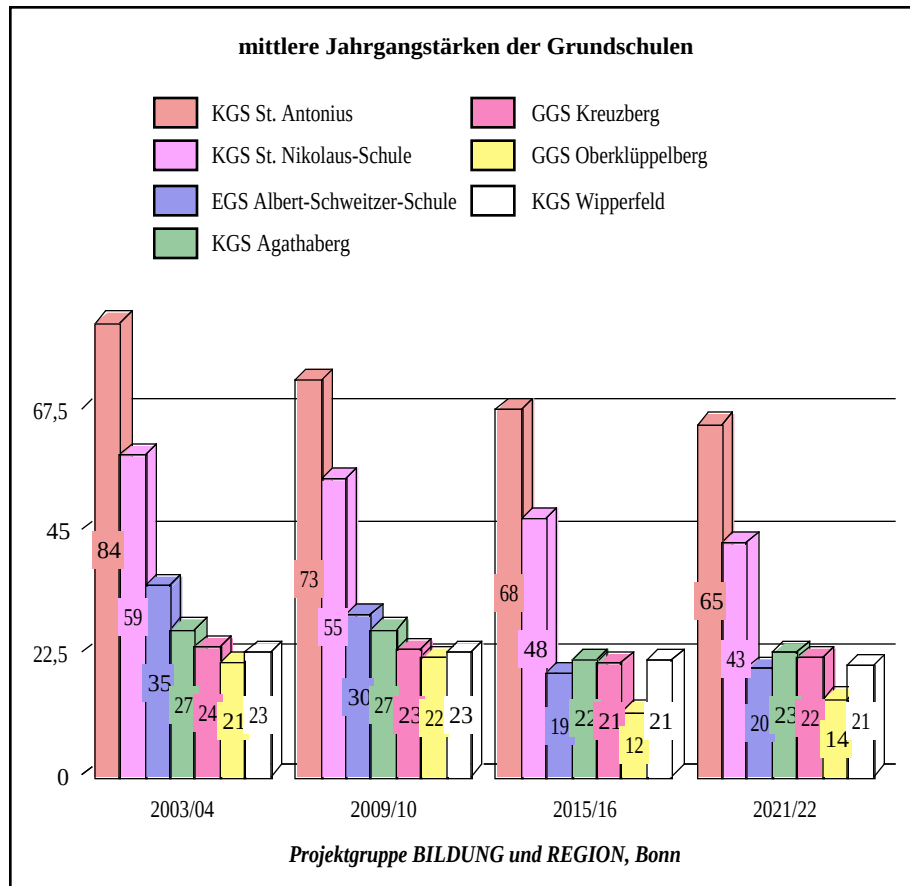
Bei den lokalen Klassenbildungen wird nach der neuen gesetzlichen Regelung ab Schuljahr 2013/14 auch die "kommunale Klassenrichtzahl" zu beachten sein, die eine Höchstzahl der zulässig zu bildenden Klassen vorgibt (die Schülerzahl in allen Eingangsklassen des jeweiligen Schuljahres wird durch 23 geteilt). Das würde zur Folge haben, dass in der Hansestadt Wipperfürth mittel- bis längerfristig insgesamt nur noch maximal 9 Eingangsklassen gebildet werden dürften; da in jahrgangsübergreifenden Eingangsklassen alle Kinder gezählt werden, erhält der Schulträger jedoch größere Gestaltungsmöglichkeiten.

Um den gegenwärtig und zukünftig noch mehr steigenden Anforderungen pädagogisch, personell und damit letztlich auch investiv gerecht werden zu können, können die Grundschulen mit unter die Zweizügigkeit sinkenden Schülerzahlen mit benachbarten Schulen als Teilstandorte gesichert werden. Dessen ungeachtet sollten alle Grundschulen noch intensiver im Verbund als Netzwerk zusammenarbeiten.

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe



Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe



Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

Grundschulen insgesamt														Hansestadt Wipperfürth		
Schüler und Klassen im Schuljahr														Zahl der Grundschulen: 7		
Jahrgangs- stufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03			
SKG	27	2	26	1	24	2	25	2	25	2	20	1	23			
1	317	12	307	13	276	11	286	12	301	12	316	13	302			100,0
2	309	13	308	12	304	13	273	11	283	12	293	12	289	-1,8%		98,2
3	280	13	309	13	305	12	308	13	274	11	288	12	290	1,0%		99,2
4	291	13	269	12	307	13	302	12	298	14	277	11	290	-0,8%		98,4
Summe	1.224	53	1.219	51	1.216	51	1.194	50	1.181	51	1.194	49	1.194			
ohne SKG	1.197	51	1.193	50	1.192	49	1.169	48	1.156	49	1.174	48	1.171	1998/99 -> 2003/04		
Jhg./Züge**	299	12,5	298	12,4	298	12,4	292	12,2	289	12,0	294	12,2	293			-1,9%
Frequenz	23,5		23,9		24,3		24,4		23,6		24,5					
		97/98		98/99		99/00		00/01		01/02		02/03	Versorgungsquote: 100%			
Jahrgangs- stufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12			
SKG	20	1														
1	273	12	259	11	246	11	279	13	221	10	253	11	229			100,0
2	311	12	280	12	258	12	264	11	294	11	239	10	256	8,2%		108,2
3	298	12	301	12	282	12	242	11	252	10	274	11	240	-7,0%		100,7
4	279	12	295	12	291	12	277	12	244	10	243	10	245	-2,6%		98,1
Summe	1.181	49	1.135	47	1.077	47	1.062	47	1.011	41	1.009	42	970	2004/05 -> 2012/13		
ohne SKG	1.161	48	1.135	47	1.077	47	1.062	47	1.011	41	1.009	42	970			-20,4%
Jhg./Züge**	290	12,1	284	11,8	269	11,2	266	11,1	253	10,5	252	10,5	243			
Frequenz	24,2		24,1		22,9		22,6		24,7		24,0					
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
		03/04		04/05		05/06	213	06/07	217	07/08	169	08/09				
Jahrgangs- stufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15			
1	206	10	239	11	213	10	211	9,4	218	9,7	172	7,6	199	8,8		
2	270	10	234	10	256	11	232	10,3	228	10,1	237	10,5	236	10,5		
3	228	10	246	11	215	10	240	10,7	218	9,7	215	9,6	222	9,9		
4	263	11	223	10	240	11	211	9,4	234	10,4	213	9,5	222	9,9		
Summe	967	41	942	42	924	42	894	40	898	40	837	37	879	2012/13 -> 2015/16		
Jhg./Züge**	242	10,1	236	9,8	231	9,6	224	9,9	225	10,0	209	9,3	220			-9,4%
Frequenz	23,6		22,4		22,0											
		191	09/10	196	10/11	194	11/12	195	12/13	197	13/14	198	14/15			
Jahrgangs- stufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21			
1	193	8,6	199	8,8	198	8,8	200	8,9	202	9,0	205	9,1	202	9,0		
2	186	8,3	211	9,4	216	9,6	216	9,6	216	9,6	220	9,8	217	9,6		
3	224	10,0	174	7,7	196	8,7	203	9,0	203	9,0	203	9,0	201	8,9		
4	209	9,3	218	9,7	171	7,6	192	8,5	199	8,8	199	8,8	196	8,7		
Summe	812	36	802	36	781	35	811	36	820	36	827	37	816	2012/13 -> 2021/22		
Jhg./Züge**	203	9,0	201	8,9	195	8,7	203	9,0	205	9,1	207	9,2	204			-10,5%
bis 2012/13 Amtl. Schulstatistik																
* trendgewichtetes Mittel																
** Frequenz																
zukünftig 22,5																
24																
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn																

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

KGS St. Antonius													Hansestadt Wipperfürth			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangs- stufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.-		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe	kumuliert	
SKG																
1	111	4	88	3	78	3	80	3	86	3	85	3	84		100,0	
2	101	4	112	4	85	3	85	3	80	3	87	3	86	1,7%	101,7	
3	76	3	99	4	111	4	88	3	79	3	81	3	85	-1,1%	100,6	
4	73	3	75	3	97	4	108	4	85	4	81	3	88	-0,7%	99,9	
Summe	361	14	374	14	371	14	361	13	330	13	334	12	343			
ohne SKG	361	14	374	14	371	14	361	13	330	13	334	12	343	1998/99 -> 2003/04		
Jhg./Züge**	90	3,8	94	3,9	93	3,9	90	3,8	83	3,4	84	3,5	86		-7,5%	
Frequenz	25,8		26,7		26,5		27,8		25,4		27,8					
		97/98		98/99		99/00		00/01		01/02		02/03	Versorgungsquote:		32%	
Jahrgangs- stufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.-		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12	zu Jhg.stufe	kumuliert	
SKG																
1	62	3	68	3	69	3	76	3	66	3	77	3	70		100,0	
2	87	3	63	3	65	3	73	3	78	3	73	3	75	6,9%	106,9	
3	90	3	87	3	68	3	65	3	68	3	76	3	70	-6,2%	100,3	
4	81	3	88	3	84	3	67	3	66	3	66	3	70	-4,2%	96,1	
Summe	320	12	306	12	286	12	281	12	278	12	292	12	285	2004/05 -> 2012/13		
ohne SKG	320	12	306	12	286	12	281	12	278	12	292	12	285		-10,9%	
Jhg./Züge**	80	3,3	77	3,2	72	3,0	70	2,9	70	2,9	73	3,0	71			
Frequenz	26,7		25,5		23,8		23,4		23,2		24,3					
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
		03/04		04/05		05/06	69	06/07	70	07/08	55	08/09				
Jahrgangs- stufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15			
1	65	3	71	3	70	3	73	3,2	70	3,1	55	2,4	65	2,9		
2	81	3	71	3	76	3	75	3,3	78	3,5	75	3,3	76	3,4		
3	68	3	77	3	64	3	71	3,2	70	3,1	73	3,3	71	3,2		
4	72	3	62	3	75	3	61	2,7	68	3,0	67	3,0	67	3,0		
Summe	286	12	281	12	285	12	280	12	286	13	270	12	279	2012/13 -> 2015/16		
Jhg./Züge**	72	3,0	70	2,9	71	3,0	70	3,1	72	3,2	68	3,0	70		-5,3%	
Frequenz	23,8		23,4		23,8											
		62	09/10	63	10/11	63	11/12	63	12/13	64	13/14	64	14/15			
Jahrgangs- stufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21			
1	62	2,8	64	2,8	63	2,8	64	2,8	65	2,9	65	2,9	64	2,8		
2	59	2,6	67	3,0	68	3,0	68	3,0	68	3,0	69	3,1	68	3,0		
3	71	3,1	55	2,5	62	2,8	64	2,9	64	2,8	64	2,8	63	2,8		
4	70	3,1	68	3,0	53	2,3	60	2,7	61	2,7	61	2,7	60	2,7		
Summe	262	12	254	11	246	11	256	11	258	11	259	12	255	2012/13 -> 2021/22		
Jhg./Züge**	66	2,9	64	2,8	62	2,7	64	2,8	65	2,9	65	2,9	64		-9,1%	
bis 2012/13 Amtl. Schulstatistik					zukünftig					22,5						
* trendgewichtetes Mittel					** Frequenz					24		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn				

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

KGS St. Nikolaus-Schule												Hansestadt Wipperfürth				
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangs- stufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.-		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe	kumuliert	
SKG	27	2	26	1	24	2	25	2	25	2	20	1	23			
1	58	2	67	3	59	2	70	3	64	2	62	3	64		100,0	
2	65	3	49	2	63	3	54	2	66	3	50	2	57	-13,5%	86,5	
3	49	2	67	3	50	2	63	3	56	2	68	3	62	2,6%	88,7	
4	67	3	47	2	66	3	50	2	62	3	56	2	57	-0,7%	88,1	
Summe	266	12	256	11	262	12	262	12	273	12	256	11	263			
ohne SKG	239	10	230	10	238	10	237	10	248	10	236	10	240	1998/99 -> 2003/04		
Jhg./Züge**	60	2,5	58	2,4	60	2,5	59	2,5	62	2,6	59	2,5	60		-1,3%	
Frequenz	23,9		23,0		23,8		23,7		24,8		23,6					
		97/98		98/99		99/00		00/01		01/02		02/03	Versorgungsquote:		20%	
Jahrgangs- stufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.-		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12	zu Jhg.stufe	kumuliert	
SKG	20	1														
1	69	3	59	2	46	2	66	3	41	2	52	2	45		100,0	
2	58	2	69	3	62	3	53	2	74	3	44	2	49	14,9%	114,9	
3	51	2	56	2	71	3	48	2	54	2	71	3	51	-8,0%	105,7	
4	67	3	51	2	52	2	69	3	50	2	52	2	54	-0,8%	104,8	
Summe	265	11	235	9	231	10	236	10	219	9	219	9	199	2004/05 -> 2012/13		
ohne SKG	245	10	235	9	231	10	236	10	219	9	219	9	199		-24,5%	
Jhg./Züge**	61	2,6	59	2,4	58	2,4	59	2,5	55	2,3	55	2,3	50			
Frequenz	24,5		26,1		23,1		23,6		24,3		24,3					
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
		03/04		04/05		05/06	43	06/07	44	07/08	34	08/09				
Jahrgangs- stufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15			
1	38	2	32	2	53	2	45	2,0	44	2,0	35	1,5	41	1,8		
2	59	2	48	2	36	2	61	2,7	52	2,3	51	2,3	51	2,3		
3	40	2	54	2	43	2	33	1,5	56	2,5	48	2,1	47	2,1		
4	73	3	39	2	53	2	43	1,9	33	1,5	56	2,5	46	2,0		
Summe	210	9	173	8	185	8	182	8	185	8	190	8	185	2012/13 -> 2015/16		
Jhg./Züge**	53	2,2	43	1,8	46	1,9	46	2,0	46	2,1	48	2,1	46		2,7%	
Frequenz	23,3		21,6		23,1											
	39	09/10	40	10/11	39	11/12	39	12/13	40	13/14	40	14/15				
Jahrgangs- stufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21			
1	39	1,7	40	1,8	40	1,8	40	1,8	41	1,8	41	1,8	41	1,8		
2	40	1,8	45	2,0	46	2,1	46	2,0	46	2,1	47	2,1	46	2,0		
3	47	2,1	36	1,6	41	1,8	42	1,9	42	1,9	42	1,9	42	1,9		
4	47	2,1	46	2,1	36	1,6	41	1,8	42	1,9	42	1,9	41	1,8		
Summe	173	8	167	8	163	7	169	8	171	8	172	8	170	2012/13 -> 2021/22		
Jhg./Züge**	43	1,9	42	1,9	41	1,8	42	1,9	43	1,9	43	1,9	43		-7,0%	
bis 2012/13 Amtl. Schulstatistik					zukünftig					22,5						
* trendgewichtetes Mittel					** Frequenz					24		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn				

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

EGS Albert-Schweitzer-Schule												Hansestadt Wipperfürth			
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangs- stufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-03	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
SKG															
1	27	1	19	1	25	1	22	1	34	2	51	2	37		100,0
2	22	1	26	1	25	1	22	1	26	1	41	2	31	15,4%	115,4
3	31	2	21	1	27	1	25	1	25	1	26	1	25	3,8%	119,7
4	20	1	26	1	22	1	31	1	21	1	22	1	23	-7,5%	110,7
Summe	100	5	92	4	99	4	100	4	106	5	140	6	116		
ohne SKG	100	5	92	4	99	4	100	4	106	5	140	6	116	1998/99 -> 2003/04	
Jhg./Züge**	25	1,0	23	1,0	25	1,0	25	1,0	27	1,1	35	1,5	29		40,0%
Frequenz	20,0		23,0		24,8		25,0		21,2		23,3				
		97/98		98/99		99/00		00/01		01/02		02/03	Versorgungsquote:		9%
Jahrgangs- stufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2004-12	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
SKG															
1	29	1	26	1	32	1	34	2	22	1	33	2	23		100,0
2	52	2	31	1	28	1	31	1	38	1	32	1	31	18,3%	118,3
3	43	2	49	2	31	1	25	1	29	1	27	1	28	-12,4%	103,6
4	23	1	42	2	46	2	31	1	26	1	27	1	29	-1,8%	101,8
Summe	147	6	148	6	137	5	121	5	115	4	119	5	111	2004/05 -> 2012/13	
ohne SKG	147	6	148	6	137	5	121	5	115	4	119	5	111		-30,6%
Jhg./Züge**	37	1,5	37	1,5	34	1,4	30	1,3	29	1,2	30	1,2	28		
Frequenz	24,5		24,7		27,4		24,2		28,8		23,8				
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
		03/04		04/05		05/06	20	06/07	20	07/08	16	08/09			
Jahrgangs- stufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2010-15	Züge **	
1	20	1	24	1	18	1	17	0,8	20	0,9	16	0,7	18	0,8	
2	40	1	24	1	27	1	21	0,9	20	0,9	24	1,1	23	1,0	
3	28	1	32	2	25	1	24	1,1	19	0,8	18	0,8	20	0,9	
4	24	1	29	1	32	2	25	1,1	23	1,0	18	0,8	23	1,0	
Summe	112	4	109	5	102	5	87	4	82	4	76	3	84	2012/13 -> 2015/16	
Jhg./Züge**	28	1,2	27	1,1	26	1,1	22	1,0	21	0,9	19	0,8	21		-25,5%
Frequenz	28,0		21,8		20,4										
	18	09/10	18	10/11	18	11/12	18	12/13	18	13/14	18	14/15			
Jahrgangs- stufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel* 2016-21	Züge **	
1	18	0,8	18	0,8	18	0,8	19	0,8	19	0,8	19	0,8	19	0,8	
2	19	0,8	21	0,9	22	1,0	22	1,0	22	1,0	22	1,0	22	1,0	
3	21	0,9	16	0,7	19	0,8	19	0,9	19	0,8	19	0,9	19	0,8	
4	17	0,8	20	0,9	16	0,7	18	0,8	19	0,8	19	0,8	18	0,8	
Summe	75	3	75	3	75	3	78	4	79	3	79	4	78	2012/13 -> 2021/22	
Jhg./Züge**	19	0,8	19	0,8	19	0,8	20	0,9	20	0,9	20	0,9	20		-22,5%
bis 2012/13 Amtl. Schulstatistik					zukünftig		22,5								
* trendgewichtetes Mittel					** Frequenz		24			Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

KGS Agathaberg													Hansestadt Wipperfürth		
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangs- stufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG															
1	24	1	20	1	23	1	28	1	28	1	23	1	25		100,0
2	25	1	24	1	20	1	24	1	28	1	28	1	26	0,6%	100,6
3	25	1	23	1	24	1	24	1	26	1	30	1	27	8,4%	109,0
4	21	1	25	1	23	1	27	1	24	1	27	1	26	3,8%	113,2
Summe	95	4	92	4	90	4	103	4	106	4	108	4	104		
ohne SKG	95	4	92	4	90	4	103	4	106	4	108	4	104	1998/99 -> 2003/04	
Jhg./Züge**	24	1,0	23	1,0	23	0,9	26	1,1	27	1,1	27	1,1	26		13,7%
Frequenz	23,8		23,0		22,5		25,8		26,5		27,0				
		97/98		98/99		99/00		00/01		01/02		02/03	Versorgungsquote:		11%
Jahrgangs- stufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12	zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG															
1	19	1	24	1	21	1	20	1	29	1	27	1	22		100,0
2	22	1	21	1	23	1	22	1	27	1	29	1	26	1,3%	101,3
3	30	1	22	1	22	1	23	1	30	1	25	1	27	2,7%	104,0
4	27	1	30	1	20	1	20	1	29	1	27	1	26	-5,3%	98,5
Summe	98	4	97	4	86	4	85	4	115	4	108	4	101	2004/05 -> 2012/13	
ohne SKG	98	4	97	4	86	4	85	4	115	4	108	4	101		-9,2%
Jhg./Züge**	25	1,0	24	1,0	22	0,9	21	0,9	29	1,2	27	1,1	25		
Frequenz	24,5		24,3		21,5		21,3		28,8		27,0				
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
		03/04		04/05		05/06	23	06/07	24	07/08	19	08/09			
Jahrgangs- stufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
1	25	1	28	1	13	1	29	1,3	24	1,1	19	0,8	22	1,0	
2	26	1	26	1	27	1	13	0,6	29	1,3	24	1,1	24	1,1	
3	28	1	28	1	26	1	28	1,2	14	0,6	30	1,3	25	1,1	
4	26	1	28	1	23	1	25	1,1	26	1,2	13	0,6	20	0,9	
Summe	105	4	110	4	89	4	95	4	93	4	86	4	91	2012/13 -> 2015/16	
Jhg./Züge**	26	1,1	28	1,1	22	0,9	24	1,1	23	1,0	22	1,0	23		-3,4%
Frequenz	26,3		27,5		22,3										
	21	09/10	21	10/11	21	11/12	21	12/13	22	13/14	22	14/15			
Jahrgangs- stufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21		
1	21	0,9	22	1,0	22	1,0	22	1,0	22	1,0	23	1,0	22	1,0	
2	19	0,8	22	1,0	22	1,0	22	1,0	22	1,0	23	1,0	22	1,0	
3	25	1,1	20	0,9	22	1,0	23	1,0	23	1,0	23	1,0	23	1,0	
4	29	1,3	24	1,1	19	0,8	21	0,9	22	1,0	22	1,0	21	0,9	
Summe	94	4	88	4	85	4	88	4	89	4	91	4	88	2012/13 -> 2021/22	
Jhg./Züge**	24	1,0	22	1,0	21	0,9	22	1,0	22	1,0	23	1,0	22		2,2%
bis 2012/13 Amtl. Schulstatistik															
* trendgewichtetes Mittel															
** Frequenz													24		
zukünftig													22,5		

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

GGS Kreuzberg													Hansestadt Wipperfürth		
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangs- stufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG															
1	27	1	43	2	22	1	27	1	22	1	22	1	24		100,0
2	29	1	26	1	42	2	24	1	27	1	22	1	26	0,9%	100,9
3	25	1	30	1	27	1	37	2	25	1	25	1	28	-4,7%	96,2
4	37	2	23	1	30	1	26	1	33	2	26	1	28	-3,1%	93,2
Summe	118	5	122	5	121	5	114	5	107	5	95	4	106		
ohne SKG	118	5	122	5	121	5	114	5	107	5	95	4	106	1998/99 -> 2003/04	
Jhg./Züge**	30	1,2	31	1,3	30	1,3	29	1,2	27	1,1	24	1,0	27		-19,5%
Frequenz	23,6		24,4		24,2		22,8		21,4		23,8				
		97/98		98/99		99/00		00/01		01/02		02/03	Versorgungsquote:		11%
Jahrgangs- stufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12	zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG															
1	27	1	20	1	19	1	29	1	22	1	23	1	26		100,0
2	19	1	28	1	19	1	20	1	29	1	22	1	27	2,0%	102,0
3	23	1	18	1	28	1	19	1	19	1	28	1	21	-7,3%	94,5
4	23	1	24	1	20	1	27	1	18	1	20	1	22	0,3%	94,8
Summe	92	4	90	4	86	4	95	4	88	4	93	4	96	2004/05 -> 2012/13	
ohne SKG	92	4	90	4	86	4	95	4	88	4	93	4	96		9,8%
Jhg./Züge**	23	1,0	23	0,9	22	0,9	24	1,0	22	0,9	23	1,0	24		
Frequenz	23,0		22,5		21,5		23,8		22,0		23,3				
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
		03/04		04/05		05/06	23	06/07	24	07/08	18	08/09			
Jahrgangs- stufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
1	23	1	36	2	23	1	19	0,8	24	1,1	19	0,8	21	0,9	
2	21	1	24	1	38	2	23	1,0	19	0,9	24	1,1	24	1,1	
3	23	1	18	1	21	1	35	1,6	22	1,0	18	0,8	22	1,0	
4	25	1	24	1	19	1	21	0,9	35	1,6	22	1,0	25	1,1	
Summe	92	4	102	5	101	5	98	4	100	5	83	4	92	2012/13 -> 2015/16	
Jhg./Züge**	23	1,0	26	1,1	25	1,1	25	1,1	25	1,1	21	0,9	23		-17,8%
Frequenz	23,0		20,4		20,2										
	21	09/10	21	10/11	21	11/12	21	12/13	21	13/14	22	14/15			
Jahrgangs- stufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21		
1	21	0,9	22	1,0	22	1,0	22	1,0	22	1,0	22	1,0	22	1,0	
2	19	0,8	22	1,0	22	1,0	22	1,0	22	1,0	23	1,0	22	1,0	
3	23	1,0	18	0,8	20	0,9	21	0,9	21	0,9	21	0,9	21	0,9	
4	18	0,8	23	1,0	18	0,8	20	0,9	21	0,9	21	0,9	20	0,9	
Summe	81	4	85	4	82	4	85	4	86	4	87	4	85	2012/13 -> 2021/22	
Jhg./Züge**	20	0,9	21	0,9	21	0,9	21	0,9	22	1,0	22	1,0	21		-13,9%
bis 2012/13 Amtl. Schulstatistik															
* trendgewichtetes Mittel															
** Frequenz															
zukünftig 22,5															
24															
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn															

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

GGS Oberklüppelberg														Hansestadt Wipperfürth		
Schüler und Klassen im Schuljahr														Wipper-Schule		
Jahrgangs- stufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.-		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe	kumuliert	
SKG																
1	28	1	24	1	20	1	17	1	27	1	22	1	22			100,0
2	21	1	29	1	22	1	19	1	18	1	26	1	22	-2,0%		98,0
3	35	2	23	1	28	1	23	1	18	1	17	1	20	-3,1%		94,9
4	27	1	33	2	22	1	25	1	24	1	19	1	22	0,7%		95,6
Summe	111	5	109	5	92	4	84	4	87	4	84	4	86			
ohne SKG	111	5	109	5	92	4	84	4	87	4	84	4	86	1998/99 -> 2003/04		
Jhg./Züge**	28	1,2	27	1,1	23	1,0	21	0,9	22	0,9	21	0,9	22			-24,3%
Frequenz	22,2		21,8		23,0		21,0		21,8		21,0					
		97/98		98/99		99/00		00/01		01/02		02/03	Versorgungsquote:		6%	
Jahrgangs- stufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.-		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12	zu Jhg.stufe	kumuliert	
SKG																
1	24	1	26	1	22	1	20	1	24	1	19	1	19			100,0
2	24	1	24	1	24	1	28	1	21	1	22	1	24	12,4%		112,4
3	25	1	22	1	22	1	29	1	25	1	20	1	21	-5,3%		106,4
4	16	1	22	1	21	1	23	1	29	1	26	1	22	-0,4%		106,0
Summe	89	4	94	4	89	4	100	4	99	4	87	4	86	2004/05 -> 2012/13		
ohne SKG	89	4	94	4	89	4	100	4	99	4	87	4	86			-9,0%
Jhg./Züge**	22	0,9	24	1,0	22	0,9	25	1,0	25	1,0	22	0,9	22			
Frequenz	22,3		23,5		22,3		25,0		24,8		21,8					
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
		03/04		04/05		05/06	14	06/07	14	07/08	11	08/09				
Jahrgangs- stufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15			
1	16	1	26	1	13	1	6	0,3	14	0,6	11	0,5	12	0,5		
2	23	1	20	1	29	1	15	0,6	7	0,3	16	0,7	15	0,7		
3	24	1	20	1	18	1	27	1,2	14	0,6	6	0,3	14	0,6		
4	17	1	24	1	21	1	18	0,8	27	1,2	14	0,6	19	0,8		
Summe	80	4	90	4	81	4	66	3	62	3	47	2	60	2012/13 -> 2015/16		
Jhg./Züge**	20	0,8	23	0,9	20	0,8	17	0,7	16	0,7	12	0,5	15			-42,0%
Frequenz	20,0		22,5		20,3											
		12 09/10		12 10/11		12 11/12		12 12/13		13 13/14		13 14/15				
Jahrgangs- stufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21			
1	13	0,6	13	0,6	13	0,6	13	0,6	13	0,6	14	0,6	13	0,6		
2	12	0,6	14	0,6	15	0,6	15	0,6	15	0,7	15	0,7	15	0,7		
3	15	0,7	12	0,5	13	0,6	14	0,6	14	0,6	14	0,6	14	0,6		
4	6	0,3	15	0,7	12	0,5	13	0,6	14	0,6	14	0,6	13	0,6		
Summe	46	2	54	2	53	2	55	2	56	3	57	3	55	2012/13 -> 2021/22		
Jhg./Züge**	12	0,5	14	0,6	13	0,6	14	0,6	14	0,6	14	0,6	14			-29,6%
bis 2012/13 Amtl. Schulstatistik																
* trendgewichtetes Mittel																
** Frequenz																
zukünftig 22,5																
24																
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn																

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

KGS Wipperfeld													Hansestadt Wipperfürth		
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangs- stufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG															
1	18	1	28	1	32	1	15	1	18	1	26	1	22		100,0
2	24	1	18	1	27	1	28	1	15	1	18	1	20	-3,6%	96,4
3	18	1	25	1	17	1	30	1	28	1	17	1	23	6,4%	102,5
4	17	1	19	1	25	1	14	1	30	1	30	1	26	1,7%	104,2
Summe	77	4	90	4	101	4	87	4	91	4	91	4	91		
ohne SKG	77	4	90	4	101	4	87	4	91	4	91	4	91	1998/99 -> 2003/04	
Jhg./Züge**	19	0,8	23	0,9	25	1,1	22	0,9	23	0,9	23	0,9	23		18,2%
Frequenz	19,3		22,5		25,3		21,8		22,8		22,8				
		97/98		98/99		99/00		00/01		01/02		02/03	Versorgungsquote:		10%
Jahrgangs- stufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12	zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG															
1	22	1	23	1	18	1	18	1	17	1	22	1	21		100,0
2	25	1	23	1	24	1	17	1	27	1	17	1	21	5,6%	105,6
3	16	1	24	1	22	1	22	1	27	1	27	1	20	-4,8%	100,5
4	16	1	16	1	24	1	21	1	26	1	25	1	21	-0,7%	99,8
Summe	79	4	86	4	88	4	78	4	97	4	91	4	83	2004/05 -> 2012/13	
ohne SKG	79	4	86	4	88	4	78	4	97	4	91	4	83		2,5%
Jhg./Züge**	20	0,8	22	0,9	22	0,9	20	0,8	24	1,0	23	0,9	21		
Frequenz	19,8		21,5		22,0		19,5		24,3		22,8				
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
		03/04		04/05		05/06	21	06/07	22	07/08	17	08/09			
Jahrgangs- stufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
1	19	1	22	1	23	1	22	1,0	22	1,0	17	0,8	20	0,9	
2	20	1	21	1	23	1	24	1,1	23	1,0	23	1,0	23	1,0	
3	17	1	17	1	18	1	22	1,0	23	1,0	22	1,0	22	1,0	
4	26	1	17	1	17	1	18	0,8	22	1,0	23	1,0	21	0,9	
Summe	82	4	77	4	81	4	86	4	90	4	85	4	86	2012/13 -> 2015/16	
Jhg./Züge**	21	0,9	19	0,8	20	0,8	22	1,0	23	1,0	21	0,9	22		4,9%
Frequenz	20,5		19,3		20,3										
	19	09/10	19	10/11	19	11/12	19	12/13	20	13/14	20	14/15			
Jahrgangs- stufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21		
1	19	0,9	20	0,9	20	0,9	20	0,9	20	0,9	21	0,9	20	0,9	
2	18	0,8	20	0,9	21	0,9	21	0,9	21	0,9	21	1,0	21	0,9	
3	22	1,0	17	0,8	19	0,9	20	0,9	20	0,9	20	0,9	20	0,9	
4	22	1,0	22	1,0	17	0,8	19	0,9	20	0,9	20	0,9	20	0,9	
Summe	81	4	79	4	77	4	80	4	81	4	82	4	81	2012/13 -> 2021/22	
Jhg./Züge**	20	0,9	20	0,9	19	0,9	20	0,9	20	0,9	21	0,9	20		1,2%
bis 2012/13 Amtl. Schulstatistik															
* trendgewichtetes Mittel															
** Frequenz															
zukünftig 22,5															
24															
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn															

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

KGS Thier													Hansestadt Wipperfürth		
Schüler und Klassen im Schuljahr													nachrichtlich: die Schule ist 2008 aufgelöst worden		
Jahrgangs- stufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG															
1	24	1	18	1	17	1	27	1	22	1	25	1	23		100,0
2	22	1	24	1	20	1	17	1	23	1	21	1	21	-6,6%	93,4
3	21	1	21	1	21	1	18	1	17	1	24	1	21	-0,5%	92,9
4	29	1	21	1	22	1	21	1	19	1	16	1	19	-0,5%	92,5
Summe	96	4	84	4	80	4	83	4	81	4	86	4	84		
ohne SKG	96	4	84	4	80	4	83	4	81	4	86	4	84	1998/99 -> 2003/04	
Jhg./Züge**	24	1,0	21	0,9	20	0,8	21	0,9	20	0,8	22	0,9	21		-10,4%
Frequenz	24,0		21,0		20,0		20,8		20,3		21,5				
		97/98		98/99		99/00		00/01		01/02		02/03	Versorgungsquote:		
Jahrgangs- stufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-11	zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG															
1	21	1	13	1	19	1	16	1					2		
2	24	1	21	1	13	1	20	1					3		
3	20	1	23	1	18	1	11	1					2		
4	26	1	22	1	24	1	19	1					3		
Summe	91	4	79	4	74	4	66	4					10	2004/05 -> 2012/13	
ohne SKG	91	4	79	4	74	4	66	4					10	-100,0%	
Jhg./Züge**	23	0,9	20	0,8	19	0,8	17	0,7					3		
Frequenz	22,8		19,8		18,5		16,5								
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
		03/04		04/05		05/06		06/07		07/08		08/09			
Jahrgangs- stufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
1															
2															
3															
4															
Summe														2012/13 -> 2015/16	
Jhg./Züge**															
		09/10		10/11		11/12		12/13		13/14		14/15			
Jahrgangs- stufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21		
1															
2															
3															
4															
Summe														2012/13 -> 2021/22	
Jhg./Züge**															
bis 2012/13 Amtl. Schulstatistik															
								zukünftig		22,5					
* trendgewichtetes Mittel								** Frequenz		24		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn			

2.2 Die Übergänge von den Grundschulen

In der Hansestadt Wipperfürth umfasste die mittlere Zahl der aus den Grundschulen in die Sekundarstufe I überwechselnden Übergänge zu Beginn des letzten Jahrzehntes 297 Schüler. Damals besuchten 27% die Hauptschule, 37% die Realschule, 32% ein Gymnasium und 4% eine Gesamtschule. Gegenwärtig beträgt der Anteil der Übergänge zur Hauptschule nur noch 15% und zur Realschule 27%, dagegen zum Gymnasium 41% und zur Gesamtschule 17%.

Die Zahl der gegenwärtig in der Hansestadt Wipperfürth aus den Grundschulen in die Sekundarstufe I überwechselnden Übergänge insgesamt ist auf 234 Schüler gesunken, von denen im Mittel nur noch 34 Schüler (-58%) die Hauptschule, 63 Schüler (-42%) die Realschule, 96 Schüler (+2%) das Gymnasium und 40 Schüler die Gesamtschule, deren Zahl sich mehr als verdreifacht hat, besuchen (die Entwicklung ist jeweils im Vergleich gegenwärtiger Stand gegenüber dem Stand zu Beginn dieses ersten Jahrzehntes betrachtet).

Die Sekundarstufenangebote der Hansestadt Wipperfürth sind Teil einer offenen, die Stadtgrenze überschreitenden Schullandschaft. Im Mittel der Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 haben sie jährlich 313 Schüler aufgenommen: mit 190 Schülern 6,8 Züge (61%) von den Grundschulen der Hansestadt Wipperfürth und mit 123 Schülern 4,4 Züge (39%) von auswärtigen Grundschulen. Die Einpendler kommen vor allem aus Hückeswagen (39% der Einpendler), Kürten (27% der Einpendler) und Marienheide (16% der Einpendler).

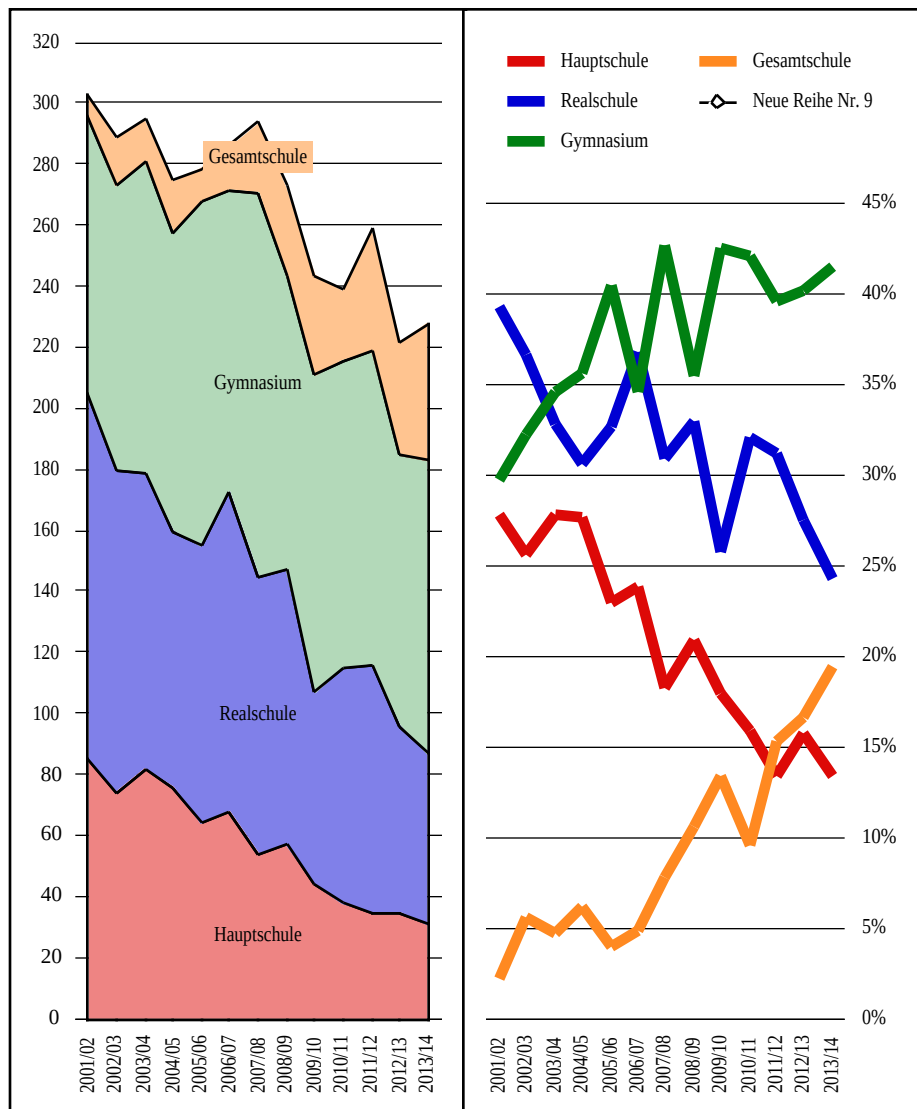
Durchschnittlich 27% der Schüler der Hauptschule und 21% der Schüler der Realschule sind auswärtige Schüler, jedoch jeweils rund jeder zweite Schüler des städtischen Gymnasiums (47%) und des kirchlichen Gymnasiums (53%) pendelt von auswärts ein.

Im Mittel der Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 haben die Grundschulen der Hansestadt Wipperfürth jährlich 233 Schüler verlassen, von denen mit 190 Schülern (6,8 Zügen) der überwiegende Teil (82%) in die Sekundarstufenangebote in der Hansestadt Wipperfürth übergegangen ist. Mit 43 Schülern (1,5 Zügen) pendelt bisher jeder fünfte Schüler (18%) in eine auswärtige Sekundarstufenschule aus, allerdings mit steigender Tendenz. Die meisten Auspendler besuchen die Gesamtschulen in Marienheide (77% der Auspendler) und in Kürten (16% der Auspendler).

In der Pendlerbilanz weist sich die Hansestadt Wipperfürth als ein regionaler Schulstandort mit deutlich positiver Bilanz der Schülerströme aus: In der Hansestadt Wipperfürth nehmen die vier Sekundarstufenschulen gegenwärtig durchschnittlich 2,9 Züge mehr auswärtige Schüler auf als Schüler die Hansestadt Wipperfürth verlassen, um eine auswärtige Schule zu besuchen.

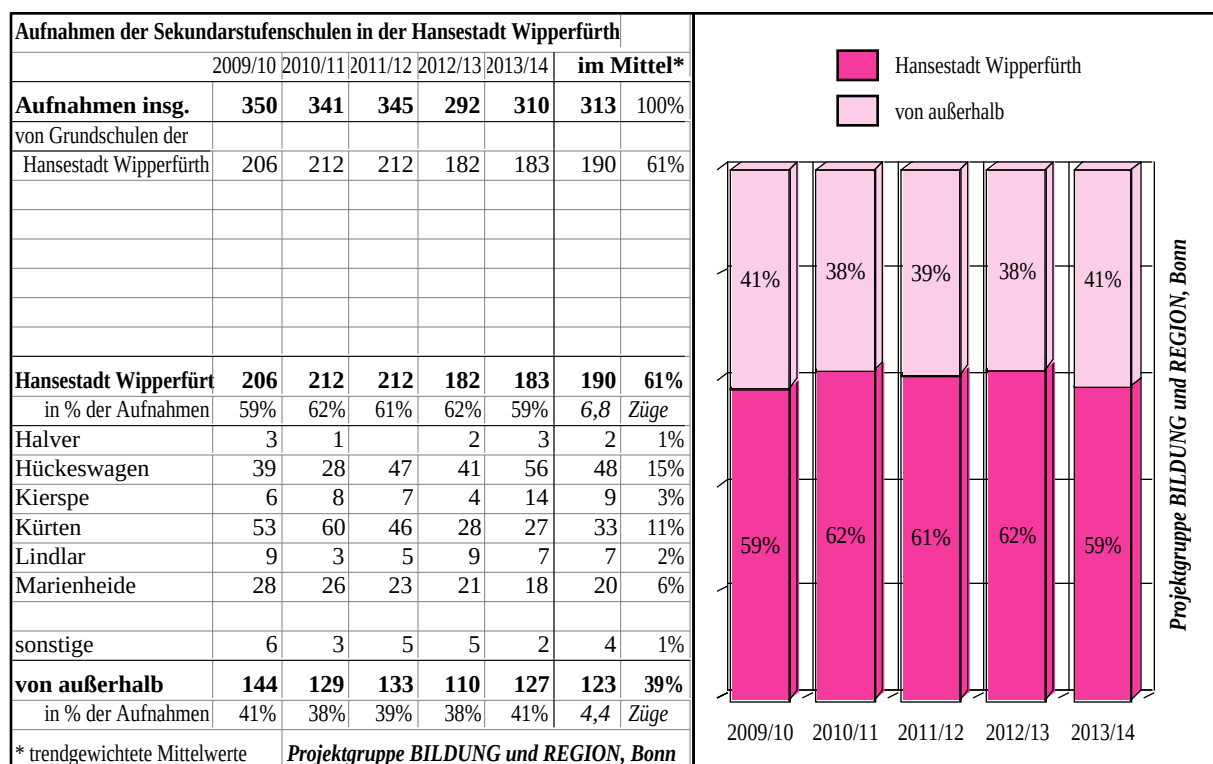
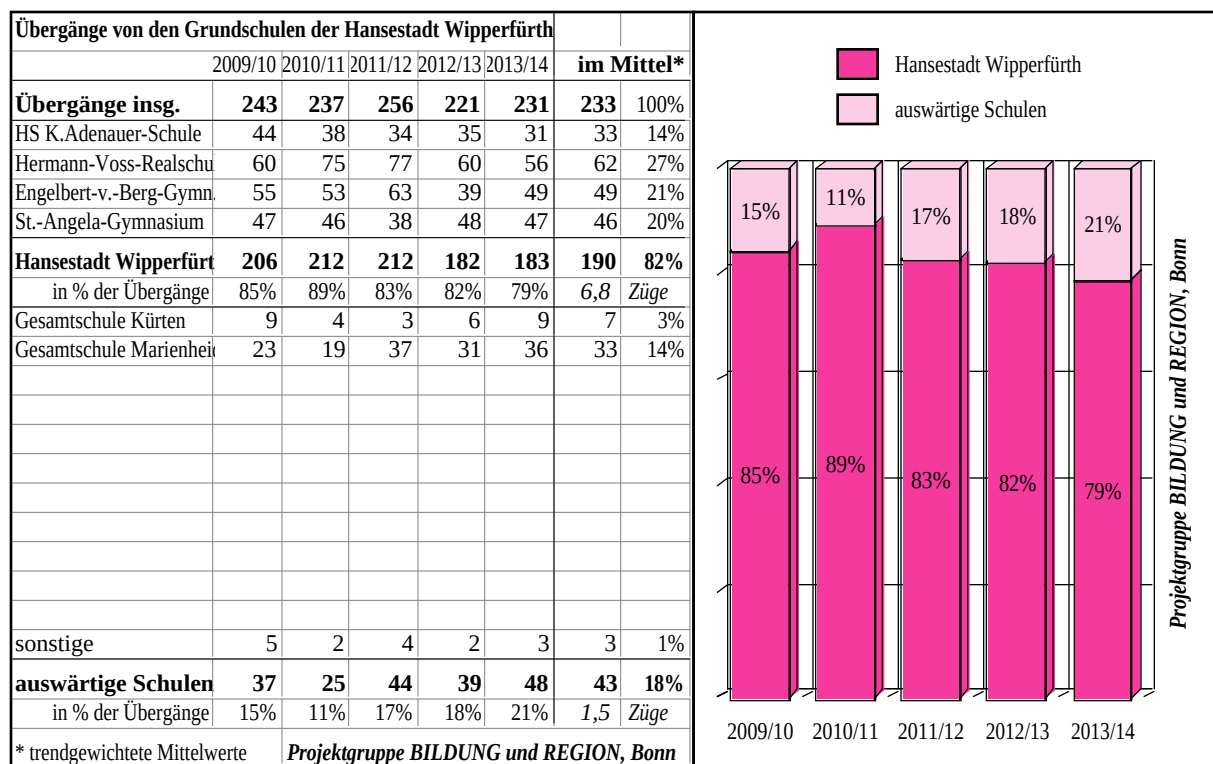
Übergänge von den Grundschulen

von den Grundschulen in der Hansestadt Wipperfürth insgesamt									
Schul-jahr	Schüler insg.°	Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gesamtschule	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
2001/02	306	85	27,8%	120	39,2%	91	29,7%	7	2,3%
2002/03	289	74	25,6%	106	36,7%	93	32,2%	16	5,5%
2003/04	295	82	27,8%	97	32,9%	102	34,6%	14	4,7%
2004/05	275	76	27,6%	84	30,5%	98	35,6%	17	6,2%
2005/06	279	64	22,9%	91	32,6%	113	40,5%	11	3,9%
01-05*	297	80	26,9%	109	36,7%	94	31,6%	12	4,0%
2006/07	286	68	23,8%	105	36,7%	99	34,6%	14	4,9%
2007/08	295	54	18,3%	91	30,8%	126	42,7%	23	7,8%
2008/09	273	57	20,9%	90	33,0%	97	35,5%	29	10,6%
2009/10	245	44	18,0%	63	25,7%	104	42,4%	33	13,5%
2010/11	240	38	15,8%	77	32,1%	101	42,1%	23	9,6%
2011/12	260	35	13,5%	81	31,2%	103	39,6%	40	15,4%
2012/13	222	35	15,8%	61	27,5%	89	40,1%	37	16,7%
2013/14	231	31	13,4%	56	24,2%	96	41,6%	45	19,5%
09-13*	234	34	14,5%	63	26,9%	96	41,0%	40	17,1%
Züge**	8,5	1,4		2,3		3,4		1,4	
Nordrhein-Westfalen								zum Vergleich	
2011/12			10,3%		28,5%		40,9%		19,8%
* trendgew. Mittelwerte		° mit sonstigen Übergängen		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					



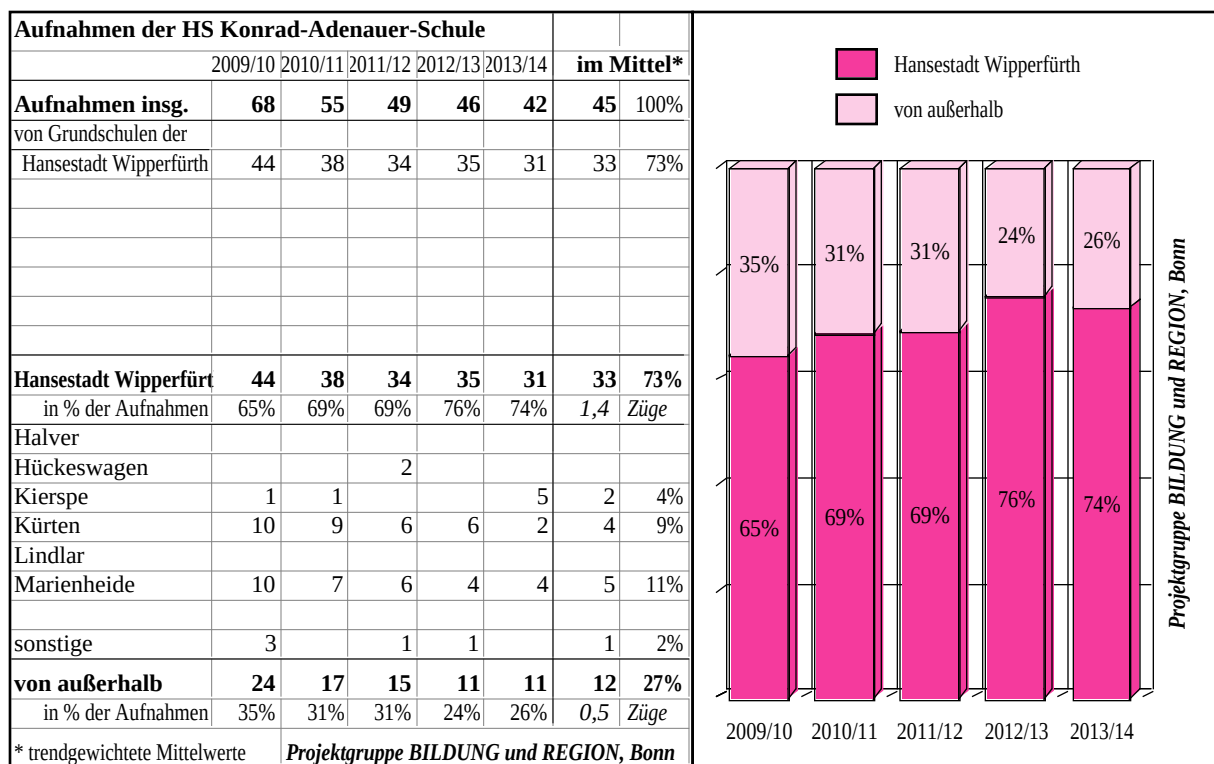
Übergänge von den Grundschulen

Übergänge / Aufnahmen Sekundarstufe I - regionale Verteilung / Herkunft der Schüler



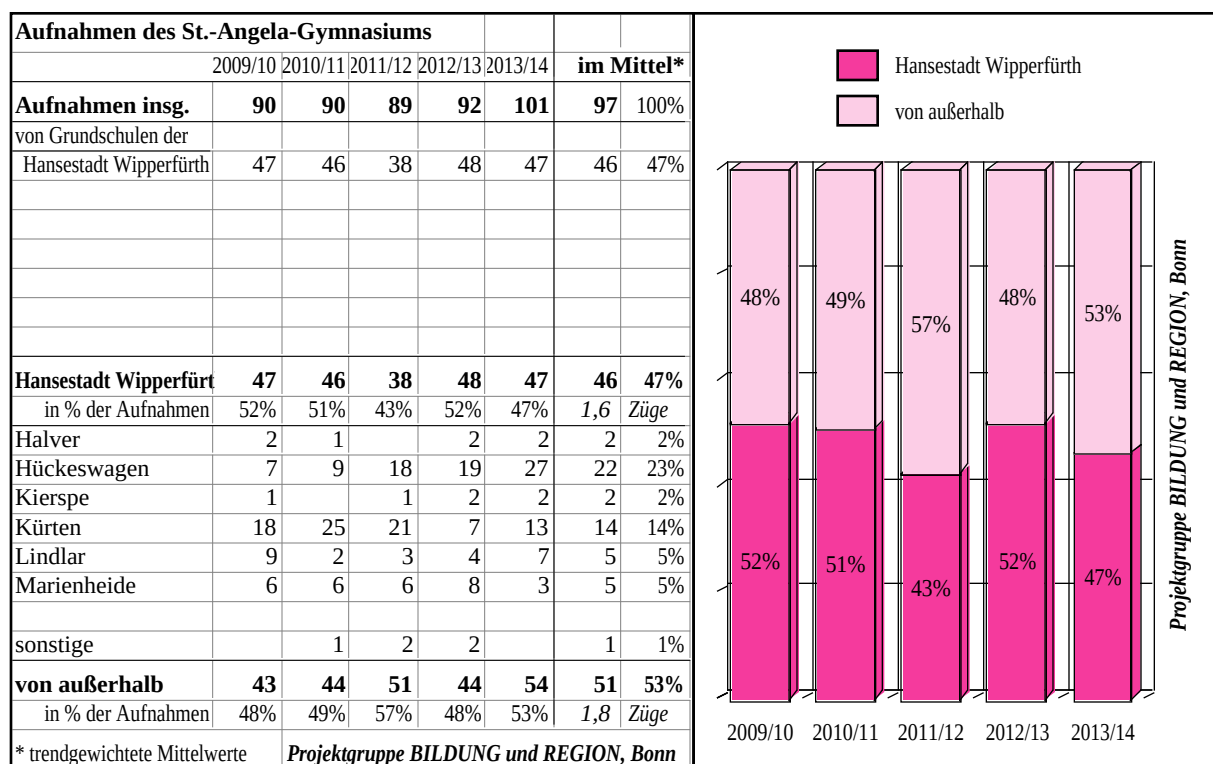
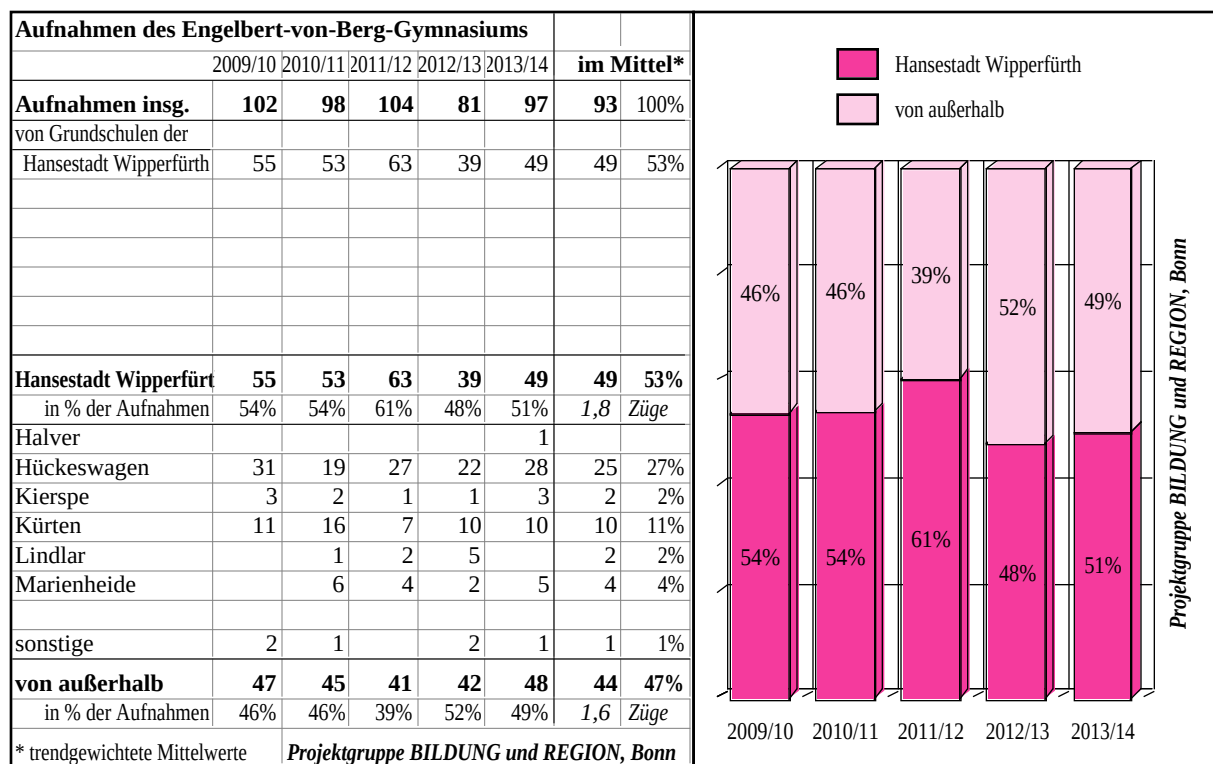
Übergänge von den Grundschulen

Aufnahmen in die Sekundarstufe I - Herkunft der Schüler



Übergänge von den Grundschulen

Aufnahmen in die Sekundarstufe I - Herkunft der Schüler



2.3 Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

In der Hansestadt Wipperfürth ist im längerfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2021/22 von einem mittleren Schüleraufkommen von nur noch 195 Schülern für die 5. Jahrgangsstufe auszugehen. Dieses Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I zeigt an, wie viele Schüler von den Grundschulen in der Hansestadt Wipperfürth in die 5. Jahrgangsstufe übergehen. Es gibt die Versorgungsgröße der nachfolgenden, demnächst in der Sekundarstufe zu versorgenden eigenen Schülerschaft an und zeigt die Ausgangsbasis - abzüglich der Auspendler und zuzüglich der Einpendler - für die Größe der erforderlichen Schulversorgung und der davon abzuleitenden Raumvorhaltung.

Das Schüleraufkommen in der Hansestadt Wipperfürth war von 298 Schülern (10,6 Zügen) vor rund zehn Jahren bis zum Schuljahr 2009/10 bereits auf durchschnittlich 268 Schüler (9,6 Züge) zurückgegangen. Bis zum Schuljahr 2015/16 wird es auf durchschnittlich 228 Schüler (8,1 Züge), längerfristig bis zum Schuljahr 2021/22 dann auf durchschnittlich nur noch 195 Schüler (7,0 Züge) zurückgehen, das ist ein Rückgang um mehr als ein Viertel (-26%) gegenüber dem Stand des letzten Schuljahres 2011/12.

In den Prognosen der zukünftigen Entwicklung müssen die Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe berücksichtigt werden, die sich durch die Schülerbewegungen in den Sekundarstufen aufgrund der Zu- und Abgänge ("Seitenein- und aussteiger") sowie der Wiederholer ergeben. Mit diesen "kumulierten" Werten wird für jede Schule eine spezifische Bestandsaufnahme und Prognose bezüglich der Entwicklung ihrer Schülerzahlen und somit ihres entsprechenden Schulraumbedarfs möglich.

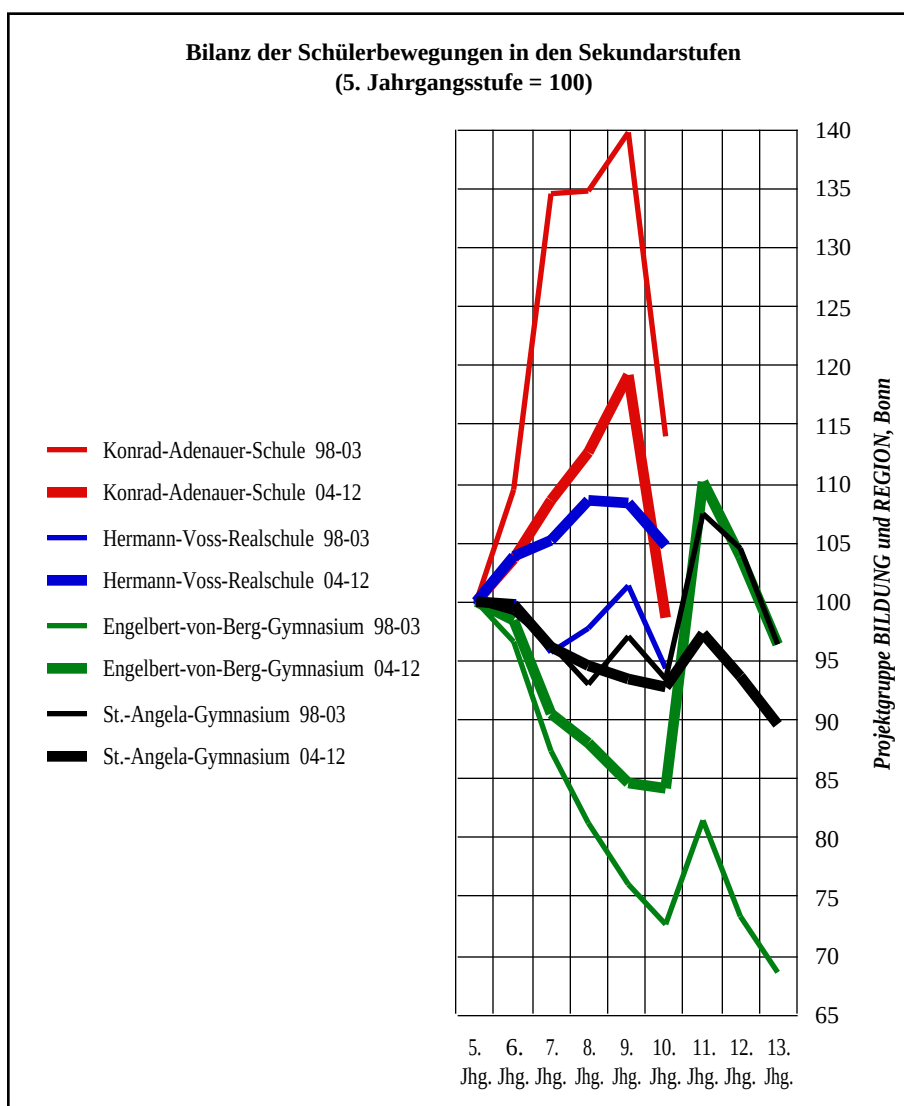
Diese Schülerbewegungen in der Hansestadt Wipperfürth zeigen, dass in der Hansestadt Wipperfürth die vier untersuchten Schulformangebote - als trendgewichtete Mittelwerte jeweils eine zurückliegende Entwicklung vom Schuljahr 1998/99 bis zum Schuljahr 2003/04 und die jüngste Entwicklung vom Schuljahr 2004/05 bis zum Schuljahr 2012/13 abbildend - die folgenden jahrgangsstufenbezogenen Veränderungen aufweisen:

jahrgangsstufenbezogene Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen°										
Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Konrad-Adenauer-Schule 98-03	100	110	135	135	140	114				
Konrad-Adenauer-Schule 04-12	100	104	109	113	119	99				
Hermann-Voss-Realschule 98-03	100	100	96	98	102	94				
Hermann-Voss-Realschule 04-12	100	104	105	109	108	105				
Engelbert-von-Berg-Gymnasium 98-03	100	97	87	81	76	73	82	73	69	
Engelbert-von-Berg-Gymnasium 04-12	100	99	91	88	85	84	110	104	96	
St.-Angela-Gymnasium 98-03	100	99	96	93	97	93	108	105	96	
St.-Angela-Gymnasium 04-12	100	100	96	95	94	93	97	94	90	
° kumulierte Werte (5. Jahrgangsstufe = 100)			Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Während die Hauptschule in der zurückliegenden Phase bis 2003 noch einen Schülerzuwachs bis zur 9. Jahrgangsstufe von 40% hatte, ist in den letzten Jahren dieser Schülerzuwachs auf 19% geschrumpft. Die Realschule konnte früher - in der Bilanz - ihren Schülerstand halten, nun hat sie bis zur 9. Jahrgangsstufe einen Schülerzuwachs von 8%. Das städtische Gymnasium hatte früher bis zur 10. Jahrgangsstufe -27%, in den letzten Jahren noch -16% seiner Schüler verloren, das kirchliche Gymnasium früher -7%, nun -7% seiner Schüler.

Das städtische Gymnasium führte früher in seiner Oberstufe - bezogen auf die Aufnahmen in der 5. Jahrgangsstufe - mit relativ wenigen Seiteneinsteigern nur noch zwei Drittel seiner Schüler (69%) zum Abitur, in den letzten Jahren sind es dagegen mit einem starken Anteil Seiteneinsteigern 96%. Das kirchliche Gymnasium hatte früher noch 96%, in den letzten Jahren mit nur noch wenigen Seiteneinsteigern 90% seiner Schüler in der 13. Jahrgangsstufe.



Die Schülerzahlen der drei Schulen der Hansestadt Wipperfürth waren in der Sekundarstufe I insgesamt von 2.214 Schülern im Mittel der Schuljahre 1998/99 bis 2003/04 auf 1.857 Schüler im Mittel der Schuljahre 2004/05 bis 2012/13 gesunken.

Bis zum Schuljahr 2015/16 werden die Schülerzahlen im Mittel um -32% auf 1.358 Schüler sinken (auch aufgrund der verkürzten Schullaufbahn im Gymnasium) und sie werden bis zum Schuljahr 2021/22 mit voraussichtlich dann nur noch 1.064 Schülern auf eine Größe sinken, die -47% unter dem Stand des Schuljahres 2009/10 liegen wird.

Die **Konrad-Adenauer-Schule** wird im weiteren Verlauf bis zum Schuljahr 2015/16 einen Rückgang ihrer Schülerzahl von 444 Schülern (3,1 Zügen) im Schuljahr 2011/12 auf voraussichtlich 318 Schüler (2,2 Züge), längerfristig bis zum Schuljahr 2021/22 dann sogar auf nur noch 266 Schüler (1,8 Züge) haben.

Die **Hermann-Voss-Realschule** wird im weiteren Verlauf bis zum Schuljahr 2015/16 einen Rückgang ihrer Schülerzahl von noch 723 Schülern (4,3 Zügen) im Schuljahr 2011/12 auf voraussichtlich 522 Schüler (3,1 Züge), längerfristig bis zum Schuljahr 2021/22 auf nur noch 431 Schüler (2,6 Züge) haben.

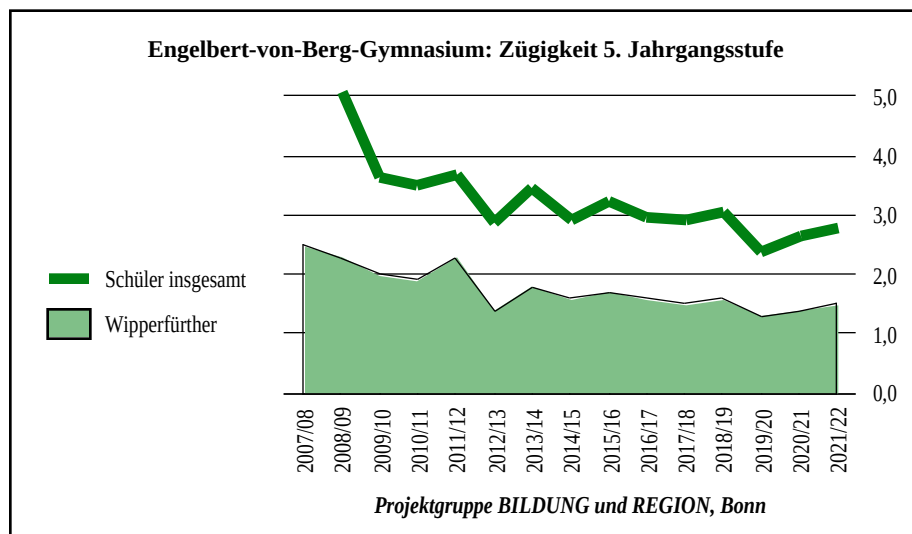
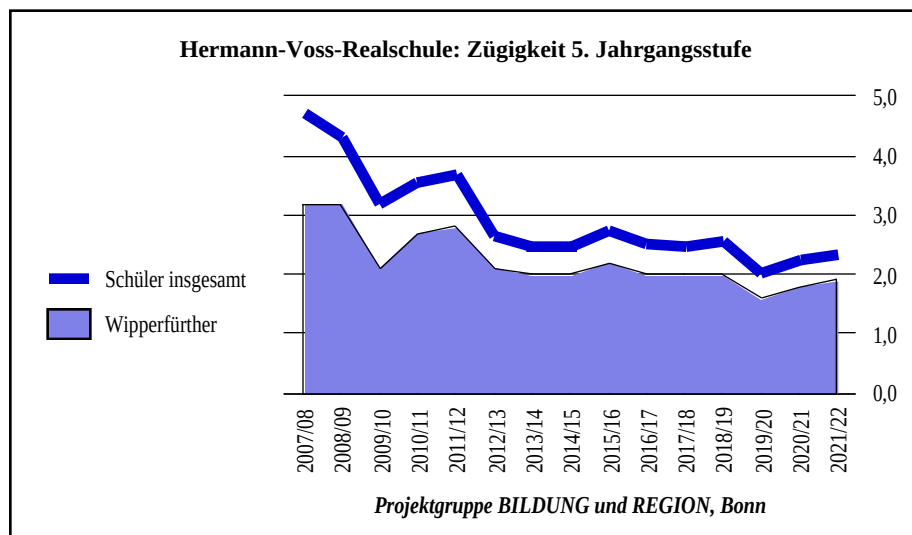
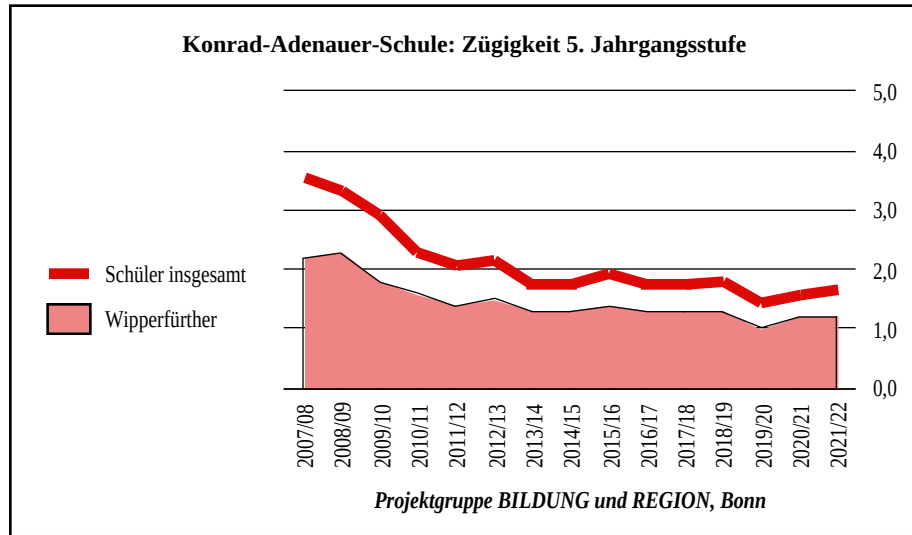
Das **Engelbert-von-Berg-Gymnasium** hatte im Schuljahr 2011/12 noch 534 Schüler (3,8 Züge) in der Sekundarstufe I und - mit einem doppelten Jahrgang - 497 Schüler (7,5 Züge) in der Sekundarstufe II; das Gymnasium war somit insgesamt 5,2-zügig.

Im weiteren Verlauf bis zum Schuljahr 2015/16 wird in der Sekundarstufe I die Schülerzahl auf voraussichtlich 420 Schüler (3,0 Züge) zurückgehen, während in der Sekundarstufe II mit 369 Schülern (5,6 Zügen) zu rechnen sein wird (insgesamt wird das Gymnasium dann immer noch 4,0-zügig sein).

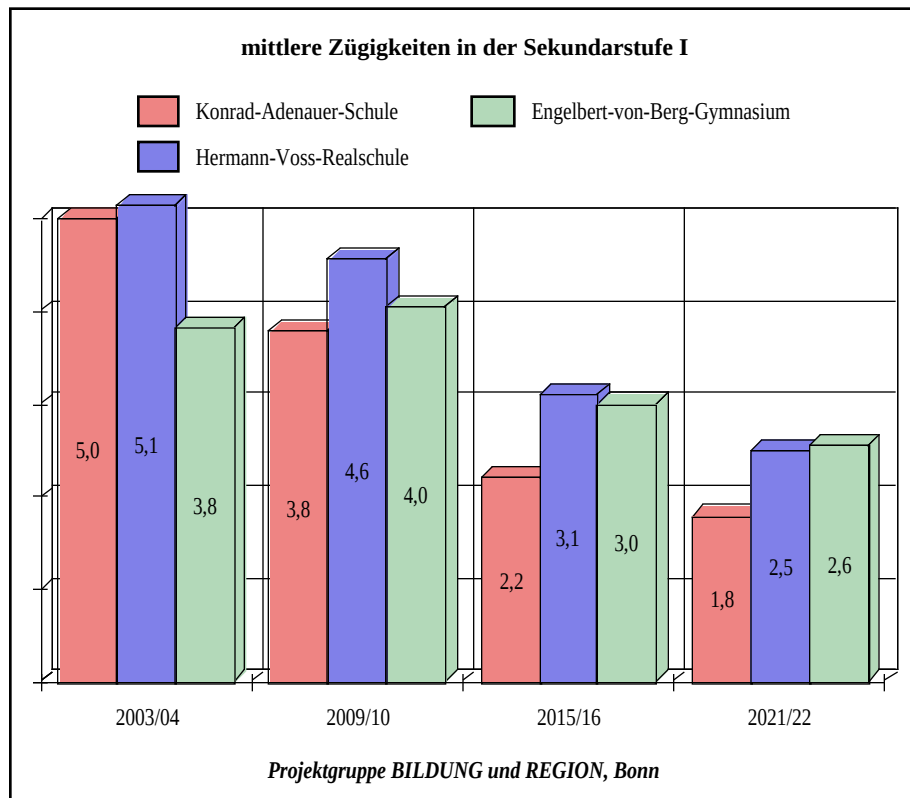
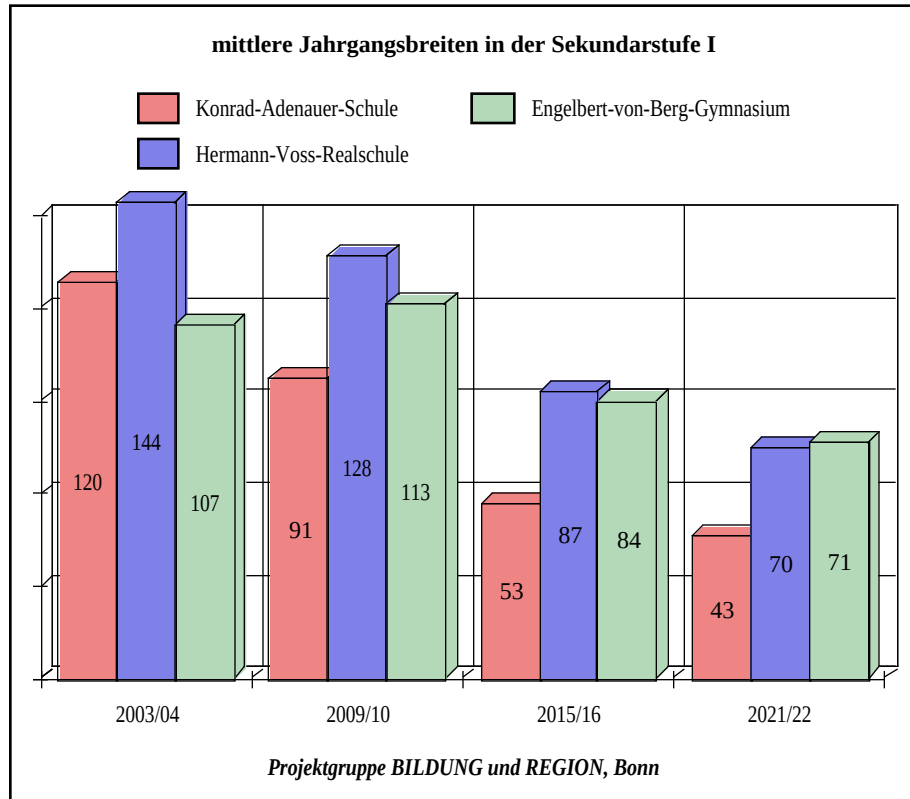
Im längerfristigen Verlauf bis zum Schuljahr 2021/22 wird in der Sekundarstufe I die Schülerzahl auf dann voraussichtlich nur noch 367 Schüler (2,6 Züge) und in der Sekundarstufe II auf 277 Schüler (4,2 Züge) sinken (insgesamt wird das Gymnasium dann nur noch 3,2-zügig sein).

Das Gymnasium führt in diesem Schuljahr 2012/13 infolge der Laufbahnverkürzung noch einen doppelten Oberstufenjahrgang. Nicht nur im Hinblick auf diese kurzfristige Belastung, sondern auch hinsichtlich der längerfristig absehbaren Entwicklung im Zuge der Neuregelung der gymnasialen Oberstufe wird bei der Berechnung der zukünftigen Zügigkeit die Kursfrequenz von 19,5 auf 22 Schüler je Kurs geringfügig angehoben.

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

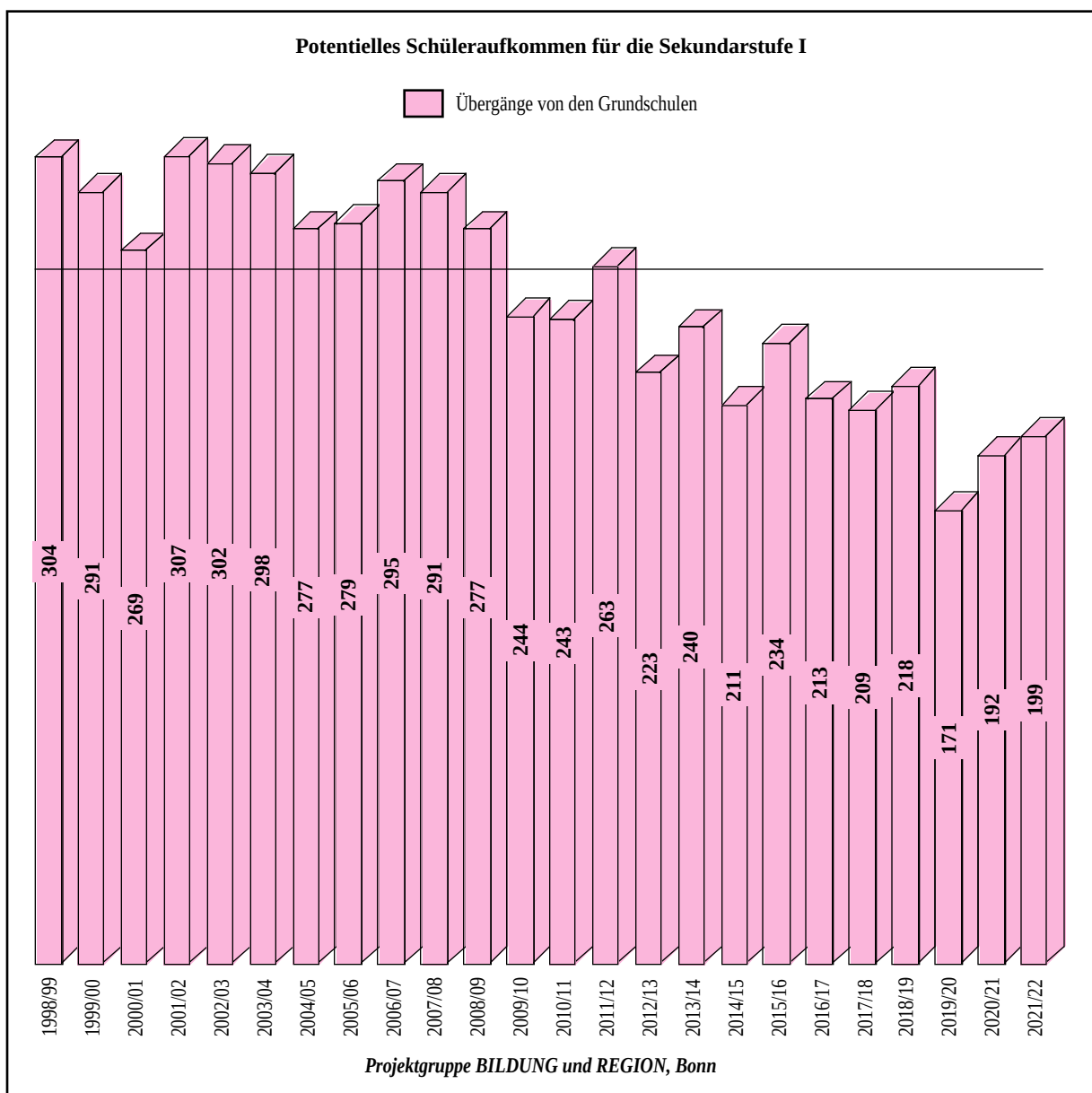


Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen



Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Bisheriges und zukünftiges Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I															
Potentielles Schüleraufkommen: Übergänge von den Grundschulen der Hansestadt Wipperfürth															
1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	Ø* 98-03	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	Ø* 04-09		
304	291	269	307	302	298	298	277	279	295	291	277	244	268		
	-4,3%	-7,6%	14,1%	-1,6%	-1,3%		-7,0%	0,7%	5,7%	-1,4%	-4,8%	-11,9%			
115,6	110,6	102,3	116,7	114,8	113,3	113,3	105,3	106,1	112,2	110,6	105,3	92,8	101,9		
Züge**	10,4	9,6	11,0	10,8	10,6	10,6	9,9	10,0	10,5	10,4	9,9	8,7	9,6		
												100	2011/12		
2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	Ø* 10-15	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Ø* 16-21		
243	263	223	240	211	234	228	213	209	218	171	192	199	195		
-0,4%	8,2%	-15,2%	7,6%	-12,1%	10,9%		-9,0%	-1,9%	4,3%	-21,6%	12,3%	3,6%			
92,4	100,0	84,8	91,3	80,2	89,0	86,7	81,0	79,5	82,9	65,0	73,0	75,7	74,1		
8,7	9,4	8,0	8,6	7,5	8,4	8,1	7,6	7,5	7,8	6,1	6,9	7,1	7,0		
* Ø = trendgewichtetes Mittel				** Frequenz: 28				Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							



Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I															
3	Sekundarstufenschulen insg.									Schulen in städtischer Trägerschaft					
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangs- stufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03		
5	353	13	365	14	332	13	393	14	378	14	354	14	366		100,0
6	373	14	364	13	376	14	330	13	402	14	382	14	377	1,4%	101,4
7	341	13	371	14	392	14	386	14	347	13	398	14	380	1,8%	103,2
8	371	14	350	13	381	14	403	15	387	14	330	13	365	-1,3%	101,9
9	342	13	360	13	347	13	368	14	404	15	398	14	387	0,7%	102,6
10	314	13	317	13	332	13	298	13	334	14	365	15	339	-10,0%	92,3
Summe	2.094	80	2.127	80	2.160	81	2.178	83	2.252	84	2.227	84	2.214		
Jhg./Züge**	349	12,5	355	12,7	360	12,9	363	13,0	375	13,4	371	13,3	369	2009/10 = 100	
Frequenz	26,2		26,6		26,7		26,2		26,8		26,5			Ø 1998-03 111,3	
		116%		125%		123%		128%		125%		119%	123,0%	Strukturquote	
Jahrgangs- stufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12		
5	324	13	334	13	361	14	381	14	344	14	262	11	263		100,0
6	363	14	336	13	344	13	373	14	374	14	350	14	293	1,7%	101,7
7	394	14	362	14	335	14	328	13	364	15	354	14	305	-1,5%	100,3
8	399	15	389	14	369	14	334	14	327	13	364	14	328	1,2%	101,4
9	348	13	393	15	385	14	371	14	348	14	321	13	347	0,3%	101,7
10	366	15	319	13	350	14	358	15	347	14	339	12	321	-29,2%	72,1
Summe	2.194	84	2.133	82	2.144	83	2.145	84	2.104	84	1.990	78	1.857		
Jhg./Züge**	366	13,1	356	12,7	357	12,8	358	12,8	351	12,5	332	11,8	310	2009/10 = 100	
Frequenz	26,1		26,0		25,8		25,5		25,0		25,5			Ø 2004-12 93,3	
		117%		120%		122%		131%		124%		107%	92,2%	Strukturquote	
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangs- stufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
5	253	10	257	11	208	9	209	8	195	7	215	8	210	7,5	
6	266	11	260	10	262	11	212	8	213	8	198	7	214	7,6	
7	337	14	268	12	264	10	257	10	208	8	208	8	226	8,1	
8	350	14	332	14	286	12	267	10	261	10	211	8	249	8,9	
9	365	14	347	13	336	14	287	11	268	10	261	10	279	10,0	
10	214	9	237	10	195	8	196	7	169	6	167	6	180	6,4	
Summe	1.785	72	1.701	70	1.551	64	1.428	53	1.314	49	1.260	47	1.358	2009/10 = 100	
Jhg./Züge**	298	10,6	284	10,1	259	9,2	238	8,5	219	7,8	210	7,5	226	Ø 2010-15 68,2	
		104%		98%		93%		87%							
Die voraussichtliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangs- stufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21		
5	197	7	193	7	201	7	158	6	177	7	184	7	179	6,4	
6	220	8	199	7	196	7	204	8	160	6	180	7	182	6,5	
7	195	7	216	8	195	7	192	7	200	7	158	6	182	6,5	
8	208	8	197	7	218	8	198	7	194	7	202	8	201	7,2	
9	212	8	208	8	196	7	218	8	199	7	194	7	200	7,1	
10	157	6	130	5	114	4	115	4	127	5	116	4	120	4,3	
Summe	1.189	44	1.143	42	1.120	42	1.085	40	1.057	39	1.034	38	1.064	2009/10 = 100	
Jhg./Züge**	198	7,1	191	6,8	187	6,7	181	6,5	176	6,3	172	6,2	177	Ø 2016-21 53,5	
							24	HS							
* trendgewichtetes Mittel						** Frequenz 28		RS/GY/GS	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn						

Schulentwicklungsplan Hansestadt Wipperfürth

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I														
Hermann-Voss-Realschule														
Schüler und Klassen im Schuljahr														
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	kumuliert
5	148	5	149	5	133	5	153	5	155	5	137	5	145	100,0
6	142	5	149	5	152	5	140	5	146	5	157	5	150	0,2%
7	132	5	142	5	136	5	142	5	143	5	136	5	139	-4,3%
8	145	5	133	5	147	5	141	5	141	5	147	5	144	1,9%
9	139	5	139	5	136	5	146	5	143	5	152	5	146	3,9%
10	109	4	132	5	134	5	118	5	136	5	135	5	132	-7,0%
Summe	815	29	844	30	838	30	840	30	864	30	864	30	856	
Jhg./Züge**	136	4,9	141	5,0	140	5,0	140	5,0	144	5,1	144	5,1	143	2009/10 = 100
Frequenz	28,1		28,1		27,9		28,0		28,8		28,8			Ø 1998-03 111,7
		49%		51%		49%		50%		51%		46%	48,7%	Strukturquote
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12	kumuliert
5	117	4	128	5	138	5	132	5	121	5	90	4	98	100,0
6	138	5	127	4	134	5	148	5	132	5	121	5	112	4,0%
7	151	5	142	5	136	5	132	5	134	5	138	5	118	1,3%
8	143	5	151	5	149	5	140	5	131	5	143	5	127	3,2%
9	159	6	151	5	152	5	152	5	147	5	130	5	137	-0,1%
10	137	5	150	6	138	5	145	5	143	5	144	5	139	-3,4%
Summe	845	30	849	30	847	30	849	30	808	30	766	29	731	
Jhg./Züge**	141	5,0	142	5,1	141	5,0	142	5,1	135	4,8	128	4,6	122	2009/10 = 100
Frequenz	28,2		28,3		28,2		28,3		26,9		26,4			Ø 2004-12 95,4
		42%		46%		47%		45%		44%		37%	33,1%	Strukturquote
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen														
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15	
5	100	4	103	4	75	3	70	2,5	70	2,5	77	2,8	75	2,7
6	93	4	109	4	106	4	78	2,8	73	2,6	73	2,6	79	2,8
7	126	5	99	4	107	4	107	3,8	79	2,8	74	2,6	86	3,1
8	142	5	127	5	104	4	110	3,9	111	4,0	81	2,9	99	3,5
9	142	5	146	5	122	5	104	3,7	110	3,9	111	3,9	112	4,0
10	132	5	139	5	137	5	118	4,2	100	3,6	106	3,8	112	4,0
Summe	735	28	723	27	651	25	587	21,0	543	19,4	522	18,7	563	2009/10 = 100
Jhg./Züge**	123	4,4	121	4,3	109	3,9	98	3,5	91	3,2	87	3,1	94	Ø 2010-15 73,5
		41%		39%		34%		29%						
Die voraussichtliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen														
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21	
5	71	2,5	69	2,5	72	2,6	57	2,0	64	2,3	66	2,4	64	2,3
6	81	2,9	73	2,6	72	2,6	75	2,7	59	2,1	66	2,4	67	2,4
7	74	2,6	82	2,9	74	2,7	73	2,6	76	2,7	60	2,1	69	2,5
8	76	2,7	76	2,7	84	3,0	77	2,7	75	2,7	78	2,8	78	2,8
9	81	2,9	76	2,7	76	2,7	84	3,0	77	2,7	75	2,7	77	2,8
10	107	3,8	79	2,8	73	2,6	73	2,6	81	2,9	74	2,6	76	2,7
Summe	490	17,5	455	16,2	451	16,1	439	15,7	432	15,4	419	15,0	431	2009/10 = 100
Jhg./Züge**	82	2,9	76	2,7	75	2,7	73	2,6	72	2,6	70	2,5	72	Ø 2016-21 56,3
							24	HS						
* trendgewichtetes Mittel					** Frequenz					RS/GY/GS Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn				

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I														
Engelbert-von-Berg-Gymnasium														
Schüler und Klassen im Schuljahr														
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	kumuliert
5	115	4	133	5	116	4	128	4	130	4	111	4	121	100,0
6	148	5	118	4	126	5	110	4	126	4	125	4	123	-3,4% 96,6
7	123	5	133	5	117	4	115	4	101	4	111	4	111	-9,6% 87,4
8	116	4	119	4	128	5	110	4	113	4	89	4	105	-6,9% 81,4
9	111	4	117	4	103	4	122	5	104	4	105	4	108	-6,5% 76,0
10	93	4	110	4	116	4	100	4	111	5	102	4	106	-4,3% 72,8
Summe	706	26	730	26	706	26	685	25	685	25	643	24	674	
Jhg./Züge**	118	4,2	122	4,3	118	4,2	114	4,1	114	4,1	107	3,8	112	2009/10 = 100
Frequenz	27,2		28,1		27,2		27,4		27,4		26,8			Ø 1998-03 99,3
		38%		46%		43%		42%		43%		37%	40,7%	Strukturquote
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12	kumuliert
5	104	4	117	4	134	5	164	5	143	5	102	4	104	100,0
6	115	4	104	4	114	4	130	5	155	5	144	5	113	-1,5% 98,5
7	119	4	108	4	97	4	104	4	121	5	131	5	108	-8,0% 90,6
8	107	4	118	4	111	4	93	4	103	4	111	4	112	-2,9% 88,0
9	85	3	95	4	104	4	109	4	88	4	99	4	110	-3,7% 84,7
10	103	4	80	3	95	4	97	4	105	4	92	3	96	-0,6% 84,2
Summe	633	23	622	23	655	25	697	26	715	27	679	25	643	
Jhg./Züge**	106	3,8	104	3,7	109	3,9	116	4,1	119	4,3	113	4,0	107	2009/10 = 100
Frequenz	27,5		27,0		26,2		26,8		26,5		27,2			Ø 2004-12 94,7
		38%		42%		45%		56%		52%		42%	39,1%	Strukturquote
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen														
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15	
5	98	3	104	4	81	3	97	3,5	83	2,9	91	3,3	90	3,2
6	103	4	95	3	103	4	80	2,9	96	3,4	81	2,9	88	3,1
7	132	5	97	4	90	3	95	3,4	73	2,6	88	3,1	86	3,1
8	122	5	123	5	103	4	87	3,1	92	3,3	71	2,5	86	3,1
9	109	4	115	4	120	5	99	3,5	84	3,0	89	3,2	94	3,4
Summe	564	21	534	20	497	19	458	16,4	428	15,3	420	15,0	444	2009/10 = 100
Jhg./Züge**	113	4,0	107	3,8	99	3,6	92	3,3	86	3,1	84	3,0	89	Ø 2010-15 65,4
		40%		40%		36%		40%						
Die voraussichtliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen														
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21	
5	83	3,0	82	2,9	85	3,0	67	2,4	75	2,7	78	2,8	76	2,7
6	90	3,2	82	2,9	81	2,9	84	3,0	66	2,4	74	2,6	75	2,7
7	75	2,7	83	3,0	75	2,7	74	2,6	77	2,8	61	2,2	70	2,5
8	85	3,0	73	2,6	81	2,9	73	2,6	72	2,6	75	2,7	74	2,6
9	69	2,5	82	2,9	70	2,5	78	2,8	71	2,5	69	2,5	72	2,6
Summe	402	14,4	402	14,3	392	14,0	376	13,4	361	12,9	357	12,7	367	2009/10 = 100
Jhg./Züge**	80	2,9	80	2,9	78	2,8	75	2,7	72	2,6	71	2,6	73	Ø 2016-21 54,1
							24	HS						
* trendgewichtetes Mittel					** Frequenz					RS/GY/GS Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn				

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe II														
Engelbert-von-Berg-Gymnasium														
Schüler und Klassen im Schuljahr														
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	kumuliert
5	115	4	133	5	116	4	128	4	130	4	111	4	121	100,0
10	93	4	110	4	116	4	100	4	111	5	102	4	106	72,8
Summe	706	26	730	26	706	26	685	25	685	25	643	24	674	
11	118		112		137		142		116		115		122	12,0%
12	110		120		112		129		121		104		115	-10,1%
13	88		100		115		101		118		116		113	-6,4%
Summe	316		332		364		372		355		335		350	2009/10 = 100
Jhg./Züge**	105	5,4	111	5,7	121	6,2	124	6,4	118	6,1	112	5,7	175	Ø 1998-03
Σ SI+SII	1.022	4,6	1.062	4,8	1.070	4,9	1.057	4,8	1.040	4,7	978	4,5	1.024	SI+SII
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12	kumuliert
5	104	4	117	4	134	5	164	5	143	5	102	4	104	100,0
10	103	4	80	3	95	4	97	4	105	4	92	3	96	84,2
Summe	633	23	622	23	655	25	697	26	715	27	679	25	643	
11	113		116		105		124		145		152		137	30,9%
12	109		114		101		104		115		134		122	-5,7%
13	105		98		102		96		87		111		107	-7,3%
Summe	327		328		308		324		347		397		366	2009/10 = 100
Jhg./Züge**	109	5,6	109	5,6	103	5,3	108	5,5	116	5,9	132	6,8	122	Ø 2004-12
Σ SI+SII	960	4,4	950	4,3	963	4,4	1.021	4,6	1.062	4,8	1.076	5,0	1.009	SI+SII
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen														
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15	
5	98	3	104	4	81	3	97	3,5	83	2,9	91	3,3	90	3,2
9	109	4	115	4	120	5	99	3,5	84	3,0	89	3,2	94	3,4
Summe	564	21	534	20	497	19	458	16,4	428	15,3	420	15,0	444	
10 (11)	223		144		154		157		130		110		131	6,7
11 (12)	153		211		139		145		148		122		139	7,1
12 (13)	129		142		195		129		135		137		141	7,2
Summe	505		497		488		431		413		369		411	2009/10 = 100
Jhg./Züge**	168	7,7	166	7,5	163	7,4	144	6,5	138	6,3	123	5,6	137	Ø 2010-15
Σ SI+SII	1.069	5,4	1.031	5,2	985	5,0	889	4,5	841	4,3	789	4,0	855	SI+SII
Die voraussichtliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen														
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21	
5	83	3,0	82	2,9	85	3,0	67	2,4	75	2,7	78	2,8	76	2,7
9	69	2,5	82	2,9	70	2,5	78	2,8	71	2,5	69	2,5	72	2,6
Summe	402	14,4	402	14,3	392	14,0	376	13,4	361	12,9	357	12,7	367	
10	116		90		108		92		102		92		96	4,9
11	104		109		85		101		86		96		94	4,8
12	114		96		101		79		94		80		87	4,5
Summe	334		295		294		272		282		268		277	2009/10 = 100
Jhg./Züge**	111	5,1	98	4,5	98	4,5	91	4,1	94	4,3	89	4,1	92	Ø 2016-21
Σ SI+SII	736	3,7	697	3,5	686	3,4	648	3,2	643	3,2	625	3,1	644	SI+SII
perspektivisch mittlere Frequenz (Neuregelung GOS) ->							22	19,5	S II					
* trendgewichtetes Mittel							** Frequenz		28	RS/GY/GS	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn			

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I													nachrichtlich			
	St.-Angela-Gymnasium										in Trägerschaft des Erzbistums Köln					
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangs- stufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03			
5	99	3	106	4	92	3	98	3	89	3	130	4	108		100,0	
6	124	4	96	3	103	4	88	3	100	3	88	3	94	-0,9%	99,1	
7	123	4	125	4	92	3	98	4	84	3	99	3	95	-2,8%	96,4	
8	105	4	115	4	121	4	91	3	95	4	80	3	92	-3,5%	93,0	
9	103	4	104	4	114	4	123	4	98	3	100	3	105	4,6%	97,2	
10	97	4	83	3	95	4	111	4	117	4	96	3	104	-3,8%	93,5	
Summe	651	23	629	22	617	22	609	21	583	20	593	19	598			
Jhg./Züge**	109	3,9	105	3,7	103	3,7	102	3,6	97	3,5	99	3,5	100	2009/10 = 100		
Frequenz	28,3		28,6		28,0		29,0		29,2		31,2			Ø 1998-03	95,1	
		33%		36%		34%		32%		29%		44%	36,3%	Strukturquote		
Jahrgangs- stufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12			
5	125	4	117	4	105	4	117	4	103	3	90	3	94		100,0	
6	128	4	126	4	113	4	98	4	121	4	104	3	96	-0,2%	99,8	
7	85	3	123	4	125	4	106	4	95	3	117	4	96	-3,5%	96,3	
8	96	3	86	3	122	4	125	4	101	4	93	3	98	-1,8%	94,5	
9	88	3	101	3	90	3	119	4	125	4	101	4	103	-1,0%	93,6	
10	89	3	81	3	98	3	86	3	121	4	124	4	112	-0,8%	92,9	
Summe	611	20	634	21	653	22	651	23	666	22	629	21	599			
Jhg./Züge**	102	3,6	106	3,8	109	3,9	109	3,9	111	4,0	105	3,7	100	2009/10 = 100		
Frequenz	30,6		30,2		29,7		28,3		30,3		30,0			Ø 2004-12	95,2	
		45%		42%		36%		40%		37%		37%	40,0%	Strukturquote		
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangs- stufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15			
5	90	3	89	3	92	3	101	3,6	84	3,0	94	3,3	92	3,3		
6	88	3	89	3	90	3	92	3,3	101	3,6	84	3,0	91	3,3		
7	98	3	84	3	88	3	87	3,1	89	3,2	97	3,5	92	3,3		
8	115	4	96	3	83	3	86	3,1	85	3,0	87	3,1	87	3,1		
9	90	3	113	4	96	3	82	2,9	86	3,1	84	3,0	87	3,1		
Summe	481	16	471	16	449	15	448	16,0	445	15,9	446	16,0	449	2009/10 = 100		
Jhg./Züge**	96	3,4	94	3,4	90	3,2	90	3,2	89	3,2	89	3,2	90	Ø 2010-15	71,4	
		37%		34%		41%		42%								
Die voraussichtliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangs- stufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21			
5	85	3,0	84	3,0	87	3,1	68	2,4	77	2,7	80	2,8	78	2,8		
6	93	3,3	85	3,0	83	3,0	87	3,1	68	2,4	77	2,7	77	2,8		
7	81	2,9	90	3,2	82	2,9	81	2,9	84	3,0	66	2,4	76	2,7		
8	95	3,4	80	2,9	89	3,2	81	2,9	79	2,8	83	2,9	82	2,9		
9	86	3,1	95	3,4	79	2,8	88	3,1	80	2,9	78	2,8	81	2,9		
Summe	440	15,8	434	15,5	420	15,0	405	14,4	388	13,9	384	13,7	394	2009/10 = 100		
Jhg./Züge**	88	3,1	87	3,1	84	3,0	81	2,9	78	2,8	77	2,7	79	Ø 2016-21	62,6	
							24	HS								
* trendgewichtetes Mittel					** Frequenz			28	RS/GY/GS	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn						

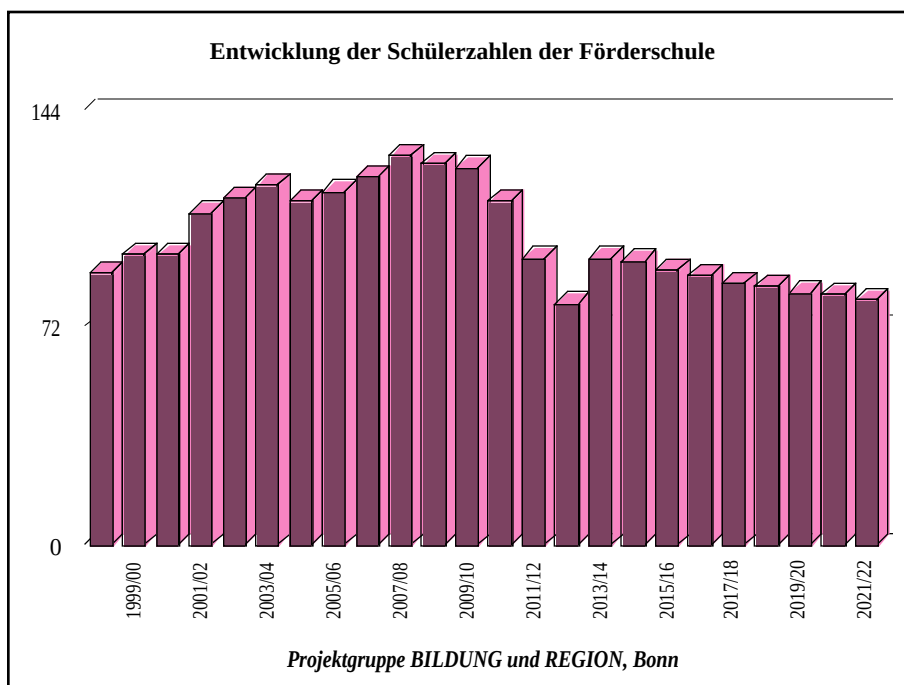
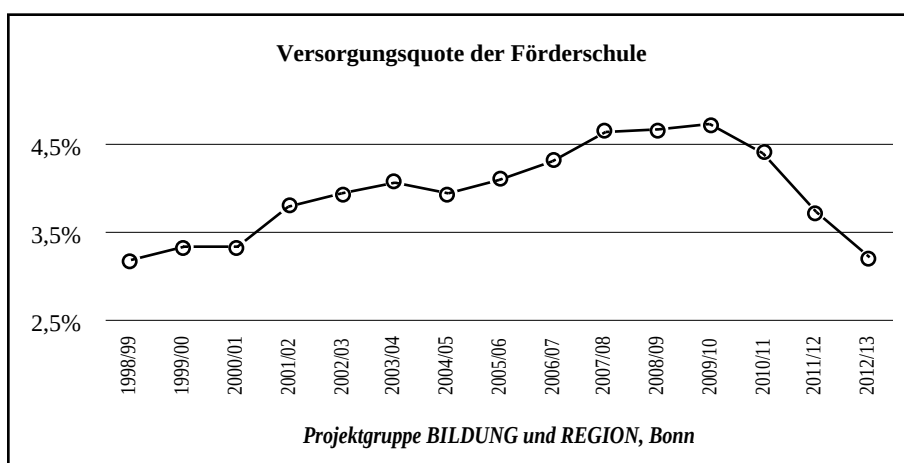
Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe II													nachrichtlich			
	St.-Angela-Gymnasium										in Trägerschaft des Erzbistums Köln					
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangs- stufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03			
5	99	3	106	4	92	3	98	3	89	3	130	4	108			100,0
10	97	4	83	3	95	4	111	4	117	4	96	3	104			93,5
Summe	651	23	629	22	617	22	609	21	583	20	593	19	598			
11	80		95		82		106		138		132		122	15,0%		107,5
12	87		77		93		79		107		132		109	-2,7%		104,6
13	55		81		71		94		69		98		85	-7,9%		96,4
Summe	222		253		246		279		314		362		316	2009/10 = 100		
Jhg./Züge**	74	3,8	84	4,3	82	4,2	93	4,8	105	5,4	121	6,2	158	Ø 1998-03		88,3
Σ SI+SII	873	3,8	882	3,9	863	3,9	888	4,0	897	4,1	955	4,4	914	SI+SII		92,6
Jahrgangs- stufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12			
5	125	4	117	4	105	4	117	4	103	3	90	3	101			100,0
10	89	3	81	3	98	3	86	3	121	4	124	4	112			92,9
Summe	611	20	634	21	653	22	651	23	666	22	629	21	599			
11	114		125		112		139		98		131		112	4,8%		97,3
12	124		109		121		105		135		101		106	-3,7%		93,7
13	130		122		103		118		95		126		104	-4,3%		89,7
Summe	368		356		336		362		328		358		322	2009/10 = 100		
Jhg./Züge**	123	6,3	119	6,1	112	5,7	121	6,2	109	5,6	119	6,1	107	Ø 2004-12		89,9
Σ SI+SII	979	4,5	990	4,5	989	4,5	1.013	4,6	994	4,5	987	4,5	921	SI+SII		93,3
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangs- stufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15			
5	90	3	89	3	92	3	101	3,6	84	3,0	94	3,3	92		3,3	
9	90	3	113	4	96	3	82	2,9	86	3,1	84	3,0	87		3,1	
Summe	481	16	471	16	449	15	448	16,0	445	15,9	446	16,0	449			
10 (11)	211		107		119		101		86		90		96		4,9	
11 (12)	126		204		102		115		97		83		100		5,1	
12 (13)	95		128		191		98		110		93		110		5,6	
Summe	432		439		412		314		293		266		306		2009/10 = 100	
Jhg./Züge**	144	6,5	146	6,7	137	6,2	105	4,8	98	4,4	89	4,0	102	Ø 2010-15		85,5
Σ SI+SII	913	4,6	910	4,6	861	4,3	762	3,8	738	3,7	712	3,5	755	SI+SII		76,5
Die voraussichtliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangs- stufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21			
5	85	3,0	84	3,0	87	3,1	68	2,4	77	2,7	80	2,8	78		2,8	
9	86	3,1	95	3,4	79	2,8	88	3,1	80	2,9	78	2,8	81		2,9	
Summe	440	15,8	434	15,5	420	15,0	405	14,4	388	13,9	384	13,7	394			
10	88		90		99		83		92		84		88		4,5	
11	86		85		87		95		80		88		87		4,5	
12	79		83		82		83		91		76		83		4,3	
Summe	253		258		268		261		263		248		258		2009/10 = 100	
Jhg./Züge**	84	3,8	86	3,9	89	4,1	87	4,0	88	4,0	83	3,8	86	Ø 2016-21		72,1
Σ SI+SII	693	3,4	692	3,4	688	3,4	666	3,3	651	3,2	632	3,1	652	SI+SII		66,1
perspektivisch mittlere Frequenz (Neuregelung GOS) ->								22	19,5	S II						
* trendgewichtetes Mittel						** Frequenz		28	RS/GY/GS		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

2.4 Schulangebot und Schulgröße in der Förderpädagogik

Die Hansestadt Wipperfürth unterhält mit der Alice-Salomon-Schule eine Förderschule, die im Schuljahr 2012/13 in 6 Klassen 80 Schüler unterrichtet (mittlere Klassenfrequenz 13,3 Schüler je Klasse); die Förderschwerpunkte sind Lernen (46 Schüler), emotional-soziale Entwicklung (22 Schüler) und Sprache (12 Schüler).

Mit einer Versorgungsquote von bisher durchschnittlich 4,0% - bezogen auf die jeweilige Jahrgangsbesetzungen der 6-16-jährigen in der Hansestadt Wipperfürth - muß in den nächsten Jahren aufgrund der demographischen Entwicklung mit rückläufigen Schülerzahlen gerechnet werden, wobei in einer Status-quo-Projektion die Mindestgröße einer Halbzügigkeit voraussichtlich nicht unterschritten wird.



Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat im Dezember 2006 die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen verabschiedet. Im Frühjahr 2009 wurde die UN-Konvention durch die Bundesrepublik Deutschland endgültig ratifiziert.

Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein integratives beziehungsweise inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen mit dem Ziel,

-> die menschlichen Möglichkeiten sowie das Bewusstsein der Würde und das Selbstwertgefühl des Menschen voll zur Entfaltung zu bringen und die Achtung vor den Menschenrechten, den Grundfreiheiten und der menschlichen Vielfalt zu stärken,

-> Menschen mit Behinderungen ihre Persönlichkeit, ihre Begabungen und ihre Kreativität sowie ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten voll zur Entfaltung bringen zu lassen und

-> Menschen mit Behinderungen zur wirklichen Teilhabe an einer freien Gesellschaft zu befähigen.

Bei der Verwirklichung dieses Rechts stellen die Vertragsstaaten sicher, dass Menschen mit Behinderungen nicht gegen ihren Willen beziehungsweise den Willen ihrer Sorgeberechtigten aufgrund von Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen und Kinder mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom Grundschulunterricht oder vom Besuch weiterführender Schulen ausgeschlossen werden. Menschen mit Behinderungen sind gleichberechtigt mit anderen in der Gemeinschaft, in der sie leben. Sie haben Zugang zu einem integrativen beziehungsweise inklusiven, hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen.

Vor dem Hintergrund der UN-Konvention erhalten Kinder mit Behinderungen beziehungsweise deren Eltern ein Wahlrecht, ob die sonderpädagogische Förderung im gemeinsamen Unterricht einer Regelschule oder an einer Förderschule erfolgen soll. Dieses Wahlrecht erschwert gegenwärtig Einschätzungen und Prognosen im Förderschulbereich für die Schulaufsicht wie auch Schulträger und letztlich die Schulentwicklungsplanung.

Schulangebot und Schulgröße in der Förderpädagogik

Alice-Salomon-Schule						Förderschwerpunkte Lernen und Sprache									
Schüler/Klassen im Schuljahr												Hansestadt Wipperfürth			
Jahr- gang	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03		
1	5	1	2		1		5		3		4		4		
2	2		7	1	7	1	6	1	7	1	5	1	6		
3	8		9		5		7		6		8		7		
4	13	1	13	1	12	1	11	1	10	1	8	1	10		
5	10	1	13	1	12	1	9	1	13	1	14	1	13		
6	9	1	10	1	14	1	19	1	13	1	18	1	16		
7	7		11		14		17	1	14		15	1	15		
8	11	1	11	1	12	1	18	1	18	1	15		16		
9	14		10	1	11	1	11	1	18	1	16	1	15		
10	11	1	10		8		7		13	1	16	1	12		
Summe	90	6	96	6	96	6	110	7	115	7	119	7	114		
Jhg./Züge°	10	0,7	11	0,8	11	0,8	12	0,9	13	0,9	13	1,0	13	0,9	
Frequenz	15,0		16,0		16,0		15,7		16,4		17,0		16,5		
Ø Quote**	3,19%		3,35%		3,34%		3,82%		3,95%		4,09%		3,89%		
Jahr- gang	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12	Quote**	
1	1		3		4		10	1	17	1	13	2	8	3,41%	
2	7	1	1	1	8	1	5	1	5	1	7	1	6	2,52%	
3	8		11		7		11	1	5		9	1	7	2,94%	
4	8	1	10	1	10	1	8		13	1	7	1	10	4,03%	
5	11		13	1	14	1	15	1	9		16	1	8	3,20%	
6	16	1	12	1	17	1	13	1	17	1	14	1	11	4,20%	
7	21	1	17		16	1	21	1	14	1	18	1	13	4,93%	
8	14	1	13	1	15		15		19	1	12	1	14	5,12%	
9	19	1	19	1	20	1	15	1	13		17	1	12	4,20%	
10	9	1	18	1	11	1	16	1	14	1	12	1	15	5,18%	
Summe	114	7	117	7	122	7	129	8	126	7	125	11	104		
Jhg./Züge°	13	0,9	13	1,0	14	1,0	14	1,1	14	1,0	14	1,0	12	0,9	
Frequenz	16,3		16,7		17,4		16,1		18,0		11,4		14,1		
Ø Quote**	3,95%		4,12%		4,34%		4,66%		4,68%		4,73%		3,99%		
Die mögliche zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahr- gang	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
1	10	2	7	1	3		7	0,5	8	0,6	6	0,4	7		
2	9		3	1	5	1	6	0,4	5	0,4	6	0,4	6		
3	4	1	12	1	2		7	0,5	7	0,5	6	0,4	6		
4	8		5		17	1	9	0,7	10	0,7	9	0,7	10		
5	8	1	7	1	4	1	8	0,6	7	0,5	8	0,6	7		
6	19	1	7		4		9	0,7	10	0,7	9	0,7	9		
7	7	1	18	1	8		13	1,0	11	0,8	12	0,9	12		
8	15	1	9	1	16	1	12	0,9	13	1,0	11	0,8	12		
9	11	1	16	1	6	1	10	0,7	10	0,7	11	0,8	10		
10	23	1	11	1	15	1	14	1,0	13	1,0	13	1,0	13		
Summe	114	9	95	8	80	6	95	7,0	94	7,0	91	6,7	92		
Jhg./Züge°	13	0,9	11	0,8	9	0,7	11	0,8	10	0,8	10	0,7	10	0,8	
Frequenz	12,7		11,9		13,3								°Frequenz:	13,5	
Ø Quote**	4,42%		3,73%		3,23%										
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*		
Schüler	89	6,6	87	6,4	86	6,3	83	6,2	83	6,1	81	6,0	83		
* trendgewichtetes Mittel			** Anteil an den entsprechenden Altersjahrgängen					Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

3. Die Schulraumsituation in der Hansestadt Wipperfürth

Grundlage der Schulraumbilanzen sind die Vorgaben des Landes für die Schulraumnutzung und -bereitstellung. Die Raumprogramme des Landes sind verbindliche Richtlinien bei der Errichtung neuer Schulen, bei bestehenden Schulen sind sie der Orientierungsrahmen für die Schulentwicklungsplanung. Die Berechnung des notwendigen Raumprogrammes wird bis auf die Dezimalstelle präzisiert (es erfolgen keine Auf- oder Abrundungen für den Klassen- und Fachraumbedarf).

In der Hansestadt Wipperfürth stellt sich die Schulraumsituation der einzelnen Schulen in Orientierung an den prognostizierten Schülerzahlen und den davon abgeleiteten Zügigkeiten im Verlauf der mittel- bis längerfristigen Entwicklung wie folgt dar (vgl. auch die folgenden Schulraumbilanzen und in der Anlage die Raumprogramme des Landes sowie die einzelnen Schulraumbestandsblätter):

- im Primarbereich:

Den Grundschulen sind bei der Ausweisung ihres zukünftigen Raumbedarfes noch Räume für den (offenen) Ganztagsbetrieb zugerechnet worden (pauschal wird allgemein pro Zug mindestens eine Raumfläche in Klassenraumgröße (60 qm) veranschlagt), die in den Raumbilanzen mit den vorhandenen Raumbeständen von Unterrichts- und Ganztagsräumen abgeglichen sind.

Die zukünftig 2,9-zügige **KGS St. Antonius** hat 12 Unterrichtsräume und 3 Ganztagsräume (nach Raumfläche); sie wird zukünftig 12 Klassen-, 3 Mehrzweck- und 3 Ganztagsräume benötigen (Bilanz -3 Räume).

Die zukünftig 1,9-zügige **KGS St. Nikolaus-Schule** hat 9 Unterrichtsräume und 5 Ganztagsräume (nach Raumfläche); sie wird zukünftig 8 Klassen-, 2 Mehrzweckräume und 2 Ganztagsräume benötigen (Bilanz 2 Räume).

Die zukünftig 0,9-zügig **EGS Albert-Schweitzer-Schule** hat 6 Unterrichtsräume und 0 Ganztagsräume; sie wird zukünftig 4 Klassenräume und 1 Mehrzweck- und 1 Ganztagsraum benötigen (Bilanz 0).

Die zukünftig 1,0-zügige **KGS Agathaberg** hat 4 Unterrichtsräume und 1 Ganztagsraum; sie wird zukünftig 4 Klassenräume und 1 Mehrzweck- und 1 Ganztagsraum benötigen (Bilanz -1 Raum).

Die zukünftig 1,0-zügige **GGS Kreuzberg** hat 9 Unterrichtsräume und 1 Ganztagsraum; sie wird zukünftig 4 Klassenräume und 1 Mehrzweck- und 1 Ganztagsraum benötigen (Bilanz 4 Räume).

Die zukünftig 0,6-zügige **GGS Oberklüppelberg** hat 5 Unterrichtsräume und 1 Ganztagsraum (nach Raumfläche); sie wird zukünftig 2 Klassenräume und 1 Mehrzweck- und 1 Ganztagsraum benötigen (Bilanz 2 Räume).

Die zukünftig 0,9-zügige **KGS Wipperfeld** hat 5 Unterrichtsräume und 0 Ganztagsräume; sie wird zukünftig 4 Klassenräume und 1 Mehrzweck- und 1 Ganztagsraum benötigen (Bilanz -1 Raum).

- im Sekundarbereich:

Die **Konrad-Adenauer-Schule** verfügt über 29 Klassenräume und 16 Fachräume; sie wird zukünftig 2,1-zügig einen Raumbedarf von 12 Klassen- und 11 Fachräumen haben (Bilanz: 22 Räume).

Die **Hermann-Voss-Realschule** verfügt über 30 Klassenräume und 15 Fachräume; sie wird zukünftig 2,9-zügig einen Raumbedarf von 17 Klassen- und 12 Fachräumen haben (Bilanz: 16 Räume).

Das **Engelbert-von-Berg-Gymnasium** verfügt über 42 Klassenräume und 20 Fachräume; es wird zukünftig 3,7-zügig (2,9 Züge Sekundarstufe I und 5 Züge Sekundarstufe II) einen Raumbedarf von 29 Klassen- und 20 Fachräumen haben (Bilanz: 13 Räume).

- im Förderbereich:

Die **Alice-Salomon-Schule** verfügt über 7 Klassenräume und 7 Fachräume; sie wird zukünftig 0,7-zügig einen Raumbedarf von 6 Klassen- und 7 Fachräumen haben (Bilanz: 1 Raum).

Schulraumsituation

Schulraumbilanz im Primarbereich:								vgl. Schulraumprogramme und -bestandsblätter				
Schulen insg.	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Schüler o.SKG	967	942	924	894	898	837	812	802	781	811	820	827
pro Jhg.	242	236	231	224	225	209	203	201	195	203	205	207
Züge°	10,1	9,8	9,6	9,9	10,0	9,3	9,0	8,9	8,7	9,0	9,1	9,2
Raumbedarf	52	51	50	52	52	48	47	46	45	47	48	48
Raumbestand	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
Bilanz	-2	-1		-2	-2	2	3	4	5	3	2	2
KGS St. Antonius						3	<- Bedarf Ganztagsräume					
Schüler o.SKG	286	281	285	280	286	270	262	254	246	256	258	259
pro Jhg.	72	70	71	70	72	68	66	64	62	64	65	65
Züge°	3,0	2,9	3,0	3,1	3,2	3,0	2,9	2,8	2,7	2,8	2,9	2,9
Raumbedarf	15	15	15	16	16	15	15	14	14	14	15	15
Raumbestand	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
Bilanz	-3	-3	-3	-4	-4	-3	-3	-2	-2	-2	-3	-3
KGS St. Nikolaus-Schule						2	<- Bedarf Ganztagsräume					
Schüler o.SKG	210	173	185	182	185	190	173	167	163	169	171	172
pro Jhg.	53	43	46	46	46	48	43	42	41	42	43	43
Züge°	2,2	1,8	1,9	2,0	2,1	2,1	1,9	1,9	1,8	1,9	1,9	1,9
Raumbedarf	11	9	10	10	11	11	10	10	9	10	10	10
Raumbestand	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
Bilanz	-2		-1	-1	-2	-2	-1	-1		-1	-1	-1
EGS Albert-Schweitzer-Schule						1	<- Bedarf Ganztagsräume					
Schüler o.SKG	112	109	102	87	82	76	75	75	75	78	79	79
pro Jhg.	28	27	26	22	21	19	19	19	19	20	20	20
Züge°	1,2	1,1	1,1	1,0	0,9	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9	0,9
Raumbedarf	6	6	6	5	5	4	4	4	4	5	5	5
Raumbestand	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Bilanz				1	1	2	2	2	2	1	1	1
KGS Agathaberg						1	<- Bedarf Ganztagsräume					
Schüler o.SKG	105	110	89	95	93	86	94	88	85	88	89	91
pro Jhg.	26	28	22	24	23	22	24	22	21	22	22	23
Züge°	1,1	1,1	0,9	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9	1,0	1,0	1,0
Raumbedarf	6	6	5	6	5	5	5	5	5	5	5	5
Raumbestand	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Bilanz	-2	-2	-1	-2	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1
GGs Kreuzberg						1	<- Bedarf Ganztagsräume					
Schüler o.SKG	92	102	101	98	100	83	81	85	82	85	86	87
pro Jhg.	23	26	25	25	25	21	20	21	21	21	22	22
Züge°	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0
Raumbedarf	5	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5
Raumbestand	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
Bilanz	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4
GGs Oberklüppelberg						1	<- Bedarf Ganztagsräume					
Schüler o.SKG	80	90	81	66	62	47	46	54	53	55	56	57
pro Jhg.	20	23	20	17	16	12	12	14	13	14	14	14
Züge°	0,8	0,9	0,8	0,7	0,7	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Raumbedarf	4	5	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3
Raumbestand	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Bilanz	1		1	1	1	2	2	2	2	2	2	2
KGS Wipperfeld						1	<- Bedarf Ganztagsräume					
Schüler o.SKG	82	77	81	86	90	85	81	79	77	80	81	82
pro Jhg.	21	19	20	22	23	21	20	20	19	20	20	21
Züge°	0,9	0,8	0,8	1,0	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
Raumbedarf	5	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Raumbestand	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Bilanz		1	1									
° Frequenz:	24	zukünftig ->		22,5		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn						

Schulraumsituation

Schulraumbilanz im Sekundarschulbereich:							vgl. Schulraumprogramme und -bestandsblätter					
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Konrad-Adenauer-Schule							ohne Ganztagsbereich					
							Faktor schulzentrische Fachraumnutzung:					1
Schüler	486	444	403	383	343	318	297	286	277	270	264	258
pro Jhg.	81	74	67	64	57	53	50	48	46	45	44	43
Züge°	3,4	3,1	2,8	2,7	2,4	2,2	2,1	2,0	1,9	1,9	1,8	1,8
K-Raumbedarf	20	19	17	16	14	13	13	12	11	11	11	11
F-Raumbedarf	12	12	12	12	11	11	11	11	10	10	10	10
K-Raumbestand	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
F-Raumbestand	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
Bilanz	13	14	16	17	20	21	21	22	24	24	24	24
Hermann-Voss-Realschule							Faktor schulzentrische Fachraumnutzung:					1
Schüler	735	723	651	587	543	522	490	455	451	439	432	419
pro Jhg.	123	121	109	98	91	87	82	76	75	73	72	70
Züge°	4,4	4,3	3,9	3,5	3,2	3,1	2,9	2,7	2,7	2,6	2,6	2,5
K-Raumbedarf	26	26	23	21	19	19	17	16	16	16	16	15
F-Raumbedarf	15	14	13	13	12	12	12	12	12	12	12	12
K-Raumbestand	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
F-Raumbestand	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
Bilanz	4	5	9	11	14	14	16	17	17	17	17	18
Engelbert-von-Berg-Gymnasium							Faktor schulzentrische Fachraumnutzung:					1
Schüler SI	564	534	497	458	428	420	402	402	392	376	361	357
pro Jhg.	113	107	99	92	86	84	80	80	78	75	72	71
Züge°	4,0	3,8	3,6	3,3	3,1	3,0	2,9	2,9	2,8	2,7	2,6	2,6
Schüler SII	505	497	488	431	413	369	334	295	294	272	282	268
pro Jhg.	168	166	163	144	138	123	111	98	98	91	94	89
Züge°	7,7	7,5	7,4	6,5	6,3	5,6	5,1	4,5	4,5	4,1	4,3	4,1
Züge SI+SII°	5,4	5,2	5,0	4,5	4,3	4,0	3,7	3,5	3,4	3,2	3,2	3,2
K-Raumbedarf	43	42	40	36	34	32	30	28	27	26	26	26
F-Raumbedarf	27	27	26	23	22	20	19	19	19	18	18	18
K-Raumbestand	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42
F-Raumbestand	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Bilanz	-8	-7	-4	3	6	10	13	15	16	18	18	18
° Frequenz:	24	SI HS	28	SI	22	SII						
Schulraumbilanz im Förderschulbereich:												
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Alice-Salomon-Schule							Faktor schulzentrische Fachraumnutzung:					1
Schüler	114	95	80	95	94	91	89	87	86	83	83	81
pro Jhg.	13	11	9	11	10	10	10	10	10	9	9	9
Züge°	0,9	0,8	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
K-Raumbedarf	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
F-Raumbedarf	9	8	7	8	8	8	8	7	7	7	7	7
K-Raumbestand	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
F-Raumbestand	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Bilanz	-2		1					1	1	1	1	1
° Frequenz:	13,5							Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn				

Schulraumsituation

Mit einem Abgleich der vorhandenen Raumflächen der Schulen mit ihrem zukünftigen Raumflächenbedarf in den prognostizierten Zügigkeiten kann die bisher nur zahlenmäßig betrachtete Schulraumsituation in der Hansestadt Wipperfürth auch flächenmäßig beleuchtet werden. Dies geschieht wiederum in Anlehnung an die amtlichen Schulraumprogramme.

Diese Untersuchung ist bemüht, die Grundbedingungen aller Schulen über das Abzählen von Räumen hinaus zumindest in einem solchen groben Raster vergleichbar werden zu lassen und damit aufzuzeigen, ob einzelne Schulen zukünftig übermäßig oder nicht ausreichend mit Raumflächen ausgestattet sein werden.

Längerfristiger Raumflächenbedarf (vgl. Schulraumbestandsblätter)		nur Unterrichts-/Unterrichtsneben-/Verwaltungsräume			
Schule	Bestand Σ qm	qm/ Schüler	Zügigkeit	Bedarf Σ qm	Abgleich in qm
KGS St. Antonius	1.310	5,02	2,9	1.267	43
KGS St. Nikolaus-Schule	1.211	7,08	1,9	873	338
EGS Albert-Schweitzer-Schule	495	6,11	0,9	467	28
KGS Agathaberg	536	5,96	1,0	512	24
GGs Kreuzberg	819	9,10	1,0	512	307
GGs Oberklüppelberg	476	8,81	0,6	331	145
KGS Wipperfeld	380	4,69	0,9	467	-87
Grundschulen	5.227	6,31	9,2	4.429	798
Konrad-Adenauer-Schule	4.966	16,42	2,1	2.753	2.213
Hermann-Voss-Realschule	3.723	7,64	2,9	2.872	851
Engelbert-von-Berg-Gymnasium	5.209	7,04	3,7	4.561	648
Sekundarschulen	13.898	9,09	8,7	10.186	3.712
Alice-Salomon-Schule	1.006	11,83	0,7	1.077	-71
Schulen insg.	19.125	8,11		14.615	4.510
Grundschulen und Hauptschule mit Ganztagsbereich		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn			

Die Grundschulen werden über den pauschal eingerechneten Raumflächenbedarf für die Offene Ganztagschule hinaus zukünftig insgesamt noch über Raumflächenüberhänge verfügen.

Auch das Schulzentrum Mühlenberg wird zukünftig einen über den zukünftigen Raumbedarf der Hauptschule und der Realschule hinaus gehenden Raumflächenüberhang haben, der mittel- bis längerfristig durchschnittlich ein Drittel (35%) der Raumflächenkapazität umfassen wird.

Das Engelbert-von-Berg-Gymnasium hat gegenwärtig noch geringe Raumdefizite aufgrund der Versorgung des doppelten Oberstufenjahrganges; zukünftig wird das Gymnasium mit der dann durchgängig achtjährigen Laufzeit ein ausreichendes Raumprogramm haben.

Schulraumsituation

Abschließend soll auch noch die Schulsportsituation in die Betrachtung einbezogen und ein Abgleich der vorhandenen Sporthalleneinrichtungen mit dem zukünftigen Sporthallenflächenbedarf der Schulen in ihren prognostizierten Zügigkeiten vorgenommen werden; dabei gilt nach dem amtlichen Schulraumprogramm eine Übungseinheit (15x27m) je angefangene zehn Klassen.

In der Hansestadt Wipperfürth stellt sich die Schulsportsituation wie folgt dar (vgl. auch Schulraumbestandsblätter in der Anlage):

Längerfristiger Sporthallenflächenbedarf						
	<i>eine Übungseinheit (15x27m) je angefangene 10 Klassen</i>					
(vgl. Schulraumbestandsblätter)	Bestand			Halleneinheiten		
Schule	Σ qm°	Züge	Klassen	SOLL°	IST	Abgleich
KGS St. Antonius	309	2,9	12	1,0	0,8	-0,2
KGS St. Nikolaus-Schule	693	1,9	8	0,7	1,7	1,0
EGS Albert-Schweitzer-Schule	405	0,9	4	0,3	1,0	0,7
KGS Agathaberg	180	1,0	4	0,4	0,4	
GGs Kreuzberg	180	1,0	4	0,4	0,4	
GGs Oberklüppelberg	288	0,6	2	0,2	0,7	0,5
KGS Wipperfeld	405	0,9	4	0,3	1,0	0,7
Grundschulen	2.460	9,2	37	3,3	6,0	2,7
Konrad-Adenauer-Schule	855	2,1	13	1,1	2,1	1,0
Hermann-Voss-Realschule	855	2,9	17	1,6	2,1	0,5
Engelbert-von-Berg-Gymnasium	828	3,7	30	2,7	2,0	-0,7
Sekundarschulen	2.538	8,7	60	5,4	6,2	0,8
Alice-Salomon-Schule		0,7	6	0,5		-0,5
Schulen insg.	4.998		102	9,2	12,2	3,0
° Faktor Außensport/Schwimmbad ->		0,9	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn			

Bei der Beurteilung der Schulsportsituation wird davon ausgegangen, daß die Nutzung von Außensportanlage und Schwimmbad in der Berechnung des Sporthallenbedarfs berücksichtigt werden muß (dies geschieht durch eine Minderung mit dem Faktor 0,9). Damit wird der vom Gesetzgeber vorgesehene und für den Schulträger sonst kaum noch finanzierbare Ansatz (eine Halleneinheit für je angefangene zehn Klassen) nach den Möglichkeiten der Schulen etwas relativiert.

In der Hansestadt Wipperfürth stehen insgesamt 12,2 Halleneinheiten zur Verfügung. Bei einem zukünftigen schulischen Sporthallenbedarf von zusammen 9,2 Halleneinheiten sind ausreichend Sporthallenkapazitäten vorhanden.

4. Schlußfolgerungen und Handlungsempfehlungen zur Sicherung von Schulangeboten in der Hansestadt Wipperfürth

Die vorliegenden Untersuchungen haben die zukünftigen Entwicklungslinien der Schulangebote in der Hansestadt Wipperfürth aufgezeigt. Mit den Berechnungen zur zukünftigen Schülerzahlentwicklung und Schulraumsituation sind Aussagen zur Trag- und Versorgungsfähigkeit des zukünftigen Schulbestandes geschaffen.

Die folgenden Empfehlungen zur Sicherung und weiteren Entwicklung auch zukünftig leistungsfähiger Schulangebote zeigen für die Hansestadt Wipperfürth Entscheidungskorridore und Handlungsräume auf, um in die sich abzeichnenden Entwicklungen steuernd und gestaltend eingreifen zu können.

Der Elternwille, die Trag- und Versorgungsfähigkeit der Schulangebote und kommunale Interessenlagen müssen in der Balance gehalten werden. Dies verlangt nach einer planerischen Vorsorge von zunehmender Komplexität. Bei dieser Aufgabe handelt es sich vorrangig darum, anhand der zukünftig zu erwartenden Schülerzahlen die absehbaren Entwicklungen sich zu vergegenwärtigen und Schulstandorte, Schulangebote und die Schulgebäude in den erforderlichen und vertretbaren Größenordnungen sowie Ausstattungen zu sichern.

Angesichts der auf den Schulträger zukommenden Anforderungen an die Schulraumvorhaltung, die auch einen zunehmenden Sanierungsaufwand einschließen, und der knappen öffentlichen Finanzen muß die Schulentwicklungsplanung erreichen, dass alle Beteiligten auf eine weitestgehende Schulraumauslastung verpflichtet werden und zugleich die für die Entwicklungsperspektiven der pädagogischen Arbeit der Schulen notwendigen Rahmenbedingungen gesichert bleiben. Die finanziellen Ressourcen für eine optimale Ausstattung dürfen nicht von einer Verausgabung in Schulrauminvestitionen und Standorterhaltung verbraucht werden.

Dabei gilt, dass das Schulwesen in diesem Jahrzehnt nicht mehr von der Raumfrage (die Dächer sind gebaut), sondern zunehmend von der Personalfrage bestimmt sein wird, wobei die Kommunen und somit die Hansestadt Wipperfürth und das Land im Rahmen ihrer Verantwortungsmöglichkeiten für die Schulen mit Blick auf die Personal- und Sachkosten wirtschaftliche Schulgrößen entwickeln müssen.

4.1 Die zukünftige Entwicklung des Schulwesens unter veränderten Rahmenbedingungen

4.1.1 Der gesellschaftliche und demographische Wandel

1. Schulentwicklungsplanung ist zu großen Teilen auch Sozialpolitik, Kulturplanung, Standortsicherung und Jugendpolitik. Vieles von dem, was heute angedacht oder auf den Weg gebracht wird, wird die Vorgaben für die nächsten Jahrzehnte schaffen. Das in diesem Schuljahr eingeschulte Kind beendet noch vor 2025 seine schulische Ausbildung mit dem Abitur oder ersten Berufsabschluß.

Die Profile aller Schulen sind in Bewegung geraten. So sind Gymnasien schon lange nicht mehr Schulen nur für eine Minderheit. Daraus erwächst ihnen die Aufgabe, darauf vorbereitet zu sein, sehr heterogene, steigende Anteile von Schülern und deren Interessen pädagogisch zu begleiten. Wenn die länderübergreifende Einrichtung des Wissenschaftsrates eine völlige Neustrukturierung der Studiengänge an den deutschen Hochschulen empfohlen hat und dies damit begründet, dass das Studium unter denselben Bedingungen, die früher für fünf Prozent eines Altersjahrgangs ausgelegt waren, nicht mehr möglich ist, wenn künftig die Hälfte jeden Jahrgangs studieren werde, dann wird damit das Tor zur zukünftigen Wissensgesellschaft geöffnet.

Allerdings könnten die sich infolge der verkürzten Schullaufbahn (G8) verschärfenden Rahmenbedingung am Gymnasium für dessen zukünftige Entwicklung kontraproduktiv auf den durchaus gewünschten Zuwachs an Schülern und Absolventen auswirken. Es mehren sich allgemein erste Anzeichen für eine größere Zahl von Anmeldungen auch gymnasialempfohlener Kinder an den Gesamtschulen, die weiterhin die neunjährige Laufbahn bis zum Abitur sichern. Das Gymnasium ist jedoch nach wie vor der mit Abstand größte Zubringer und Anbieter für die Oberstufenlaufbahn zum Abitur.

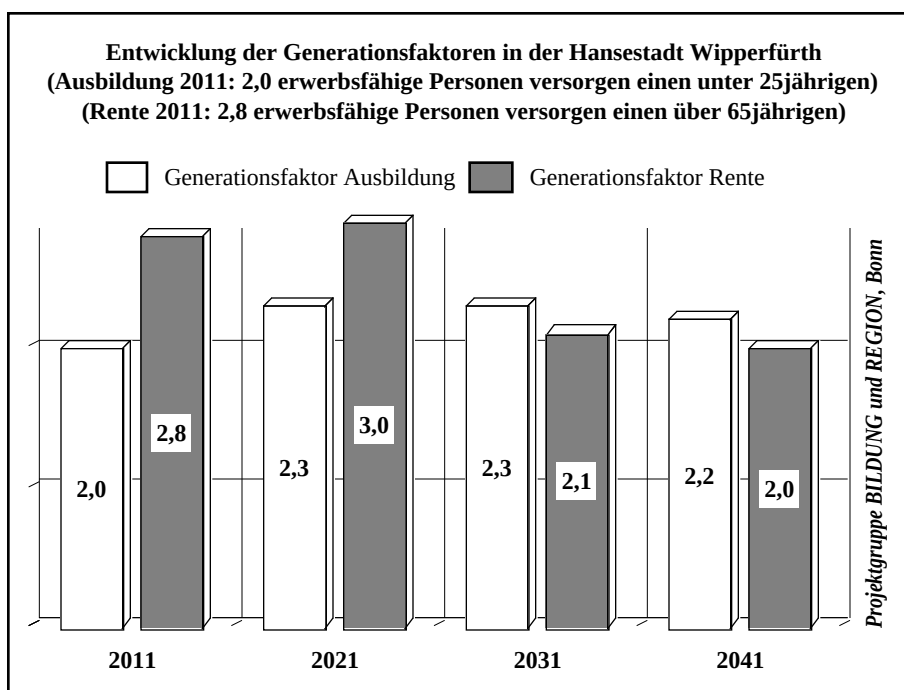
2. Der das gesamte Bildungssystem wieder zunehmend bestimmende gesellschaftliche Wandel läßt sich ursächlich auch an den sich stetig verändernden Ziffern der Übergangsquoten in der Bildungsbeteiligung und -verteilung konkretisieren.

Wenn heute schon in der Hansestadt Wipperfürth eine Elterngeneration, die nur zu einem Drittel über eine eigene gymnasiale Bildungserfahrung verfügt, schon bald zur Hälfte ihre Kinder auf das Gymnasium schickt, so zeichnet sich die dynamische Kraft des gesellschaftlichen Wandels im Bildungssystem ab, die sich zukünftig weiter Bahn brechen wird.

Dabei rücken nun die beiden anderen - in neun Jahren - zum Abitur führenden Schulformen Gesamtschule und Berufliches Gymnasium, nicht zuletzt auch infolge der auf acht Jahre verkürzten Schullaufbahn des Gymnasiums, als Alternativen immer mehr in den Vordergrund. Die Gesamtschule hat in Nordrhein-Westfalen lange um ihre Anerkennung kämpfen müssen und nun mit dem parteiübergreifend geschlos-

senen schulpolitischen Konsens ihren "Schulfrieden" gefunden (es wird in Nordrhein-Westfalen zu einer Renaissance von Gesamtschulgründungen kommen). Und das Berufliche Gymnasium wird in Nordrhein-Westfalen - im Vergleich zu einigen anderen Bundesländern - erst verspätet angeboten und muß sich Anerkennung und schlichtweg Kenntnisnahme im Schulsystem erst noch aufbauen.

3. Die Brisanz der zukünftigen demographischen Veränderungen können einige wenige Ziffern verdeutlichen: Mit dem Generationsfaktor wird ermittelt, wieviele Personen im erwerbsfähigen Alter der 25-65jährigen einen unter 25jährigen (Ausbildung) und einen über 65jährigen (Rente) versorgen (müssen).



Der demographische Wandel wird erst nach 2020 gesellschaftspolitisch und ökonomisch voll wirksam werden: Bis 2040 wird sich die Zahl der Erwerbsfähigen in der Hansestadt Wipperfürth um ein Fünftel (-20%) verringern, während sich die Zahl der über 65jährigen um 12% erhöhen wird.

In der Folge werden in der Hansestadt Wipperfürth schon 2030 nicht mehr drei, sondern nur noch zwei Erwerbsfähige einen Rentner "finanzieren" müssen.

Wenn gleichzeitig die Erwerbsfähigen zukünftig durch ein etwas günstigeres Verhältnis zur Zahl der unter 25jährigen "entlastet" werden, kann dies bildungspolitisch niemals restriktiv, sondern nur progressiv für eine noch effizientere Ausbildung der nachwachsenden Generation zur demographischen Problembewältigung genutzt werden.

Schlußfolgerungen und Handlungsempfehlungen

In dieser längerfristigen demographischen Perspektive liegt der Schlüssel zum Verständnis strategischen Handelns. Unter den gegenwärtigen Voraussetzungen könnten zwei Erwerbsfähige nicht für den Rest der Gesellschaft aufkommen, zumal dann, wenn wie gegenwärtig nicht jeder Erwerbsfähige real voll erwerbstätig sein wird, weil er nicht optimal grundqualifiziert und für lebenslanges Lernen trainiert worden ist und damit von Erwerbslosigkeit bedroht sein wird.

Die einzig taugliche Option für eine gesellschaftliche Zukunft kann - nach skandinavischem Modell - nur sein, mit höchster Qualifikation in einer alternden Gesellschaft geringer Bevölkerungszahl den Wohlstand zu erhalten. In dieser Gesellschaft kann (schon heute nicht mehr) auf keinen Einzigen verzichtet werden, jeder muß in intensiver Förderung und Forderung zu seiner Höchstform auflaufen dürfen.

Die heute 30-40jährige Elterngeneration, die sich wie jede Elterngeneration vor ihr um die "richtige" Schulorientierung und schulische Entwicklung ihrer Kinder sorgt, reagiert immer noch äußerst sensibel auf jedwede vermeintliche Behinderung ihres Kindes im schulischen Verteilungskampf.

Die heute 30-40jährige Elterngeneration wird, wenn sie in 30 Jahren in Rente gehen wird, den bis dahin schon beträchtlich angewachsenen Bevölkerungsanteil der Rentner noch vergrößern. Ihre dann mitten im Erwerbsalter stehenden Kinder werden zahlenmäßig so wenige sein, dass ihre Eltern spätestens dann sehr froh sein werden, dass nicht nur das eigene Kind an der besten Schulbildung hatte teilhaben können.

4.1.2 Der schulpolitische Konsens für Nordrhein-Westfalen

CDU, SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN in Nordrhein-Westfalen haben am 19.07.2011 folgende Leitlinien für die Gestaltung des Schulsystems in Nordrhein-Westfalen vereinbart:

1. Im Mittelpunkt unserer Schulpolitik stehen die Kinder und Jugendlichen, nicht Strukturen. Um der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler, ihren Talenten und Begabungen gerecht zu werden, muss die individuelle Förderung als pädagogisches Grundprinzip im Unterricht systematisch verankert werden. Die Leistungspotenziale unserer Kinder müssen besser entwickelt werden, die (soziale) Herkunft darf dabei keine Rolle spielen. Wir wollen, dass unsere Kinder und Jugendlichen mehr lernen und optimal gefördert werden, das gilt für berufsqualifizierende Bildungsgänge genauso wie für solche, die die Hochschulreife als Ziel haben. Dabei soll kein Kind überfordert, aber auch kein Kind unterfordert werden.

2. Ziel ist ein Schulsystem im Bereich der allgemeinbildenden weiterführenden Schulen, das der Verschiedenheit der Kinder und Jugendlichen gerecht wird:

- vielfältig – hinsichtlich der Bildungsgänge;
- umfassend und regional ausgewogen – hinsichtlich der Erreichbarkeit für die Schülerinnen und Schüler sowie der Bedeutung von Schule als Standortfaktor für die Kommunen, die Eltern und die örtliche Wirtschaft.

3. Der Schüllerrückgang und das veränderte Elternwahlverhalten zwingen zu Veränderungen der Schulstruktur. Trotz guter Arbeit wird die Hauptschule vielfach nicht mehr angenommen. Sie spiegelt daher den Verfassungsanspruch nicht mehr wider. Die Hauptschulgarantie der Verfassung wird daher gestrichen. Stattdessen wird eingefügt: „Das Land gewährleistet in allen Landesteilen ein ausreichendes und vielfältiges öffentliches Bildungs- und Schulwesen, das ein gegliedertes Schulsystem, integrierte Schulformen sowie weitere andere Schulformen umfasst.“

Von Landesseite wird keine Schulform abgeschafft.

4. Das Schulangebot in NRW soll zukünftig bestehen aus:

- Grundschule
- Gymnasium
- Realschule
- Hauptschule
- Sekundarschule
- Gesamtschule
- Berufskollegs mit allgemein- und berufsbildenden Bildungsgängen
- Weiterbildungskollegs sowie
- Förderschulen, soweit sie trotz Inklusion erforderlich sind.

5. Eckpunkte der neu zu schaffenden Sekundarschule sind:

- Als Schule der Sekundarstufe I umfasst sie die Jahrgänge 5 bis 10.
- Sie ist mindestens dreizügig. Horizontale Teilstandortbildungen sind möglich. Bei vertikalen Lösungen kann der Teilstandort einer minde-

stens dreizügigen Stammschule zweizügig geführt werden, wenn damit das letzte weiterführende Schulangebot einer Gemeinde gesichert wird. Weitere Ausnahmen bei vertikalen Lösungen sind in begründeten Einzelfällen möglich, wenn das fachliche Angebot und die Qualitätsstandards nicht eingeschränkt werden.

- Der – in der Regel 9-jährige – Bildungsgang zum Abitur wird durch verbindliche Kooperation/en mit der gymnasialen Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines Berufskollegs gesichert. Wenn der Bedarf für eine mindestens vierzügige integrierte Schule mit einer eigenen gymnasialen Oberstufe besteht, ist eine Gesamtschule zu gründen, für deren Errichtungsgröße der Wert 25 Kinder pro Klasse gilt.
- Die Sekundarschule bereitet Schülerinnen und Schüler sowohl auf die berufliche Ausbildung als auch auf die Hochschulreife vor. Die neu zu entwickelnden Lehrpläne orientieren sich an denen der Gesamtschule und der Realschule. Dadurch werden auch gymnasiale Standards gesichert.
- In den Jahrgängen 5 und 6 wird gemeinschaftlich und differenzierend zusammen gelernt, um der Vielfalt der Talente und Begabungen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden.
- Ab dem 7. Jahrgang kann der Unterricht auf der Grundlage des Beschlusses des Schulträgers unter enger Beteiligung der Schulkonferenz integriert, teilintegriert oder in mindestens zwei getrennten Bildungsgängen (kooperativ) erfolgen.
- Die zweite Fremdsprache im 6. Jahrgang wird fakultativ angeboten; ein weiteres Angebot einer zweiten Fremdsprache ab Jahrgang 8 sichert die Anschlussfähigkeit für das Abitur.
- Der Klassenfrequenzrichtwert beträgt 25.
- Die Lehrkräfte unterrichten 25,5 Lehrerwochenstunden.
- Die Sekundarschule wird in der Regel als Ganztagschule geführt, und zwar mit einem Zuschlag von 20 Prozent.

6. Die Gründung einer Sekundarschule, die in der Regel aus der Zusammenführung verschiedener Schulformen erfolgt, ist möglich, wenn hierfür ein Bedürfnis besteht (Schülerzahlentwicklung und Befragung der Grundschulleitern). Sekundarschulen können auch durch den Zusammenschluss von Schulen benachbarter Schulträger entstehen. Die Sekundarschule wird vom kommunalen Schulträger unter Einbindung der Schulkonferenzen und in Abstimmung mit ggf. betroffenen benachbarten kommunalen Schulträgern beschlossen. Die Regelungen zur Findung eines regionalen Konsenses orientieren sich am Modell des Städte- und Gemeindebundes NRW. Die kommunalen Schulträger und die Träger von privaten Ersatzschulen informieren sich gegenseitig über ihre Planung.

7. Die 12 Gemeinschaftsschulen, die zum Schuljahr 2011/2012 starten (*gestartet waren*), werden rechtlich für den ursprünglich vorgesehenen Versuchszeitraum abgesichert und danach unter Wahrung ihrer Struktur in das Regelschulsystem überführt. Sie können auch vorzeitig eine Umwandlung beantragen. Da seitens einzelner Kommunen und Schulen ein Verbund von Grundschulen und Schulformen der Sekundarstufe I gewünscht wird, sollte dies im Rahmen eines begrenzten Schulversuchs ermöglicht werden. Dabei muss sichergestellt werden,

dass nach Abschluss der Grundschulzeit zu jeder anderen weiterführenden Schule gewechselt werden kann. Alle Neuerungen zur Weiterentwicklung der Schulstruktur werden wissenschaftlich begleitet.

8. Unser Ziel ist die Sicherung eines wohnortnahen und qualitativ hochwertigen Schulangebots in Nordrhein-Westfalen als großem Flächenland mit einem deutlichen Stadt-Land-Gefälle. Hierzu bedarf es differenzierter Lösungen, die sich für den Primarbereich anders darstellen als für die Schulen der Sekundarstufe I und II, für den ländlichen Raum anders als für Ballungsräume. Um dem Prinzip „Kurze Beine – Kurze Wege“ Rechnung zu tragen, wollen wir kleine wohnortnahe Grundschulstandorte möglichst erhalten, auch durch die Intensivierung von Teilstandorten. Dies erfordert pädagogisch-innovative Konzepte wie z.B. jahrgangsübergreifendes Lernen, damit die Fachlichkeit und der effektive Mitteleinsatz gewahrt bleiben.

9. In einem Stufenplan werden für Realschule, Gymnasium und Gesamtschule die Klassenfrequenzrichtwerte schrittweise von 28 auf 26 gesenkt, für die Grundschule schrittweise auf 22,5.

10. Ergänzend zur Grundstellenzuweisung sollen kriteriengeleitete Ansätze wie der Sozialindex, die Integrationsstellen und zukünftig ein Inklusionsindex ausgebaut und aktualisiert werden. Sie kommen gleichermaßen allen Schulformen zu Gute, je nachdem in welchem Maße die einzelne Schule sich der jeweiligen Herausforderung annimmt bzw. durch die Zusammensetzung der Schülerschaft von ihr betroffen ist. Mit diesen Budgets sollen die Schulen möglichst flexibel arbeiten können.

Im Zuge der Weiterentwicklung aller Schulen zu Ganztagschulen und zu inklusiven Schulen ist auch der Schüleransatz im Gemeindefinanzierungsgesetz zu überprüfen und möglichst zeitnah anzugleichen.

11. Der Prozess zur inklusiven Schule, den CDU, SPD und Grüne mit ihrem gemeinsamen Antrag vom Dezember letzten Jahres eingeleitet haben, wird fortgesetzt. Hieraus erwachsender gesetzlicher Regelungsbedarf kann ggf. zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Gesetzgebungsverfahren zur Weiterentwicklung der Schulstruktur verbunden werden.

12. Die Realisierung der finanzrelevanten Maßnahmen kann in dem Maße erfolgen, in dem Ressourcen durch zurückgehende Schülerzahlen frei werden (demografische Effekte).

Diese Leitlinien bilden die Grundlagen für eine gemeinsame Schulgesetznovelle der Fraktionen von CDU, SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Landtag von Nordrhein-Westfalen. Sie werden für den Zeitraum bis 2023 verabredet und nicht einseitig aufgekündigt.

4.2 Ausblick auf die zukünftige Schullandschaft in der Hansestadt Wipperfürth

4.2.1 Ausblick auf die zukünftige Schullandschaft im Grundschulbereich

Die bisherige und nun absehbar zukünftige demographische Entwicklung in der Hansestadt Wipperfürth verschärft das Problem der Sicherung von Grundschulstandorten, wenn diese die als optimal gesehene Zweizügigkeit unterschreiten. Für die absehbar einzügigen Grundschulstandorte müssten daher Standortauflösungen oder - im Verbund - Teilstandortlösungen gefunden werden.

Vor dem Hintergrund der schulrechtlichen Rahmenbedingungen lassen sich - auch im Hinblick auf die räumlichen Möglichkeiten - für die zukünftige Grundschullandschaft der Hansestadt Wipperfürth Handlungsoptionen entwickeln, die sich zwischen strenger Planung von vier mindestens zweizügigen Grundschulen oder weitestgehender Sicherung des gegenwärtigen Schulnetzes mit Hilfe von Grundschulverbünden bewegen können.

Ungeachtet einer Entscheidung für oder gegen die Aufgabe eines Grundschulstandortes läßt sich jedoch bei jeder Veränderung in der Grundschullandschaft - wie auch bei Teilstandortlösungen - das Problem der Schaffung gleicher Klassengrößen nicht immer ohne empfindliche Eingriffe in das Elternwahlrecht beheben. Auch Teilstandortlösungen - als Zugeständnis zum Erhalt kleiner Grundschulstandorte - werden zumindest für den kleineren Partner eines Grundschulverbundes möglicherweise letztendlich die Aufgabe des Standortes nicht verhindern können. Erste Erfahrungen mit Teilstandortlösungen lassen eine zunehmende Hinwendung der Eltern zu den größeren, pädagogisch und personell besser ausgestatteten "Haupt"-Standorten beobachten.

Andererseits darf bei der Abwägung der Vor- und Nachteile der einen oder anderen Lösung auch der Kostenfaktor nicht außer Acht gelassen werden. Die laufenden Unterhaltskosten von sieben kleineren Schulstandorten sind - bei gleicher Gesamtschülerzahl - ungleich höher als die von größeren Schulstandorten. Dabei sollte immer auch die perspektivische Entwicklung aller Schulen, auch und gerade die der Grundschulen, zu gebundenen Ganztagschulen berücksichtigt werden; Investitionen und Ausstattungen lassen sich langfristig in größeren Systemen wesentlich effektiver und kostengünstiger bündeln; gleiches gilt für die zukünftigen Inklusionsanforderungen.

In der schwierigen Balance zwischen planerischem Kalkül und Bewahren der gewohnten Strukturen wird daher vorgeschlagen, zunächst in einer Runde mit den Schulleitungen und der Schulaufsicht die verschiedenen aufgezeigten Entwicklungsmöglichkeiten der Grundschulen auszuloten und Lösungen vorzubereiten. Dabei könnten nun im Hinblick auf einen angestrebten Erhalt auch der kleinen Grundschulstandorte die neuen gesetzlichen Regelungen ab Schuljahr 2013/14 bei den Gestaltungsmöglichkeiten der Hansestadt Wipperfürth als hilfreich betrachtet werden.

4.2.2 Ausblick auf die zukünftige Schullandschaft im Sekundarstufenbereich

1. Immer problematischer wird allgemein die Ausgangssituation der Schulform Hauptschule; mit ihrem dramatisch sinkendem Anteil kann in vielen Gemeinden und Stadtteilen aufgrund des demographisch verursachten geringeren Schüleraufkommens ein Fortbestand dieser Schulform nicht mehr gewährleistet werden.

Dabei wird auch grundsätzlich ein Fortbestand der Zergliederung der gegenwärtigen Schulangebote - auch vor dem Hintergrund der vom Land mit den neuen schulrechtlichen Veränderungen geschaffenen Wahlmöglichkeiten - sowohl angesichts des demographisch verursachten allgemeinen Schülerrückganges als auch zunehmend, zumindest hinsichtlich der Schulform Hauptschule, von den Eltern in Frage gestellt; dies wird durch alle Elternbefragungen wie auch die aktuellen Anmeldungen bestätigt.

In der Folge werden zukünftig integrative und teilintegrative Elemente der Schullaufbahnen nur noch lokale Varianten eines neben der Schulform Gymnasium verbleibenden Schulformangebotes sein.

2. In der Hansestadt Wipperfürth treten in der zukünftigen Entwicklung der Sekundarstufenangebote zwei kritische Bereiche in den Vordergrund, in denen absehbar Problemlösungen gefunden oder zumindest Lösungsperspektiven aufgezeigt werden müssen:

-> die zukünftig sich noch verstärkende schulorganisatorische und pädagogische Schwächung aller Sekundarstufenangebote aufgrund der demographisch verursacht rückläufigen Schülerzahlen.

-> die perspektivisch noch stärker zu erwartende Schwächung der Hauptschule aufgrund der gesunkenen Nachfrage.

Die Hauptschule der Hansestadt Wipperfürth kann zwar zum nächsten Schuljahr - wie voraussichtlich auch in den folgenden Schuljahren - in der Status-quo-Projektion noch zwei Eingangsklasse bilden; sie ist aber - wie auch die Realschule und das Gymnasium - in hohem Maße abhängig von Anmeldungen auswärtiger Schüler und damit auch existenzgefährdend anfällig, nicht nur aufgrund von möglichen Veränderungen in der regionalen Schullandschaft, sondern allein schon aufgrund der Folgewirkungen der rückläufigen Schülerzahlen in den benachbarten Schulstandorten.

3. Die Schulform Hauptschule wird als eigenständiges Sekundarstufenangebot nicht mehr überlebensfähig sein und die meisten Bundesländer haben mittlerweile mit Schulstrukturveränderungen reagiert. Daher sind nun alle Schulträger auf dem Wege, frühzeitig Planungsschritte vorzubereiten und alle folgenden Planungsschritte auf eine Zusammenführung von benachbarten Hauptschul- und Realschulstandorten abzustellen.

Die zukünftige Schulentwicklung könnte dabei auf dem Erhalt - beziehungsweise die Einrichtung - eines Realschulangebotes aufbauen und in der sich abzeichnenden Entwicklung - nicht zuletzt auch in Anbetracht der Freigabe des Elternwillens - auf dem Wege einer zunehmend intensiveren Kooperation schulorganisatorisch auf die historisch angelegte Absorptionskraft der Realschule vertrauen. Das würde jedoch voraussetzen, dass sich in der Hansestadt Wipperfürth die Schulform Realschule einer stabilen Wertschätzung von Seiten der Eltern sicher wäre.

Auch die Schulform Realschule wird sich einer Fortentwicklung nicht verschließen können, wobei sie die historische Chance gehabt hätte, neben dem Gymnasium zur tragenden Säule eines zukünftig nur noch zweigliedrigen Schulsystems zu werden; verweigert sie sich, könnte sie in der Konkurrenz zu Gesamtschulen und entstehenden *Sekundarschulen* - historisch betrachtet - auf ein gleiches Schicksal wie die Hauptschule zusteuern.

5. Mit dem schulpolitischen Konsens ist die Schullandschaft in Nordrhein-Westfalen in Bewegung geraten, die zunehmend an Dynamik gewinnt. Es mehren sich Meldungen von Gründungen beziehungsweise von Anträgen zur Gründung von Sekundar- und Gesamtschulen in Regionen und Kommunen, in denen vor ein paar Jahren allein die Diskussion darüber undenkbar gewesen wäre.

Kaum noch ein Schulträger wird sich den Veränderungen in der Schullandschaft verschließen können, jeder Schulträger wird absehbar gefordert sein, sei es direkt durch den sich aufbauenden Druck der eigenen Elternschaft und/oder indirekt durch die Folgewirkungen solcher Veränderungen in der Nachbarschaft.

Auch die Hansestadt Wipperfürth wird sich nicht auf das Bewahren ihrer guten Schultradition versteifen können, sie wird sich den neuen Entwicklungen stellen müssen. Wenn das Land den Weg einer flächendeckenden Genehmigung von integrativen Schulen wie der Sekundarschule und der Gesamtschule beschreiten sollte, werden sich die Kommunen zukünftig mit dem Ziel einer schulischen Vollversorgung ihrer Kinder und der Auslastung ihrer Schulraumkapazitäten umorientieren und beschäftigen müssen.

Die Hansestadt Wipperfürth befindet sich gegenwärtig in der vergleichsweise komfortablen Situation, dass sie - nachweislich der Status-quo-Projektion der Schülerzahlen ihrer Sekundarstufenschulen - zunächst noch auf das Bewahren ihrer traditionellen Schulstruktur setzen könnte. Eine dauerhafte Sicherheit ist angesichts von zukünftig nicht auszuschliessenden Veränderungen in der regionalen Schullandschaft wie auch im Bildungsverhalten der eigenen Elternschaft jedoch nicht gewährleistet.

4.2.3 Ausblick auf die zukünftige Schullandschaft im Förderschulbereich

Vor dem Hintergrund der UN-Konvention erhalten Kinder mit Behinderungen beziehungsweise deren Eltern ein Wahlrecht, ob die sonderpädagogische Förderung im gemeinsamen Unterricht einer Regelschule oder an einer Förderschule erfolgen soll. Dieses Wahlrecht erschwert gegenwärtig Einschätzungen und Prognosen im Förderschulbereich für die Schulaufsicht wie auch Schulträger und letztlich die Schulentwicklungsplanung.

In der Hansestadt Wipperfürth steht die Integration behinderter Kinder (Gemeinsamer Unterricht) in das Regelschulwesen wie in allen Landesteilen bisher erst in ihren Anfängen. Die zukünftige Entwicklung kann mit dem Klagerecht der Eltern jedoch eine dramatisch schnelle Wendung nehmen, wobei dann der größere Teil des Lehrerkollegiums der Förderschulen wie ihre Schüler in die Kollegien der Regelschulen integriert sein werden.

Für die Umsetzung der UN-Konvention in der Hansestadt Wipperfürth wird empfohlen, in - sowohl für die aufnehmende Regelschule als auch für die abgebenden Förderschulen leistbare fachpädagogische Betreuung - verlässlichen Schritten die Integration behutsam, aber konsequent in systematisch aufzubauenden Netzwerken mit den Grundschulen zu beginnen.

Dies ist auch nach den neuen gesetzlichen Regelungen, die ab Schuljahr 2014/15 greifen werden, so vorgesehen: Beginnend mit den Jahrgangsstufen 1 (Primarstufe) und 5 (Sekundarstufe) wird eine schrittweise Anhebung des Anteiles der Integration behinderter Kinder in die Regelschulen auf 50% dieser Kinder (gegenwärtig landesweit 25%) angestrebt.

Die Hansestadt Wipperfürth wird in einer Arbeitsgruppe des Nordkreises zusammen mit ihren Nachbarn Hückeswagen, Lindlar und Radevormwald eine trahfähige Zukunftslösung entwickeln.

Bei einer mittleren Jahrgangsbreite in der Hansestadt Wipperfürth von zukünftig rund 200 Schülern im Alter von 6-16 Jahren und einer gegenwärtigen Versorgungsquote von rund 5% in den Förderschwerpunkten Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung und Sprache (LES) müssten zukünftig 5 Schüler eines Jahrganges in den Regelschulen integriert werden. Oder aus der anderen Perspektive betrachtet: durchschnittlich würde in jeder Klasse höchstens ein behindertes Kind regelmäßig am Unterricht teilnehmen.

Die Hansestadt Wipperfürth wird dann in Abstimmung mit den Schulen und der Schulaufsicht für den Grundschulbereich auch entscheiden müssen, ob die Integration im Stadtgebiet flächendeckend oder in (einer) Schwerpunktschule(n) organisiert werden soll.

Schulraumprogramme

Raumprogramm für allgemeinbildende Schulen°									
Raumart		Züge/Zahl der Räume							
		1	2	3	4	5	6	7	8
Primarstufe		5	10	15	20				
Unterrichtsraum		4	8	12	16				
Mehrzweckraum		1	2	3	4				
Sekundarstufe I			23	30	37	47	55	63	71
Unterrichtsraum			12	18	24	30	36	42	48
Fachraum			11	12	13	17	19	21	23
davon:	Neue Technologien		1	1	1	2	2	2	2
	Chemie/gr.naturw.Raum		1	1	1	2	2	2	2
	Naturwissenschaft		2	3	4	4	5	6	8
	Hauswirtschaft		1	1	1	1	1	1	1
	textiles Gestalten		1	1	1	1	1	1	1
	Technik		2	2	2	2	2	2	2
	Kunst		1	1	1	2	2	2	2
	Musik		1	1	1	2	2	2	2
	Mehrzweck		1	1	1	1	2	3	3
Sekundarstufe II			13	17	21	26	30	35	39
Unterrichtsraum			6	9	12	15	18	21	24
Fachraum			7	8	9	11	12	14	15
davon:	Neue Technologien		1	1	1	1	1	1	1
	Chemie/gr.naturw.Raum		2	3	4	5	6	7	8
	Kunst		1	1	1	1	1	2	2
	Musik		1	1	1	1	1	1	1
	Mehrzweck		1	1	1	2	2	2	2
	Schüleraufenthalt		1	1	1	1	1	1	1
Sekundarstufe I+II			36	47	58	73	85	98	110
Unterrichtsraum			18	27	36	45	54	63	72
Fachraum			18	20	22	28	31	35	38
Sonderpädagogik		18	30						
Unterrichtsraum		8	16						
Gruppenraum		8	16						
Fachraum		10	14						

° Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen

(RdErl.d.Min.f.Schule u.Weiterbildung v. 19.10.1995)

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Raumart		Züge/Raumflächen							
		1	2	3	4	5	6	7	8
Primarstufe	Σ qm:	602	936	1.270	1.600				
Unterrichtsraum	in qm:	240	480	720	960				
Mehrzweckraum	in qm:	60	120	180	240				
weitere Räume	in qm:	302	336	370	400				
Sekundarstufe I	Σ qm:	2.483	3.112	3.749	4.652	5.397	6.119	6.842	
Unterrichtsraum	in qm:	672	1.008	1.344	1.680	2.016	2.352	2.688	
Fachraum	in qm:	1.140	1.320	1.500	1.918	2.168	2.418	2.668	
weitere Räume	in qm:	671	784	905	1.054	1.213	1.349	1.486	
Sekundarstufe II	Σ qm:	991	1.267	1.553	1.878	2.169	2.509	2.797	
Unterrichtsraum	in qm:	263	395	527	658	790	921	1.053	
Fachraum	in qm:	432	533	635	785	887	1.037	1.130	
weitere Räume	in qm:	296	339	392	435	493	551	614	
Sekundarstufe I+II	Σ qm:	3.474	4.380	5.302	6.530	7.566	8.628	9.639	
Unterrichtsraum	in qm:	935	1.403	1.871	2.338	2.806	3.273	3.741	
Fachraum	in qm:	1.572	1.853	2.135	2.703	3.055	3.455	3.798	
weitere Räume	in qm:	967	1.123	1.297	1.489	1.706	1.900	2.100	
Sonderpäd. (SfLB)	Σ qm:	1.688	2.680						
Unterrichtsraum	in qm:	384	768						
Gruppenraum	in qm:	256	512						
Fachraum	in qm:	700	978						
weitere Räume	in qm:	348	422						

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Schulraumprogramme

Raumprogramm für allgemeinbildende Schulen*									
Raumart		Züge/Zahl der Räume							
		1	2	3	4	5	6	7	8
Primarstufe	Σ qm:	602	936	1.270	1.600				
Unterrichtsraum		4/2,5	8/2,5	12/2,5	16/2,5				
Mehrzweckraum		1/2,5	2/2,5	3/2,5	4/2,5				
weitere Räume	in qm:	302	336	370	400				
Lehrmittelraum		30	35	40	50				
Forum		150	150	150	150				
Lehrer+Verwaltung		122	151	180	200				
<i>Ganztag</i>		120	240	360	480				
Sekundarstufe I	Σ qm:	2.483	3.112	3.749	4.652	5.397	6.119	6.842	
Unterrichtsraum	in qm:	672	1.008	1.344	1.680	2.016	2.352	2.688	
		12/2	18/2	24/2	30/2	36/2	42/2	48/2	
Fachraum	in qm:	1.140	1.320	1.500	1.918	2.168	2.418	2.668	
davon:	Neue Technologien	1/3	1/3	1/3	2/3	2/3	2/3	2/3	
	Chemie/gr.naturw.Raum	1/3	1/3	1/3	2/3	2/3	2/3	2/3	
	Naturwissenschaft	2/2,5	3/2,5	4/2,5	4/2,5	5/2,5	6/2,5	8/2,5	
	Hauswirtschaft	150	150	150	150	150	150	150	
	textiles Gestalten	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	
	Technik	2/3	2/3	2/3	2/3	2/3	2/3	2/3	
	Kunst	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	
	Musik	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	
	Mehrzweck	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	3/2,5	3/2,5	
Nebenräume		220	330	440	550	660	770	880	
weitere Räume	in qm:	671	784	905	1.054	1.213	1.349	1.486	
Lehrmittelraum		60	60	60	80	80	100	100	
Forum		150	180	240	300	360	420	480	
Bibliothek/Mediothek		150	170	190	210	260	280	300	
Lehrer+Verwaltung		311	374	415	464	513	549	606	
<i>Ganztag</i>		360	540	720	900	1.080	1.260	1.440	
Sekundarstufe II	Σ qm:	991	1.267	1.553	1.878	2.169	2.509	2.797	
Unterrichtsraum	in qm:	263	395	527	658	790	921	1.053	
		6/2,25	9/2,25	12/2,25	15/2,25	18/2,25	21/2,25	24/2,25	
Fachraum	in qm:	432	533	635	785	887	1.037	1.130	
davon:	Neue Technologien	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	
	Chemie/gr.naturw.Raum	2/3	3/3	4/3	5/3	6/3	7/3	8/3	
	Kunst	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	
	Musik	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	
	Mehrzweck	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	
	Schüleraufenthalt	40	48	56	64	72	80	80	
Nebenräume		70	105	140	175	210	245	280	
weitere Räume	in qm:	296	339	392	435	493	551	614	
Lehrmittelraum		20	20	30	30	35	35	40	
Forum		50	75	100	125	150	175	200	
Bibliothek/Mediothek		100	100	100	100	110	125	140	
Lehrer+Verwaltung		126	144	162	180	198	216	234	
Sonderpäd. (SfLB)	Σ qm:	1.688	2.680						
Unterrichtsraum	in qm:	384	768						
		8/3	16/3						
Gruppenraum	in qm:	256	512						
		8/2	16/2						
Fachraum	in qm:	700	978						
davon:	Neue Technologien	1/3	1/3						
	Naturwissenschaften	1/4	1/4						
	Hauswirtschaft	150	150						
	Textiles Gestalten	1/3	1/3						
	Technik	1/3	2/3						
	Werken	2/4	3/4						
	Testraum	1/3	2/3						
	Mehrzweck	2/3	3/3						
Nebenräume		70	140						
weitere Räume	in qm:	348	422						
Lehrmittelraum		30	45						
Forum		150	180						
Lehrer+Verwaltung		168	197						
<i>Ganztag</i>		300	400						
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn									

*Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen (RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 19.10.1995)

Anmerkungen:

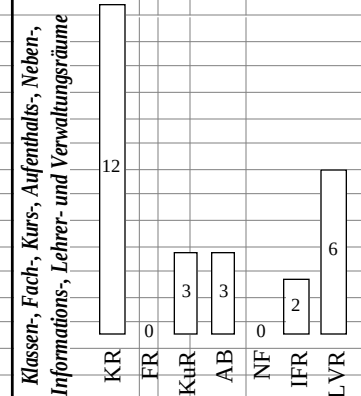
Lesebeispiel: 4/2,5 = 4 Räume mit 2,5qm pro Schüler
Zahl der Schüler analog zu den Klassenfrequenzrichtwerten:
Primarstufe 24 Schüler/Klasse, Sekundarstufe I 28 Sch./Kl.,
Sekundarstufe II 19,5 Sch./Kl., Sonderschule 16 Sch./Kl.
Verwaltungsflächen und sonstige Flächen liegen im Ermessen des Schulträgers; hier wird analog zu den bisherigen Bestimmungen verfahren
Räume für Lehrer und Verwaltung hier bei der Schule für Lernbehinderte (SfLB) analog zur Grundschule gesetzt
Bei Schulen anderer Behinderungen ist analog zur Schule für Lernbehinderte (SfLB) zu verfahren
Mehrbedarfe entstehen beim integrativen Unterricht:
Therapie- und Gymnastikräume, Diagnoseräume usw.
Der Ganztagesbedarf ist in den Summen nicht enthalten
Sporthalle: für je angefangene 10 Kl. 1 Übungseinheit (15x27m)
Die Pausenfreifläche sollte 5qm je Schüler nicht unterschreiten

Schulraumbestand Grundschulen

Schulname: KGS St. Antonius					Baujahr:
Schulort: Hansestadt Wipperfürth					
Straße: Ringstraße 38	3	Ganztagsräume (flächenmäßig umgerechnet)			
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	18	1.130	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	26	1.310
Klassenräume (KR) insg.:	12	778	Räume Nebenflächen (NF) insg.:		
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:			Informationsbereich	2	57
Kursräume (KuR) insg.:	3	135	Lehrmittelraum (IFR)	2	57
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:	3	217	Bibliothek (IFR)		
Allgemeiner Unterrichtsbereich	15	913	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)		
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	12	778	Lehrer- und Verwaltungsbereich	6	123
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)	5	106
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	3	135	Geschäftszimmer (LVR)		
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	1	17
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich					
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sportbereich	1	309
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	309
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich, Ganztag (AB)	3	217	Forum (W R/F)		
Ganztag (AB)	3	217			
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d						Bibliothek	a			
°	e	f	g	h						°	b			
°	i	j	k	l						°	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a	1	83	b	1	64	c	2	72	d	5	60		
°	e	1	61	f	2	63	g		h					
°	i		j	k		l				Σ	12	778	f: Pavillon	
Mehrzweckraum	a		b	c		d				Σ				
Materialraum	a		b	c		d				Σ				
Kurs-(Gruppen-)raum	a	1	38	b	1	47	c	1	50	d			b: Computerraum	
°	e		f	g		h							c: Bücherei	
°	i		j	k		l				Σ	3	135		
Sprachlabor/Medienr.	a		b	c		d				Σ				
Lehr-/Übungs-/De-	a		b	c		d								
° monstrationsraum	e		f	g		h								
°	i		j	k		l				Σ				
Sammlung+Vorber.	a		b	c		d								
°	e		f	g		h				Σ				
Hauswirtschaft	a		b	c		d								
°	e		f	g		h								
°	i		j	k		l				Σ				
Hauswirt. Nebenraum	a		b	c		d				Σ				
Technik-/Werkraum	a		b	c		d								
°	e		f	g		h								
°	i		j	k		l				Σ				
Technik Nebenraum	a		b	c		d				Σ				
Computerfachraum	a		b	c		d				Σ				
Computer Nebenraum	a		b	c		d				Σ				
Textiles Gestalten	a		b	c		d				Σ				
Musikraum	a		b	c		d				Σ				
Musik Nebenraum	a		b	c		d				Σ				
Kunstraum	a		b	c		d				Σ				
Kunst Nebenraum	a		b	c		d				Σ				
Weitere Nebenräume	a		b	c		d				Σ				
Lehrmittelraum	a	1	24	b	1	33	c		d		Σ	2	57	
Lager-/Abstellraum	a		b	c		d				Σ				
Schüleraufenthaltsr.	a		b	c		d				Σ				
Ganztagsbereich	a	1	64	b	1	81	c	1	72	d		Σ	3	217
Lehrerbereich	a	2	16	b	1	21	c	1	20	d	1	33		
°	e		f	g		h								
°	i		j	k		l				Σ	5	106		
Geschäftszimmer	a		b	c		d								
Sonstige Verwaltung	a	1	17	b		c		d						
°	e		f	g		h				Σ	1	17		



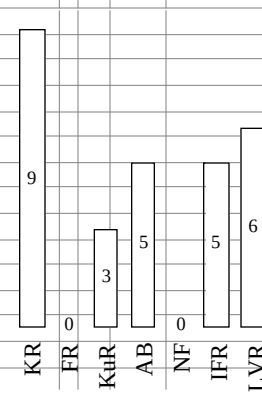
Schulraumbestand Grundschulen

Schulname: KGS St. Nikolaus-Schule					Baujahr:	
Schulort: Hansestadt Wipperfürth						
Straße: Hindenburgplatz	5	Ganztagsräume (flächenmäßig umgerechnet)				
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm	
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	17	1.027	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	28	1.211	
Klassenräume (KR) insg.:	9	586	Räume Nebenflächen (NF) insg.:			
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:			Informationsbereich	5	79	
Kursräume (KuR) insg.:	3	84	Lehrmittelraum (IFR)	2	37	
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:	5	357	Bibliothek (IFR)			
Allgemeiner Unterrichtsbereich	12	670	Mediothek (IFR)			
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)	3	42	
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	9	586	Lehrer- und Verwaltungsbereich	6	105	
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)	4	75	
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	3	84	Geschäftszimmer (LVR)	1	16	
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	1	14	
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich						
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sportbereich	1	693	
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	693	
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)			
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)			
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen			
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)			
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)			
Aufenthaltsbereich, Ganztag (AB)	5	357	Forum (W R/F)			
Ganztag (AB)	5	357				
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)						

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d						Bibliothek	a			
°	e	f	g	h						°	b			
°	i	j	k	l						°	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a	4	60	b	2	61	c	d		°	d			
°	e	1	69	f	1	87	g	1	68	h				
°	i		j	k		l				°				
Mehrzweckraum	a		b	c		d				°	a			
Materialraum	a		b	c		d				°	b			
Kurs-(Gruppen-)raum	a	1	29	b	1	30	c	1	25	d				
°	e		f	g		h				°				
°	i		j	k		l				°	a			
Mehrzweckraum	a		b	c		d				°	b			
Materialraum	a		b	c		d				°	c			
Kurs-(Gruppen-)raum	a	1	29	b	1	30	c	1	25	d				
°	e		f	g		h				°				
°	i		j	k		l				°	a	1	693	
Sprachlabor/Medienr.	a		b	c		d				°	b			
Lehr-/Übungs-/De-	a		b	c		d				°	c			
° monstrationsraum	e		f	g		h				°				
°	i		j	k		l				°	a	1	693	
Sammlung+Vorber.	a		b	c		d				°	b			
°	e		f	g		h				°	c			
Hauswirtschaft	a		b	c		d				°				
°	e		f	g		h				°	a			
°	i		j	k		l				°	b			
Hauswirt. Nebenraum	a		b	c		d				°				
Technik-/Werkraum	a		b	c		d				°	a			
°	e		f	g		h				°	b			
°	i		j	k		l				°	c			
Technik Nebenraum	a		b	c		d				°				
Computerfachraum	a		b	c		d				°	a			
Computer Nebenraum	a		b	c		d				°	b			
Textiles Gestalten	a		b	c		d				°				
Musikraum	a		b	c		d				°	a			
Musik Nebenraum	a		b	c		d				°	b			
Kunstraum	a		b	c		d				°				
Kunst Nebenraum	a		b	c		d				°	a			
Weitere Nebenräume	a		b	c		d				°	b			
Lehrmittelraum	a	1	12	b	1	25	c		d					
Lager-/Abstellraum	a	3	14	b		c		d						
Schüleraufenthaltsr.	a		b	c		d								
Ganztagsbereich	a	3	61	b	1	154	c	1	20	d				
Lehrerbereich	a	3	15	b	1	30	c		d					
°	e		f	g		h								
°	i		j	k		l								
Geschäftszimmer	a	1	16	b		c		d						
Sonstige Verwaltung	a	1	14	b		c		d						
°	e		f	g		h								

Klassen-, Fach-, Kurs-, Aufenthalts-, Neben-, Informations-, Lehrer- und Verwaltungsräume

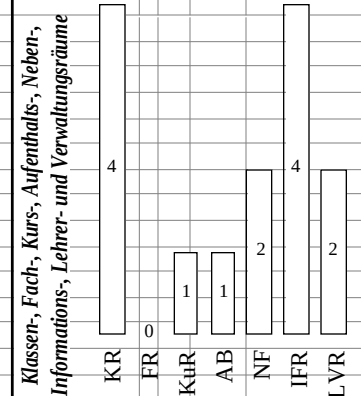


Schulraumbestand Grundschulen

Schulname: KGS Agathaberg					Baujahr:
Schulort: Hansestadt Wipperfürth					
Straße: Agathaberg 22	1	Ganztagsräume (flächenmäßig umgerechnet)			
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	6	352	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	14	536
Klassenräume (KR) insg.:	4	262	Räume Nebenflächen (NF) insg.:	2	75
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:			Informationsbereich	4	79
Kursräume (KuR) insg.:	1	20	Lehrmittelraum (IFR)	2	34
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztags (AB) insg.:	1	70	Bibliothek (IFR)		
Allgemeiner Unterrichtsbereich	5	282	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)	2	45
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	4	262	Lehrer- und Verwaltungsbereich	2	30
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)	2	30
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	1	20	Geschäftszimmer (LVR)		
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)		
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich					
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sportbereich	1	180
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	180
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich, Ganztags (AB)	1	70	Forum (W R/F)		
Ganztags (AB)	1	70			
Schüleraufenthaltsraum/Ganztags (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d						Bibliothek	a				
°	e	f	g	h						°	b				
°	i	j	k	l						°	c				
Unterricht ≥ 60 qm	a	1	62	b	2	65	c	1	70	d					
°	e		f	g	h					°	d				
°	i		j	k	l					°	Σ				
Mehrzweckraum	a		b	c	d					Mediothek	a				
Materialraum	a		b	c	d					°	b				
Kurs-(Gruppen-)raum	a	1	20	b	c	d				°	Σ				
°	e		f	g	h					Turnhalle	a	1	180		
°	i		j	k	l					°	b				
Sprachlabor/Medienr.	a		b	c	d					°	c				
Lehr-/Übungs-/De-	a		b	c	d					°	Σ	1	180		
° monstrationsraum	e		f	g	h					Schwimmbad	a				
°	i		j	k	l					°	b				
Sammlung+Vorber.	a		b	c	d					°	Σ				
°	e		f	g	h					Außensportanl.	a				
Hauswirtschaft	a		b	c	d					°	b				
°	e		f	g	h					°	Σ				
°	i		j	k	l					Schulhof	a				
Hauswirt. Nebenraum	a		b	c	d					°	b				
Technik-/Werkraum	a		b	c	d					°	Σ				
°	e		f	g	h					Aula	a				
°	i		j	k	l					°	b				
Technik Nebenraum	a		b	c	d					°	Σ				
Computerfachraum	a		b	c	d					Forum	a				
Computer Nebenraum	a		b	c	d					°	b				
Textiles Gestalten	a		b	c	d					°	Σ				
Musikraum	a		b	c	d										
Musik Nebenraum	a		b	c	d										
Kunstraum	a		b	c	d										
Kunst Nebenraum	a		b	c	d										
Weitere Nebenräume	a	1	16	b	1	59	c	d							
Lehrmittelraum	a	2	17	b	c	d				b: Bürgerverein					
Lager-/Abstellraum	a	1	25	b	1	20	c	d							
Schüleraufenthaltsr.	a		b	c	d										
Ganztagsbereich	a	1	70	b	c	d									
Lehrerbereich	a	1	19	b	1	11	c	d							
°	e		f	g	h										
°	i		j	k	l										
Geschäftszimmer	a		b	c	d										
Sonstige Verwaltung	a		b	c	d										
°	e		f	g	h										



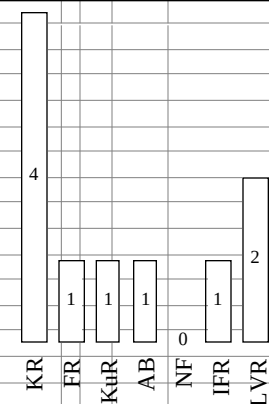
Schulraumbestand Grundschulen

Schulname: GGS Oberklüppelberg					Baujahr:	
Schulort: Hansestadt Wipperfürth						
Straße: Dohrgauler Straße 20	1	Ganztagsräume (flächenmäßig umgerechnet)				
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm	
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	7	408	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	10	476	
Klassenräume (KR) insg.:	4	243	Räume Nebenflächen (NF) insg.:			
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	1	80	Informationsbereich	1	16	
Kursräume (KuR) insg.:	1	30	Lehrmittelraum (IFR)	1	16	
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztags (AB) insg.:	1	55	Bibliothek (IFR)			
Allgemeiner Unterrichtsbereich	6	353	Mediothek (IFR)			
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)			
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	4	243	Lehrer- und Verwaltungsbereich	2	52	
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	80	Lehrerbereich (LVR)	2	52	
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	1	30	Geschäftszimmer (LVR)			
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)			
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich						
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sportbereich	1	288	
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	288	
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)			
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)			
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen			
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)			
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)			
Aufenthaltsbereich, Ganztags (AB)	1	55	Forum (W R/F)			
Ganztags (AB)	1	55				
Schüleraufenthaltsraum/Ganztags (AB)						

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d						Bibliothek	a			
°	e	f	g	h						°	b			
°	i	j	k	l						°	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a	2	60	b	1	62	c	1	61	d				
°	e	f	g	h						°	d			
°	i	j	k	l						°	Σ			
Mehrzweckraum	a	1	80	b			c		d		Σ			
Materialraum	a			b			c		d		a			
Kurs-(Gruppen-)raum	a	1	30	b			c		d		b			
°	e	f	g	h						°	Σ			
°	i	j	k	l						°	a			
Sprachlabor/Medienr.	a			b			c		d		Σ			
Lehr-/Übungs-/De-	a			b			c		d		a			
° monstrationsraum	e			f			g		h		b			
°	i			j			k		l		°	Σ		
Sammlung+Vorber.	a			b			c		d		°	a		
°	e			f			g		h		°	b		
Hauswirtschaft	a			b			c		d		°	Σ		
°	e			f			g		h		°	a		
°	i			j			k		l		°	b		
Hauswirt. Nebenraum	a			b			c		d		°	Σ		
Technik-/Werkraum	a			b			c		d		°	a		
°	e			f			g		h		°	b		
°	i			j			k		l		°	Σ		
Technik Nebenraum	a			b			c		d		°	a		
Computerfachraum	a			b			c		d		°	b		
Computer Nebenraum	a			b			c		d		°	Σ		
Textiles Gestalten	a			b			c		d		°	a		
Musikraum	a			b			c		d		°	b		
Musik Nebenraum	a			b			c		d		°	Σ		
Kunstraum	a			b			c		d		°	a		
Kunst Nebenraum	a			b			c		d		°	b		
Weitere Nebenräume	a			b			c		d		°	Σ		
Lehrmittelraum	a	1	16	b			c		d		°	a		
Lager-/Abstellraum	a			b			c		d		°	b		
Schüleraufenthaltsr.	a			b			c		d		°	Σ		
Ganztagsbereich	a	1	55	b			c		d		°	a		
Lehrerbereich	a	1	22	b	1	30	c		d		°	b		
°	e			f			g		h		°	Σ		
°	i			j			k		l		°	a		
Geschäftszimmer	a			b			c		d		°	b		
Sonstige Verwaltung	a			b			c		d		°	Σ		
°	e			f			g		h		°	a		

Klassen-, Fach-, Aufenthalts-, Neben-, Informations-, Lehrer- und Verwaltungsräume



Schulraumbestand Grundschulen

Schulname: KGS Wipperfeld					Baujahr:
Schulort: Hansestadt Wipperfürth					
Straße: Schulstraße 13					
			Ganztagsräume (flächenmäßig umgerechnet)		
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	5	315	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	6	380
Klassenräume (KR) insg.:	4	254	Räume Nebenflächen (NF) insg.:		
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	1	61	Informationsbereich	1	65
Kursräume (KuR) insg.:			Lehrmittelraum (IFR)		
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztags (AB) insg.:			Bibliothek (IFR)		
Allgemeiner Unterrichtsbereich	5	315	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)	1	65
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	4	254	Lehrer- und Verwaltungsbereich		
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	61	Lehrerbereich (LVR)		
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)			Geschäftszimmer (LVR)		
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)		
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich					
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sportbereich	1	405
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	405
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich, Ganztags (AB)			Forum (W R/F)		
Ganztags (AB)					
Schüleraufenthaltsraum/Ganztags (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d						Bibliothek	a			
°	e	f	g	h						°	b			
°	i	j	k	l	Σ					°	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a	3	61	b	1	71	c	d		°	d			
°	e	f	g	h						°	Σ			
°	i	j	k	l	Σ	4	254			Mediothek	a			
Mehrzweckraum	a	1	61	b	c	d	Σ	1	61	°	b			
Materialraum	a		b	c	d		Σ			°	Σ			
Kurs-(Gruppen-)raum	a		b	c	d					Turnhalle	a	1	405	
°	e	f	g	h						°	b			
°	i	j	k	l	Σ					°	c			
Sprachlabor/Medienr.	a		b	c	d		Σ			°	Σ	1	405	
Lehr-/Übungs-/De-	a		b	c	d					Schwimmbad	a			
° monstrationsraum	e		f	g	h					°	b			
°	i		j	k	l	Σ				°	Σ			
Sammlung+Vorber.	a		b	c	d					Außensportanl.	a			
°	e		f	g	h	Σ				°	b			
Hauswirtschaft	a		b	c	d					°	Σ			
°	e		f	g	h					Schulhof	a			
°	i		j	k	l	Σ				°	b			
Hauswirt. Nebenraum	a		b	c	d		Σ			°	Σ			
Technik-/Werkraum	a		b	c	d					Aula	a			
°	e		f	g	h					°	b			
°	i		j	k	l	Σ				°	Σ			
Technik Nebenraum	a		b	c	d		Σ			Forum	a			
Computerfachraum	a		b	c	d		Σ			°	b			
Computer Nebenraum	a		b	c	d		Σ			°	Σ			
Textiles Gestalten	a		b	c	d		Σ							
Musikraum	a		b	c	d		Σ							
Musik Nebenraum	a		b	c	d		Σ							
Kunstraum	a		b	c	d		Σ							
Kunst Nebenraum	a		b	c	d		Σ							
Weitere Nebenräume	a		b	c	d		Σ							
Lehrmittelraum	a		b	c	d		Σ							
Lager-/Abstellraum	a	1	65	b	c	d	Σ	1	65					
Schüleraufenthaltsr.	a		b	c	d		Σ							
Ganztagsbereich	a		b	c	d		Σ							
Lehrerbereich	a		b	c	d									
°	e		f	g	h									
°	i		j	k	l	Σ								
Geschäftszimmer	a		b	c	d		Σ							
Sonstige Verwaltung	a		b	c	d									
°	e		f	g	h	Σ								

Klassen-, Fach-, Aufenthalts-, Neben-, Informations-, Lehrer- und Verwaltungsräume

KR

FR

KuR

AB

NF

IFR

LVR

Schulraumbestand Realschule

Schulname: Hermann-Voss-Realschule				Baujahr:	
Schulort: Hansestadt Wipperfürth					
Straße: Mühlenberg	Kursiv: im Hauptschulgebäude genutzte Räume				
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	47	3.103	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	69	3.723
Klassenräume (KR) insg.:	30	1.925	Räume Nebenflächen (NF) insg.:	8	186
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	15	1.098	Informationsbereich	3	128
Kursräume (KuR) insg.:	2	80	Lehrmittelraum (IFR)	1	22
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:			Bibliothek (IFR)	1	54
Allgemeiner Unterrichtsbereich	35	2.221	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	2	106	Lager- und Abstellraum (IFR)	1	52
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	28	1.819	Lehrer- und Verwaltungsbereich	11	306
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	3	216	Lehrerbereich (LVR)	5	175
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	2	80	Geschäftszimmer (LVR)	1	22
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	5	109
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	12	882			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)	5	364	Sportbereich	1	855
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	855
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	166	Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	159	Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)	1	70	Weitere Räume bzw. Flächen	1	67
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	74	Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	49	Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich			Forum (W R/F)	1	67
Schüleraufenthaltsraum (AB)					
Ganztagsbereich (AB)			Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn		

[illegible]

Schulraumbestand Gymnasien

Schulname: Engelbert-von-Berg-Gymnasium				Baujahr:	
Schulort: Hansestadt Wipperfürth					
Straße: Lüdenscheider-Straße 46					
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	62	3.969	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	100	5.209
Klassenräume (KR) insg.:	41	2.473	Räume Nebenflächen (NF) insg.:	13	455
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	19	1.402	Informationsbereich	11	295
Kursräume (KuR) insg.:	1	32	Lehrmittelraum (IFR)	7	163
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:	1	62	Bibliothek (IFR)	1	31
Allgemeiner Unterrichtsbereich	43	2.577	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	16	794	Lager- und Abstellraum (IFR)	3	101
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	25	1.679	Lehrer- und Verwaltungsbereich	14	490
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)	7	334
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	1	32	Geschäftszimmer (LVR)	1	33
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	72	Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	6	123
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	18	1.330			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)	10	736	Sportbereich	2	828
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	2	828
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	132	Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	85	Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)	1	70	Weitere Räume bzw. Flächen	1	436
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	138	Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	169	Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich	1	62	Forum (W R/F)	1	436
Schüleraufenthaltsraum (AB)	1	62			
Ganztagsbereich (AB)			Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn		

Unterricht < 60 qm	a 15	49	b 1	59	c	d						Bibliothek	a 1	31	
°	e	f	g	h								°	b		
°	i	j	k	l								°	c		
												°	d		
Unterricht ≥ 60 qm	a 1	65	b 2	71	c 19	66	d 1	60							
°	e 1	85	f 1	73	g	h									
°	i	j	k	l											
Mehrzweckraum	a	b	c	d											
Materialraum	a	b	c	d											
Kurs-(Gruppen-)raum	a 1	32	b	c	d										
°	e	f	g	h											
°	i	j	k	l											
Sprachlabor/Medienr.	a 1	72	b	c	d										
Lehr-/Übungs-/De-	a 2	67	b 2	84	c 1	65	d 1	59							
° monstrationsraum	e 1	60	f 2	82	g 1	86	h								
°	i	j	k	l											
Sammlung+Vorber.	a 2	33	b 2	49	c 2	51	d								
°	e	f	g	h											
°	i	j	k	l											
Hauswirtschaft	a	b	c	d											
°	e	f	g	h											
°	i	j	k	l											
Hauswirt. Nebenraum	a	b	c	d											
°	e	f	g	h											
°	i	j	k	l											
Technik-/Werkraum	a 2	66	b	c	d										
°	e	f	g	h											
°	i	j	k	l											
Technik Nebenraum	a 2	32	b	c	d										
°	e	f	g	h											
°	i	j	k	l											
Computerfachraum	a 1	85	b	c	d										
°	e	f	g	h											
°	i	j	k	l											
Computer Nebenraum	a	b	c	d											
°	e	f	g	h											
°	i	j	k	l											
Textiles Gestalten	a 1	70	b	c	d										
°	e	f	g	h											
°	i	j	k	l											
Musikraum	a 1	66	b 1	72	c	d									
°	e	f	g	h											
°	i	j	k	l											
Musik Nebenraum	a 1	31	b	c	d										
°	e	f	g	h											
°	i	j	k	l											
Kunstraum	a 1	87	b 1	82	c	d									
°	e	f	g	h											
°	i	j	k	l											
Kunst Nebenraum	a 1	20	b 1	23	c 1	24	d								
°	e	f	g	h											
°	i	j	k	l											
Weitere Nebenräume	a 1	27	b	c	d										
°	e	f	g	h											
°	i	j	k	l											
Lehrmittelraum	a 5	23	b 1	16	c 1	32	d								
°	e	f	g	h											
°	i	j	k	l											
Lager-/Abstellraum	a 1	31	b 1	55	c 1	15	d								
°	e	f	g	h											
°	i	j	k	l											
Schüleraufenthaltsr.	a 1	62	b	c	d										
°	e	f	g	h											
°	i	j	k	l											
Ganztagsbereich	a	b	c	d											
°	e	f	g	h											
°	i	j	k	l											
Lehrerbereich	a 1	112	b 1	67	c 1	45	d 1	21							
°	e 1	33	f 1	22	g 1	34	h								
°	i	j	k	l											
Geschäftszimmer	a 1	33	b	c	d										
°	e	f	g	h											
°	i	j	k	l											
Sonstige Verwaltung	a 2	10	b 1	24	c 1	17	d 1	14							
°	e 1	48	f	g	h										

Klassen-, Kurs-, Aufenthalts-, Informations-, Lehrer- und Verwaltungsräume

KR

FR

KuR

AB

NF

IFR

LVR

41

19

7

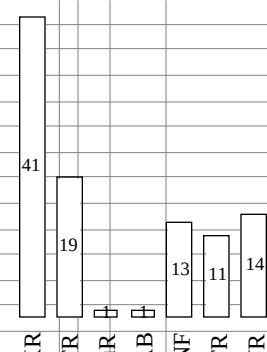
6

13

11

14

Klassen-, Fach-, Aufenthalts-, Neben-, Informations-, Lehrer- und Verwaltungsräume



Schulraumbestand Förderschule

Schulname: Alice-Salomon-Schule					Baujahr:	
Schulort: Hansestadt Wipperfürth						
Straße: Michaelstraße 2						
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm	
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	14	700	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	29	1.006	
Klassenräume (KR) insg.:	7	395	Räume Nebenflächen (NF) insg.:	7	146	
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	7	305	Informationsbereich	4	62	
Kursräume (KuR) insg.:			Lehrmittelraum (IFR)	3	50	
Aufenthaltsräume/SKG/Ganztag (AB) insg.:			Bibliothek (IFR)			
Allgemeiner Unterrichtsbereich	8	449	Mediothek (IFR)			
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	4	215	Lager- und Abstellraum (IFR)	1	12	
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	3	180	Lehrer- und Verwaltungsbereich	4	98	
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	54	Lehrerbereich (LVR)	2	59	
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)			Geschäftszimmer (LVR)	1	19	
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	1	20	
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	6	251				
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sportbereich			
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)	1	38	Turnhalle (SB)			
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)	3	153	Schwimmbad (SB)			
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	22	Außensportanlage (SB)			
Raum für textiles Gestalten (FR)	1	38	Weitere Räume bzw. Flächen	1	125	
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)			
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)			
Aufenthaltsbereich			Forum (W R/F)	1	125	
Schüleraufenthaltsraum (AB)						
Ganztagsbereich (AB)						

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a 1 57	b 1 59	c 1 50	d 1 49					Bibliothek	a			
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ	4	215		°	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a 3 60	b	c	d					°	d			
°	e	f	g	h					°	Σ			
°	i	j	k	l	Σ	3	180		Mediothek	a			
Mehrzweckraum	a 1 54	b	c	d	Σ	1	54		°	b			
Materialraum	a 1 17	b	c	d	Σ	1	17	a: Küche	°	Σ			
Kurs-(Gruppen-)raum	a	b	c	d					°	Σ			
°	e	f	g	h					Turnhalle	a			
°	i	j	k	l	Σ				°	b			
Sprachlabor/Medienr.	a	b	c	d	Σ				°	c			
Lehr-/Übungs-/De-	a	b	c	d					°	Σ			
° monstrationsraum	e	f	g	h					Schwimmbad	a			
°	i	j	k	l	Σ				°	b			
Sammlung+Vorber.	a	b	c	d					°	Σ			
°	e	f	g	h	Σ				Außensportanl.	a			
Hauswirtschaft	a 1 38	b	c	d					°	b			
°	e	f	g	h					°	Σ			
°	i	j	k	l	Σ	1	38		Schulhof	a			
Hauswirt. Nebenraum	a	b	c	d	Σ				°	b			
Technik-/Werkraum	a 1 43	b 1 24	c 1 86	d				c: Fahrradraum	°	Σ			
°	e	f	g	h					Aula	a			
°	i	j	k	l	Σ	3	153		°	b			
Technik Nebenraum	a 2 17	b 1 19	c 1 21	d	Σ	4	74		°	Σ			
Computerfachraum	a 1 22	b	c	d	Σ	1	22		Forum	a	1	125	
Computer Nebenraum	a 1 19	b	c	d	Σ	1	19		°	b			
Textiles Gestalten	a 1 38	b	c	d	Σ	1	38		°	Σ	1	125	
Musikraum	a	b	c	d	Σ								
Musik Nebenraum	a	b	c	d	Σ								
Kunstraum	a	b	c	d	Σ								
Kunst Nebenraum	a	b	c	d	Σ								
Weitere Nebenräume	a 1 36	b	c	d	Σ	1	36	a: Siedlerverein					
Lehrmittelraum	a 1 17	b 1 22	c 1 11	d	Σ	3	50						
Lager-/Abstellraum	a 1 12	b	c	d	Σ	1	12						
Schüleraufenthaltsr.	a	b	c	d	Σ								
Ganztagsbereich	a	b	c	d	Σ								
Lehrerbereich	a 1 40	b 1 19	c	d									
°	e	f	g	h									
°	i	j	k	l	Σ	2	59						
Geschäftszimmer	a 1 19	b	c	d	Σ	1	19						
Sonstige Verwaltung	a 1 20	b	c	d									
°	e	f	g	h	Σ	1	20						